

toppharm

Apotheken MuttENZ

ARBOGAST, SCHÄNZLI

Kennen Sie Ihren Augeninnendruck?
Wir messen mit professionellen Geräten
Ihren Augendruck.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 9. Februar 2024 – Nr. 6



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Grossauflage Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

HÖFERLIN INSTITUT
Physiotherapie und Training
Ihr Rehaszentrum in der Region
Bahnhofplatz 1
4133 Pratteln
www.hoeflerin-institut.ch
061 823 78 78

Herzpastetli zum
Valentinstag
Raffiniert gefüllt mit unserem
Kalbsgeschnetzelten
Jenzer
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arllesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

Pratteln im Wandel. Wohnen und Geschäfte statt Industrie



Mit dem ersten Bürgerdialog zur Zukunft des Rohner-Areals wurde der erste Schritt zum neuen Quartierplan begangen. Aus dem ehemaligen Industrieareal soll ein lebendiger, grüner und offener Raum entstehen. Wie Gleis Süd architektonisch aussehen wird, wird erst später bestimmt. Foto David Renner

Seiten 16 und 17

schneider
Sanitär · Heizung · Spenglerei
Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei
Hauptstrasse 14 · 4133 Pratteln · T 061 827 92 92 · www.schneider-shs.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch
– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung
Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER
UMZÜGE BASEL
Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Frauenchor

50 Jahre Mitgliedschaft: «Ich tanze mit dir in den Himmel hinein»

Eigentlich war es eine ganz normale Probe, wäre da nicht ein 50-Jahr-Jubiläum gewesen, das die Jubilarin völlig überraschte.

Von Axel Mannigel

Chorleiterin Claudia Moppert machte vor, wie es geht: Erst die Hände in die Luft, dann das Becken kreisen lassen, rechts herum, links herum. Denn ein bisschen Dehnen vor dem Singen muss sein. Genauso wie das Einsingen mit verschiedenen Übungen etwa mit Zisch-Lauten, Dingdong, Ronja und Sonja. Die Stimmen der rund 40 Frauen erfüllten die Aula im Schulhaus Gründen. Alle waren im Konzerttenue erschienen, später sollte es noch ein «Fotoshooting» geben. Nach den Tonübungen waren die Stimmen gut vorbereitet und das erste Lied erklang: «Will das Glück nach seinem Sinn, dir was Gutes schenken ...»

Was macht ihr mit mir?

Alle wussten Bescheid, nur eine der 40 Sängerinnen hatte keine Ahnung, wie ihr das Glück als Nächstes blühen würde. Die Rede ist von Theresia Werdinig, stolze 85 Jahre alt. Am 30. Januar 1974 war sie dem Frauenchor Muttenger beigetreten – und hat ihn seither nicht mehr verlassen. «Du und der Frauenchor Muttenger haben einen langen, gemeinsamen Weg hinter euch und in diesen vergangenen 50 Jahren hast du so vieles erlebt, wovon ich euch nun erzählen will», begann Präsidentin Sandra Nippel ihre Laudatio.



Theresia Werdinig und die Fahne waren über viele Jahre unzertrennlich.

Fotos Axel Mannigel

Es dauerte einen Moment, bis die alte Dame völlig verstand, dass es sich um sie handelte und ihr Gesicht war von Ungläubigkeit und grossem Erstaunen gezeichnet. «Was bin ich froh, konnte ich viele wertvolle Informationen aus der 125-jährigen Vereinschronik holen», gab ihr Nippel nur eine kurze Atempause. Dann fuhr sie fort: «Theresia, du hast in deinen 50 Jahren mit zehn verschiedenen Dirigentinnen und Dirigenten gearbeitet, du hast acht Frauenchor-Präsidentinnen erlebt und hast die viertmeisten Mitgliedsjahre auf dem Buckel.»

Darüber hinaus ist Werdinig kantonale Veteranin, aktives Ehrenmitglied des Frauenchors, kan-

tonale Ehrenveteranin, Schweizer Veteranin und eigentlich auch Schweizer Ehrenveteranin. «Was macht ihr mit mir», war das Einzige, was Theresia Werdinig wiederholt herausbrachte. Nach diesen eher schwindelerregenden Fakten präsentierte Nippel zahlreiche Fotos, die sie kommentierte, sehr zur Freude von Werdinig, aber auch aller anderen Frauen. Bei vielen Fotos, die den Chor zeigten, war die Begeisterung gross und immer wieder war zu hören: «Das ist doch ...»

Stolze Fahnenträgerin

Von Werdinigs Beginn 1974 ging es relativ schnell zum Jahr 1982 und Nippel staunte: «Das ist ja unglaublich, in welcher Kadenz früher Auf-

tritte, Feste und Arbeiten stattfanden!» 1982 nahm der Frauenchor mit dem Lied «Villanella alla Napolitana» am Eidgenössischen Gesangsfest in Basel teil. «An diesem Eidgenössischen Fest hast du, liebe Theresia, stolz die Fahne getragen und mit der Fahne bist du bis heute verbunden. Du hast als leidenschaftliche Fahnenträgerin bis zur Vereinsversammlung 2017 geamtet», berichtete Nippel. Immer wieder zeigten in der Folge die Fotos Theresia Werdinig als stolze Fahnenträgerin, etwa 1986 bei 100 Jahre Frauenchor Muttenger, 1990 bei der Teilnahme am Eidgenössischen Gesangsfest in Hochdorf (der Chor erhielt das Prädikat «sehr gut») oder 1996 bei der Teilnahme



Das erste Erstaunen über die vielen Fakten, Bilder und Erinnerungen.



Von Fahne zu Fahne: Das Foto zeigt den Frauenchor 1982.

am Umzug anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Musikvereins Mutteng.

Langsam begannen die Augen von Theresia Werdinig zu glänzen, es war zu sehen, dass sie tief in die Erinnerung eintauchte: «Aber e Gaudi ham wa g'habt», entfuhr es ihr einmal. Weiter ging es mit der Teilnahme am Bezirks-gesangsfest in Ettingen (1997) und dem Schlauchbootrennen, organisiert von den Wasserfahrern (2000). Beim Bild des letzten schrien die Sängerinnen entzückt laut auf, in der Aula herrschte eine herrlich gelöste Stimmung voller Heiterkeit. Theresia Werdinig: «Es war schön!»

Emotionale Worte

Die Stationen des Frauenchors und damit von Fahnen-trägerin Werdinig waren zahlreich und bunt, die zahlreichen fotografischen Impressionen erzählten von einem reichen Vereinsleben. Die letzte der 30 Stationen auf der Bilderreise war die Teilnahme am Kantonalen Sängertreff in Arlesheim im September 2023. Danach sagte Sandra Nippel: «Das war die gemeinsame Fünf-Jahrzehnte-Reise von dir und dem Frauenchor! Ich bin beeindruckt,



Stiessen auf 50 bewegte Jahre an: Chorleiterin Claudia Moppert, die Jubilarin und Präsidentin Sandra Nippel.

was du in unserem Chor erlebt hast. Und weil ich deine Leidenschaft und Liebe für die Fahne kenne, wird der Fahnen-gruss diese Laudatio beenden!»

Mit emotionalen Worten schloss die Frauenchor-Präsidentin und als sie geendet, für die alte Dame einen Stuhl parat gestellt und die Blumen geholt hatte, wurde Theresia Werdinig von ihren Gefühlen überwältigt. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie den «Schock» überwunden hatte, dann aber sang sie mit Leidenschaft und Herzblut die drei Lieder «Am

Himmel steht es Störnli z'Nacht», «Die Rose» und «Die Nacht im Dorfe» mit, die der Frauenchor ihr zu Ehren einstudiert hatte.

«Angefangen hat es mit der Frauenchor-Präsidentin Martha Rahm», erzählte Werdinig ein paar Minuten später, als der Apéro die Atmosphäre entspannt und aufgelockert hatte. «Rahm, die damals in der Metzgerei bediente, lud mich ein und meinte, ich soll es doch mal probieren.» Also sei sie ins Mittenza gegangen, aber da hätten sie alle angesehen, was sie da wollte. Sie wolle zu Dirigent Theo Stähli, habe sie erwidert, sie wolle mitsingen. Schliesslich machte sie mit Stähli am Klavier eine Stimmprobe und wurde im Alt einsortiert.

«Ich hatte viele schöne Stunden mit dem Frauenchor und es war immer wieder ganz wunderbar.» Vor allem, dass sie die Fahne tragen dürfen, sei einmalig schön gewesen. «Es ist schon vorgekommen, als ich die Fahne durchs Dorf getragen habe, dass ich fühlte: Ich tanze mit dir in den Himmel hinein!» Und: «Dass ich als geborene Österreicherin in der Schweiz die Fahne tragen dürfen, war eine grosse Ehre und einfach immer wunderschön.»



Ein kleiner Ehrentanz durfte auch nicht fehlen.

Kolumne

Rennfahrer

Der Schotte Jackie Stewart fuhr 99 Grand-Prix-Rennen und wurde 1973 zum dritten Mal Formel-1-Weltmeister. Im Folgejahr reiste er nach Basel, wo er mit einem englischen Taxi abgeholt und zu Weller-Mode an die Hauptstrasse in Mutteng gebracht wurde. Das Geschäft war zum Bersten voll, niemand wollte sich diese Autogrammstunde entgehen lassen. Und mitten in den Leuten stand ein Rennwagen – der gehörte allerdings nicht ihm, wie ich weiss.



Von
Florian Blumer

Als wir Kinder waren, spazierten wir am Sonntag in den Eggisgraben, um unsere Gross-tante Friedi auf dem Bauernhof Zinggibrunn zu besuchen. In der Wohnstube sassen wir dann auf der Sitzbank und staunten das grosse Buffet an – mit den vielen Zinnkannen, Pokalen und Siegbildern. Denn Ruedi Jauslin, eines ihrer fünf Kinder, war leidenschaftlicher und erfolgreicher Rennfahrer. Das war nicht selbstverständlich, galt doch in der Schweiz seit 1958 ein Rundstreckenrennen-Verbot.

Ruedi Jauslin hatte in den 1960er-Jahren mit dem Rennsport begonnen. Beim Porscheclub Baselland fuhr er zunächst auf abgesperrten Flugplätzen und Bergrennen. Bald reiste er zu den Rennstrecken der Nachbarländer, allerdings nur am Wochenende, werktags arbeitete bei Firestone in Pratteln. Als Einzel-fahrer ohne eigenes Werkteam blieben Formel-1-Rennen ausser Reichweite. Trotzdem, bis zu seinem Karriereende fuhr er 500 Rennen und gewann 400 Pokale.

Deshalb war es auch einer seiner Rennwagen, der bei Weller-Mode im Geschäft stand, und er war es, der Jackie Stewart an diesem Tag begleitete: vom Empfang im Taxi über die Autogrammstunde bis zum abschliessenden Essen im Restaurant Römerburg. Zum Fachsimpeln kam es aber nicht: Ruedi Jauslin sprach kein Englisch und Jackie Stewart kein Deutsch.

Als Schiffsarzt nach Afrika

SAMUEL BRAUN (1590-1668)

5

AUF SEINEN FÜNF ABENTEUERLICHEN REISEN LERNT DER BASLER SCHIFFSARZT SAMUEL BRAUN ALS WUNDARZT LAND UND LEUTE KENNEN.



Helen Liebendörfer
Die Abenteuer
des Samuel Braun
Als Schiffsarzt nach Afrika
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2654-4

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Follow us



www.muttengeranzeiger.ch

Jodelerlebniskoncert

Bewegende Lieder voller Klangfülle, Innigkeit und Sehnsucht

Am vergangenen Samstag lud der Jodlerklub MuttENZ wieder einmal zu einem Jodelerlebniskoncert in die katholische Kirche ein.

Von Axel Mannigel

Dunkel lag der Wald im Schatten der Berge. Auf den Wiesen lag noch der Tau der Nacht, aber über den Gipfeln kündigte sich bereits ein strahlender Tag an. Frohgemut machten sich die Menschen in dem kleinen Bergdorf an ihr Tagwerk. Alle wussten, was sie taten und warum sie es taten und waren zufrieden mit ihrem Leben.

Plötzlich waren Stimmen zu hören. Auf dem schmucken Dorfplatz hatte sich eine Schar Männer und Frauen eingefunden und jetzt stimmten sie ein Lied an. Tief die Männer bei der Strophe, hell und klar die Frauen beim Refrain. Der Klang strömte durch die engen Gassen, stieg immer höher und erfüllte schliesslich das ganze Tal, so dass er von den Bergwänden widerhallte ...

Willkommen in den Bergen

Das Lied hatte geendet und die Sängerinnen und Sänger nahmen den begeisterten Applaus entgegen. Die Bergwände waren wieder die Wände der katholischen Kirche und der Dorfplatz der Raum rund um den Altar. Aber bei jedem Lied, ob vom gastgebenden Jodlerklub MuttENZ, vom Jodlerklub Oberer Hauenstein oder vom Jodlerchörli Eriswil, gab es die Möglichkeit, in eine andere Welt einzutauchen, nahezu eine Märchenwelt.



Der Jodlerklub MuttENZ machte den Anfang.

Fotos Peter Wehrli

«Lang ist es her, das wir das letzte Jodelerlebniskoncert hier gehabt haben, ziemlich auf den Tag genau vier Jahre», so Daniel Buser, der durch das Programm führte oder besser begleitete, denn seine kurzen humorvoll-zackigen Beiträge waren Teil des Ganzen und beste Unterhaltung. Er blickte kurz zurück auf die Jahre der Pandemie, aber auch auf die erfolgreiche Teilnahme am Eidgenössischen Jodlerfest in Zug. «Für acht Mitglieder unseres Klubs war es das erste Mal und jetzt haben wir sogar acht neue Eidgenossen», berichtete Buser trocken und das Publikum lachte.

Der Moderator, der selbst im Klub mitsingt, kündigte noch mindestens zwölf Lieder an und stellte dann Chorleiter Thomas Schmid vor: «Er ist Organist der Dorfkirche, also der anderen Kirche, für die, die nicht von uns sind.» Schmid begleitete den Jodlerklub MuttENZ denn auch beim Lied «Zum Gruess» an der Orgel.

«Zum Gruess wei mir dir singe, zum Gruess e Jutz la gah», stimmten die Jodler an. Für einen, der aus Köln über Umwege in die Schweiz gekommen ist, war dieses Konzert eine Offenbarung. Wie anders stellt man sich doch nördlich von hier das Jodeln vor, nämlich vielmehr als Klamauk und fast schon trunkenes Lustigsein. Das gibt es bestimmt auch, doch wie anders war dieses Konzert!

Die drei Jodlerchöre sangen ausschliesslich Lieder, die von der Natur handeln, von den Menschen, dem Leben, der Heimat, Tages- und Jahreslauf. Und in jedem Lied die Wertschätzung gegenüber dem Besungenen und nicht selten Gott dazu.

Dazu passt kein Klamauk und demzufolge waren alle Lieder reich an Bildern, musikalischen Bögen, Höhen und Tiefen. Besonders als

die Solistinnen und Solisten in den Jodelteilen ihre Stimmen langgezogen erklingen liessen, war so viel Sehnsucht im Raum wie bei einem Ruf der Nachtigall.

Laute Juchzer im Publikum

Die Gäste des Jodlerklubs MuttENZ waren am Samstagabend der Jodlerklub Oberer Hauenstein Langenbruck und das Jodlerchörli Eriswil. «Langenbruck ist eine derjenigen Gemeinden im Baselbiet, die von MuttENZ am weitesten weg sind und bekannt als Schneesportort – wenn es denn einmal Schnee hat.» Das waren vorerst die letzten Worte von Daniel Buser mit dem Mikrofon, denn dieses funktionierte plötzlich nicht mehr.

Buser jedoch zeigte sich völlig unbeeindruckt und machte einfach so weiter. Mit seiner klaren Stimme erfüllte er auch so relativ mühelos den Kirchenraum: «Den Jodlerklub Oberer Hauenstein unter der Leitung von Linda Probst gibt es seit genau 42 Jahren, lustigerweise ist 42 auch das Durchschnittsalter des Klubs.» Buser empfahl dem Publikum, einmal die Webseite des Klubs zu besuchen, es sei mit Abstand die schönste eines Jodlerklubs und man könnte meinen, man sei irgendwo

Für einen, der aus Köln über Umwege in die Schweiz gekommen ist, war dieses Konzert eine Offenbarung.

im Emmental und nicht in Langenbruck.

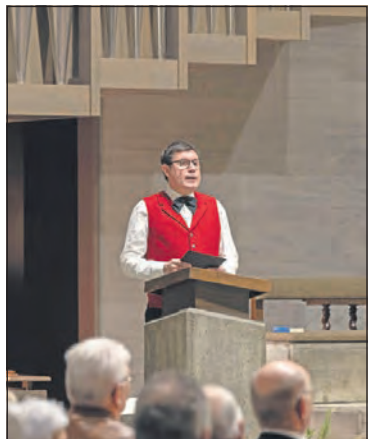
«Wacht auf, schon rötet sich der Morgen, die Sterne sind verglüht. Werft von den Herzen eure Sorgen, stimmt an ein freudig Lied (...) Ein Lied voll süsser Harmonien, das wunderbarlich klingt; dann lasst uns zu den Bergen ziehen, im Morgenrot



Der Jodlerklub Oberer Hauenstein hat die wohl schönste Webseite eines Jodlerklubs, so Moderator Daniel Buser.



Auch das Jodlerchörli Eriswil erfreute das Publikum mit perfektem Gesang und reichen Bilderwelten.



Moderator Daniel Buser, im Pfarreiheim-Beizli und Thomas Schmid an der Orgel: Das Jodelerlebniskoncert wurde seinem Namen mehr als gerecht.

verjüngt (...) Will mit der Sennrinscherzen, kosen, und mit ihr weiter ziehn, da wo die schönsten Alpenrosen auf grünen Triften blühn», sangen die Hauensteiner in «Des Kühers Morgenlied» und berührten mit ihrem Gesang das Publikum dermassen, dass nach dem Ende nicht nur Applaus erklang, sondern auch laute Juchzer.

Prominenz aus dem Bernbiet

Nach dem «Schwendiflue-Jutz» kündigte Daniel Buser die nächsten Gäste an, das Jodlerchörli Eriswil: «Die Bezeichnung Chörli wird dem nicht ganz gerecht, denn es ist einer der grössten Jodlerklubs im Bernbiet», erheiterte Buser das Publikum. Dirigent Bruno Weingart, so erzählte Buser, gehöre zur bekann-

ten Familie Weingart, bei der Vater, Mutter, Kinder und alle Geschwister ausgezeichnete Jodler seien und fast alle auch einen eigenen Klub leiteten. Buser: «Also wenn es die nicht gäbe, würde sehr viel fehlen im Bernbiet.»

Die Eriswiler sangen als Erstes «Der Oberbärgler» und dann «En Melodie», gefolgt von fast schon frenetischem Applaus und Jubel. Über den «En Melodie»-Noten steht «klangvoll, innig» und genau das ist es, was eigentlich alle Lieder auszeichnet, diese Klangfülle und diese Innigkeit. «En Melodie so fin, so zart, chum los mier zue, ich bi parat. En

Melodie, die macht s'Härz wit uf und ringer gand die schwäre Schnuf.»

Ja, das Herz ging weit auf bei diesen Melodien und es war schön, dass alle Klubs nach der Halbzeit (Buser brachte pffiffige Beispiele für die Nähe vom Fussball zum Jodeln und Thomas Schmid spielte ein Überraschungssolo an der Orgel) zu je-

weils zwei weiteren Liedern eine Zugabe spielten, so dass es insgesamt 15 Lieder zu erleben gab.

Ein Erlebniskoncert sollte es ja sein und der Jodlerklub MuttENZ hatte nicht zu viel versprochen, denn das rund 100-minütige Kon-

cert war nicht nur musikalischer Genuss, sondern ein echtes Erlebnis inklusive kühlem Bergwind, der ab und zu durch die Kirche zog.

Nachdem der letzte Ton um etwa 21.40 Uhr verklungen war, konnten diejenigen, die noch mehr (erleben) wollten, ins Pfarreiheim ziehen, wo es Speis und Trank gab – und weitere Lieder der drei Jodlerklubs. «Dass Jodlerinnen und Jodler sowie ihre Gäste gerne zusammen feiern, ist ja weitherum bekannt», lachte Peter Wehrli, MuttENZer Jodelklubmitglied. «Schön, dass es hier noch so abwechslungsreich weitergeht.» Und damit meinte er sowohl die Musik als auch das Essen. Und manch einem Gast standen sicherlich die Härchen auf, als er nochmals zu diesem Hörgenuss kam.

«En Melodie,
so fin, so zart, chum los
mier zue, ich bi parat.
En Melodie, die macht
s'Härz wit uf ...»

Parteien

Petition für sicheren Fuss- und Veloverkehr

Die Grünen haben eine Petition für die Erhöhung der Verkehrssicherheit entlang der Tramlinie 14 in MuttENZ lanciert. Gefordert wird die Einrichtung einer möglichst durchgehenden Velostrasse auf der Achse Höhlenbachweg, Tramstrasse und Lachmattstrasse, auf welcher auch viele Schulkinder unterwegs sind. Bei Velostrassen entfällt der Rechtsvortritt von seitlich einmündenden Strassen, was vor allem bei schmalen Quartierstrassen mit kurzen Sichtweiten die Verkehrssicherheit erhöht. Velostrassen dürfen weiterhin und gleichberechtigt auch von Autos befahren werden. Verlangt wird zudem eine klare und verständliche Strassenmarkierung beim Alters- und Pflegeheim zum Park, wo seit dem Umbau der Tramhaltestelle jegliche Markierungen fehlen. Vielen Leuten ist nicht klar, welche Geschwindigkeit gilt und wie die Vortrittsregelung ist. Das einst durchgehende Trottoir existiert nicht mehr und so fehlt die Sicherheit, wenn man zu

Fuss unterwegs ist. Der Gemeinderat wird aufgefordert, die Situation endlich klar zu regeln, z. B. mit einer Begegnungszone. Die Sammelfrist läuft bis Mitte März 2024; anschliessend wird die Petition mit möglichst vielen Unterschriften dem Gemeinderat eingereicht.

Peter Hartmann,
Co-Präsident Grüne MuttENZ

EVP fasst zwei Nein-Parolen

Die EVP Baselland beschloss an ihrer Parteiversammlung zu den Abstimmungen vom 3. März sowohl zur 13. AHV wie auch zur Renteninitiative die Nein-Parole. Ein klares Ja erhielt hingegen das Energiegesetz, über welches voraussichtlich im Juni abgestimmt wird.

Die nationalen AHV-Vorlagen wurden von Tania Cucè (SP) und Cyril Bleisch (Jungfreisinnige) vorgestellt. Cucè setzte sich für eine 13. AHV-Rente ein. Die aktuellen Renten seien zu tief, die Teuerung und höhere Krankenkassenprämien würden einen Kaufkraftverlust von rund einem Monat ergeben. Bleisch

seinerseits war gegen das Giesskannenprinzip und wies auf die Zusatzkosten in Milliardenhöhe hin, welche finanziert werden müssten. Somit war auch klar, weshalb sich Bleisch für die Renteninitiative einsetzte. Viele Länder hätten längst höhere Rentenalter als die Schweiz. Cucè argumentierte, mit höherem Rentenalter würde sich insbesondere die Situation älterer Arbeitnehmenden auf dem Arbeitsmarkt zusätzlich verschlechtern und dass erfahrungsgemäss Personen mit Büroarbeit früher in Pension gehen. Nach ausführlichen Diskussionen lehnte die Versammlung sowohl die 13. AHV-Rente wie auch die Renteninitiative im Verhältnis von je zwei zu eins ab.

Einheitlicher war das Bild beim von EVP-Landrat Tobias Beck vorgestellten neuen kantonalen Energiegesetz. Es soll eine verbesserte Energieeffizienz, einen Ausbau der erneuerbaren Energie sowie eine Reduktion der Abhängigkeit von Energieimporten bewirken. Für die EVP ist klar, dass zur Erreichung der Klimaziele und einer intakten Umwelt Massnahmen nötig sind.

Damit verbundene Kosten sind gut investiert. Die Ja-Parole zum neuen Energiegesetz fiel einstimmig (bei zwei Enthaltungen). Thomas Buser, Präsident EVP MuttENZ-Birsfelden

Die FDP kommt in die Quartiere

Kandidierende der FDP MuttENZ laden Sie ein, mit uns über die Entwicklungen in Ihrem Quartier zu diskutieren. Wir werden am 14. Februar von 19 bis 20 Uhr beim Migros Lutzert, am 26. Februar von 18 bis 19 Uhr beim Parkplatz Rothausstrasse und am 27. Februar von 18 bis 19 Uhr bei der Tramhaltestelle Käppeli anzutreffen sein. Wenn Sie nicht Zeit haben, vorbeizuschauen, laden wir Sie ein, unsere Quartierumfrage online zu beantworten. Den Link finden Sie unter www.fdp-muttENZ.ch.

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!
Ihre FDP MuttENZ

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Liste
5

Maria Preite, Hanspeter Bürli, Pascal Löw, Monique Locarnini, Felix Moser, Christopher Gutherz bisher, Marc-Aurel Schaub, Franziska Egloff bisher, Janick Wiesner, Denise Kümmerli



In die Gemeindegemeinschaft am 3. März 2024

Heimweh-Muttenerin

sucht schöne, helle,
zentrumstnahe

3-/3,5-Zi-Whg

Ruhige Lage, mit Balkon
oder Garten. Keine Maisonette.

Telefon 076 322 48 17

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?



Dein Handeln macht
einen Unterschied.
klimagerechtigkeit-jetzt.ch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE
In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle.



Altgold

**Große Silber
Ankaufsaktion**
wir zahlen **1CHF** pro
Gramm Silber



Pelz und Goldankauf O.T Hotel Wilden Mann

AKTION gültig von 08.02.24 - 13.02.24

**WIR KAUFEN AN:
WIR ZAHLEN BIS ZU
62 CHF PRO GRAMM**

GOLD

Ankauf von Goldschmuck
aller Art: Altgold, Bruchgold,
Zahngold, Münzen, Barren,
Platin gut erhaltene Ringe,
Broschen, Ketten, (Armbän-
der bevorzugt in breiter Form),
Colliers, Medallions,
Golduhren - auch defekt

BERNSTEIN

Bernsteinketten, Bernstein-
schmuck, Rohbernstein,
Brocken aller Art. Bevorzugt
werden Bernsteinketten in
Oliven- oder Kugelformen
und in gelblichen,
milchigen Farbarten (auch
Rohbernstein bevorzugt)

SILBER

Silberschmuck, Münzen,
Barren, Tafelsilber, Bestecke
800,- auch Auflage
100 - 90 platiert

ANKAUF von

Krokotaschen, **Trachten**
aller Art, Bierkrüge, altem
Porzellan, antiken Puppen
sowie alten Nähmaschinen

MODESCHMUCK
dringend gesucht!

Ohne Risiko!
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriöser Ankauf
Sofortige Barauszahlung

Parkplatz, Kaffee &
Kuchen kostenfrei!

***Wir
zahlen bis zu
7.000 CHF
für alte Pelze
aller Art
in bar!**



Hängt der Pelz bei Ihnen nur im Schrank?

ACHTUNG
Ankauf von
Lederjacken
Mäntel aus
Glatt- & Wildleder

*in Verbindung mit Gold



Wir suchen
Lederjacken
aller Art!*

Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch

Hotel Wilden Mann - Schulstr. 1 - 4402 Frenkendorf
Tel: 076 686 76 45 Öffnungszeiten: Do. - Di.: 10.00 - 18.00 Uhr

**WIR SCHÄTZEN IHRE ANTIQUITÄTEN,
SCHMUCK, PELZE U.V.M.**
Kostenlos und unverbindlich!
Inhaber: Orlando.T

Ökumenisches Forum

Jahresthema 2024: Mutig leben, mutig sein, mutig glauben

Was hat es mit diesem Jahresthema des Ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft auf sich? Ein Gespräch.

Von Axel Mannigel

Es war zwar erst zehn Uhr, aber im Erdgeschoss wurde der Mittagstisch vorbereitet und es duftete schon ganz appetitlich. Deswegen ging es für das Gespräch ins Sitzungszimmer des katholischen Pfarrheims im ersten Stock. Edi Strebel, er war von römisch-katholischer Seite aus dabei, nahm noch Kaffee und Wasser mit. Zusammen mit Peter Muhmenthaler (evangelisch-reformierte Kirche) und sieben weiteren Mitgliedern ist Strebel im Vorstand des Ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft. Dieses gestaltet in Muttentz seit 2017 ein mehrteiliges Jahresprogramm zu aktuellen Themen, greift Fragen zu Religion, Ethik und des Zusammenlebens auf und will dazu den Dialog fördern.

Auch in Muttentz mutig sein

2024 ist nach «Glück, Liebe und Zufriedenheit» im letzten Jahr das Thema «Mut» dran. Inwiefern muss man 2024 mutig sein? «Als wir das Thema ausgewählt haben, war gerade der Angriff auf die Ukraine erfolgt und uns hat bewegt, wer da überhaupt mutig ist», erzählte Peter Muhmenthaler. Er leitet diesmal die Spurgruppe, die das Jahresthema ausgewählt und im Detail geplant hat. «Sind es die Kämpfer oder vor allem die Frauen, die mutig in den Westen gekommen sind? Oder auch die Frauen in anderen Ländern?» Wer lebt in Kriegs- und Krisengebieten sowie Erdbebenregionen mutig weiter, das habe die Gruppe beschäftigt. «Im Iran habe ich bei einem Besuch 2019 selbst gesehen, wie Frauen mutig und selbstbewusst auf die Strasse gegangen sind», so Muhmenthaler. Auch dass damals Frauen in der Region in die Fussballstadien zugelassen wurden, sei von den Frauen ausgegangen, die mutig gelebt hätten, mutig gewesen sein wären und auch mutig an sich selbst geglaubt hätten.

«Im Iran habe ich bei einem Besuch 2019 selbst gesehen, wie die Frauen mutig auf die Strasse gegangen sind.»



Katholisch und reformiert vereint: Verena Ramseyer, Agnes Odermatt, Marie-Louise Müller, Ursula Saunier, Peter Muhmenthaler, Madeleine Ehret, Edi Strebel, Hansueli Recher und Philipp Schluchter (v.l.n.r.) setzen sich für den Dialog ein.

Foto zVg

Eine andere Quelle für das diesjährige Jahresthema sei die Befragung der Besuchenden beim ersten Anlass 2023 gewesen. «Dort legen wir immer Karten auf mit der Frage, was die Menschen bewegt und was sie gern als Thema hätten», erklärte ergänzend Edi Strebel. Da sei das Feedback auch Richtung Mut gegangen. Strebel: «Denn auch bei uns geht es ja darum, dass man zu sich selber und seiner Meinung steht und diese auch äussert.

Mit unserem Programm möchten wir Hilfe zur Selbsthilfe bieten, mutiger und selbstbewusster zu werden.» Es sei dem Forum wichtig, dass die Leute bei den Anlässen für sich etwas abholen und mitnehmen könnten. «Unsere Themen sind jetzt nicht Krieg oder Naturkatastrophen, sondern die Sicherheit des Arbeitsplatzes, Fragen der Gesundheit, Behinderungen, LGBTQ, Existenzängste», so Muhmenthaler. Auch in Muttentz und in der Region müsse man mutig leben und ganz einfach oft genug durchhalten, angefangen mit dem täglichen Aufstehen und sich in der Welt behaupten. «Gerade die Kirchen können in vielen Fällen vormachen, wie es geht, anderen den Raum zu geben, um mutig zu sein, mutig sein zu können.»

Dem Forum ist es wichtig, ein Thema aus verschiedenen Perspektiven anzuschauen und zu betrach-

ten, erklärte Edi Strebel: «Wir haben inzwischen ein gewisses Raster, angefangen mit dem Einführungsreferat, über das Podium, den Kulturtag, einen Film bis hin zur Lesung im Oktober.» Das habe sich seit 2017 und der Gründung des Forums so bewährt. Schliesslich habe man das Forum ja auch ins Leben gerufen, um sich eben aktuellen Fragen von verschiedenen Richtungen aus gemeinsam zu nähern. Vorher sei das nur sporadisch erfolgt. «Wir haben einfach gemerkt, dass es keinen Sinn macht, wenn wir die Themen parallel angehen, wir haben doch alle die gleichen Probleme», so Strebel. «Innerhalb von zwei Jahren waren wir völlig miteinander verschwistert.» Das war natürlich nicht immer so und es lässt sich schon sagen, dass es für die Begegnung zwischen Katholiken und Protestanten mitunter durchaus Mut brauchte. Muhmenthaler: «Ich erinnere mich noch an die Primarschule, wo es hiess, wir Katholiken können machen, was wir wollen, denn dann gehen wir zur Beichte und kommen doch in den Himmel.» Diese Zeiten seien inzwischen jedoch längst vorbei: «Auf einer ganz tiefen Ebene braucht es heute gar keinen Mut mehr, weil wir auf verschiedenen Ebenen zusammen arbeiten und am selben Strang ziehen.» Und Edi Strebel: «Auch bei unseren Veran-

staltungen hat es sich inzwischen gut durchmischt und es gibt keine Berührungsängste mehr. Bei uns gibt es keine Schranken!»

Mut hat viele Gesichter

Muhmenthaler und Strebel freuten sich, dass es dem Forum auf diese Weise gelungen ist, eine Muttentzer Institution zu werden, die auf ein treues Publikum zählen kann und die es auch geschafft hat, die Pandemie zu überleben. Jetzt also mutig (weiter) leben, sein, glauben. Muss man glauben, um mutig zu sein? «Das kommt auf den Glauben an», lachte Muhmenthaler. «Den religiösen Glauben braucht man nicht unbedingt, man kann auch ohne ihn im Alltag mutig sein und Zivilcourage zeigen.» Und Strebel:

«Es geht doch darum, an sich selber zu glauben und zu sich selbst zu stehen, auch nach aussen, vor allem für den inneren Frieden!»

«Es geht doch darum, an sich selber zu glauben und zu sich selbst zu stehen, auch nach aussen, vor allem für den inneren Frieden.» Strebel sieht dafür weniger die Kirche als solche als hilfreich, sondern mehr die Ethik. Diese wiederum sei ein Merkmal der Kirche, aber auch jeder Religion, so Muhmenthaler. Wie viele Muslime etwa würden in den hiesigen Altersheimen das Alter würdigen und pflegen. Mut, sind sich die beiden Forumsmacher einig, hat viele Gesichter.

Mehr Infos: www.kirchenforum.ch

Bibliothek

The show will go on



Die Bibliothek ist beliebt bei Klein und Gross: Wuseliger Andrang beim Bobbycarkino und Autor Roland Seiler.

Fotos zVg

2024 hat gerade erst angefangen, aber die Bibliothek startet schon wieder durch.

Nach sage und schreibe 48 Anlässen, welche 2023 in der Bibliothek stattfanden, konnte das Team Anfang 2024 erst mal durchatmen. Viel Zeit blieb nicht, am 15. Januar erwartete eine grosse Kinderschar und deren Begleitpersonen die MuttENZer Lesesammlerin Alexandra Lerch. In ihrem grossen Buch brachte sie die Geschichte von Lisa mit, welche sich nichts sehnlicher wünscht als einen Hund. Es wurde gesungen und gebellt, eine wahre Freude war das.

Am 23. Januar gastierte der sympathische Berner Roland Seiler mit seinen Krimis um Robert Schneider, welche allesamt in der schönen Provence spielen, am Brühlweg 3. Als ehemaliger Präsident der Stiftung Konsumentenschutz, SP-Grossrat und höchster Berner für ein Jahr sowie weiteren spannenden beruflichen Erfolgen hatte der Mann von Welt viel zu berichten. Anschliessend genossen die 40 Gäste einen feinen Aperitif und waren in rege Gespräche verwickelt. Die Rückmeldung des Autors, dass er sich in der Bibliothek MuttENZ so wohl wie noch nie bei einer Lesung gefühlt habe, hat das Team natürlich ausserordentlich gefreut.

Und am 27. Januar öffneten die Brockenstube und die Bibliothek ihre Türen von 9 bis 14 Uhr. Eine gute Gelegenheit, das Bobbycarkino «laufen zu lassen». 24 kleine Kinogängerinnen und Kinogänger mit und ohne Fahrzeuge und deren Familien waren am Start. Die Geschichte vom Fuchs, welcher Auto fährt, wurde mit animierten Bildern und viel Freude von der Leseanimatorin Silvia Niederhauser erzählt. Die Kinder waren mit Freude dabei. Der einzige Wermutstropfen war, dass im Anschluss einige Erziehungsberechtigte die Bibliothek mit einem Abenteuerspielplatz verwechselten. Lärm und Unordnung nahmen

überhand, dies führt zu Unmut bei der Kundschaft, welche sich im öffentlichen Raum rücksichtsvoll verhält. Hier gilt es, einen Weg zu finden, die Benimmregeln an einem Ort, welche für Jung und Alt ein freudiger Ort sein soll, an den Mann und die Frau zu bringen.

Der nächste Geschichtenmontag findet am 11. März statt und das nächste Bobbycarkino am 22. März. Ebenfalls für die ganze Familie steigt zum zweiten Mal die Karaoke-Party mit Evelyn Péquignot, Leadsängerin der Band Little Chevy. Unbedingt also den Samstag, 13. April ab 16 Uhr in die Agenda eintragen.

Janine Steiner für die Bibliothek

Leserbriefe

Totgesagte leben länger

Der AHV geht es immer noch gut, trotz wiederkehrenden Unkenrufen. Von einer Existenzsicherung sind wir zwar noch ein gutes Stück entfernt, die dreizehnte Rente wäre ein Schritt in die richtige Richtung. Die Finanzierung ist schon bisher breit abgestützt und wird von den Rentnerinnen und Rentnern mitgetragen, z. B. durch direkte Steuern, Mehrwertsteuern, Abstrichen bei zukünftigen Witwenrenten und der kürzlich beschlossenen Rentenalterserhöhung für die Frauen.

Das Märchen von der Belastung künftiger Generationen darf glauben, wer will. Tatsache ist: Die Enkelgeneration wird entlastet, weil sich unsere Gesellschaft auch

zukünftig solidarisch für alle Nichterwerbstätigen einsetzen wird. Noch vor 100 Jahren wurden die «Alten» ins Stöckli verpflanzt und von der Familie mitgetragen. Zahlreicher Kindersegen gilt heute noch in vielen Ländern als beste Altersvorsorge. In der Schweiz haben wir zu einer anderen Lösung gefunden, die laufend der Gegenwart angepasst wird. Ich verlasse mich darauf, dass gut ausgebildete Mitmenschen weitere Änderungsvorschläge zum Fortbestand der AHV machen und mir zur Auswahl vorgelegen.

Am 3. März werde ich ein Ja und ein Nein einlegen. Wer die 13. AHV-Rente nicht braucht, darf Enkel und wohlthätige Institutionen berücksichtigen. Danke!

Hans Rohrer, MuttENZ

Solidarität, Fortschritt, Gerechtigkeit

Die Demokratie gibt uns die Chance, mitzubestimmen, das Volk, der staatliche Souverän, hat die Möglichkeit, seine Meinung bei Abstimmungen kundzutun. Machen Sie Gebrauch von diesem Recht und wählen Sie, wer unsere Gemeinde am 3. März vertreten soll. MuttENZ als fortschrittliche Gemeinde wird in den nächsten Jahren mit wichtigen Projekten beschäftigt sein, welche mit finanziellen Aufwendungen verbunden sind. Die Gemeindekommission bildet eine Brücke zur Gemeindeversammlung. In Teamarbeit und Verantwortung möchte ich die laufenden Geschäfte, welche der Gemeindeversammlung vorgelegt werden, kritisch hinterfragen. Über Ihr

Vertrauen und Ihre Stimme würde ich mich sehr freuen.

Maria Preite-Marra,

Vorstandsmitglied Die Mitte MuttENZ

Menschen wie Yan

Ich kenne Yan schon viele Jahre und unterstütze ihn mit meiner Stimme am 3. März, weil er sich für eine gute Bildung stark macht. Für unsere nächste Generation ist dies von grosser Bedeutung. Yan setzt sich bereits seit Jahren für eine nachhaltige Lebensweise ein, die er in der Gemeindekommission vertreten wird. Damit MuttENZ uns weiter so schön erhalten bleibt, brauchen wir Menschen wie Yan, welche sich dafür engagieren.

Mirjam Meier,
MuttENZ

Artenvielfalt

Zertifikat für Umgebungsgestaltung

Die Wohnsiedlung «Rennbahn» wurde ausgezeichnet.

MA. Die Stiftung Natur & Wirtschaft zeichnet Areale mit einem Zertifikat für naturnahe Umgebungsgestaltung aus. Die Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse erhielt das Zertifikat für die Wohnüberbauung «Rennbahn», welche über 5500 Quadratmeter Naturfläche bietet.

Vorbildliche Areale

Auf dem Areal der ehemaligen Hubacher und Rennbahnklinik in MuttENZ entstand dank der Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse eine grüne Oase. Die neue Wohnüberbauung beinhaltet 125 Wohnungen sowie fünf Reiheneinfamilienhäuser und drei Gewerbemietflächen. Eingebettet ist die Überbauung in eine naturnahe gestaltete Umgebung, welche die heimische Artenvielfalt fördert. Mietbare Gartenflächen laden die Bewohnenden ein, selbst Hand anzulegen und sich in die Natur einzubringen. Dank dem naturnah gestalteten Spielplatz, welcher auf klassische Spielgeräte verzichtet,



Grüne Oase:
Der naturnah
gestaltete Spiel-
platz verzichtet
auf klassische
Spielgeräte.

Foto zVg

wird die Natur auch für die Kleinen zum Erlebnis. Anstelle einer Rutschbahn lädt ein grosser Felsen zum Herumklettern und Herunterrutschen ein.

Die Stiftung Natur & Wirtschaft fördert die naturnahe Planung und Gestaltung von Firmenarealen, Wohnsiedlungen, Schulanlagen, Kiesabbaustellen und Privatgärten. Sie zeichnet vorbildliche Areale mit einem national anerkannten Label aus und unter-

stützt Interessierte bei der Planung und Realisierung ihres naturnahen Areals. Mehr als 500 Institutionen aus allen Branchen sind aktuell zertifiziert. Das ergibt eine Naturfläche von rund 40 Millionen Quadratmetern.

Hot-Spot der Biodiversität

Naturnah gestaltete Areale sind von grosser Wichtigkeit für die einheimische Biodiversität. Viele der ausgezeichneten Flächen sind wahre

Hot-Spots der Artenvielfalt. So sind beispielsweise sämtliche bedrohten Amphibienarten der Schweiz auf den zertifizierten Arealen zu finden.

Auch die Mitarbeitenden, die Anwohnenden und die Kinder profitieren von einem belebten, naturnah gestalteten Aussenraum. Ein Blick ins Grüne oder ein Spaziergang in der Natur sorgt für positivere Stimmung, entspannt, verbessert die Lern- und Gedächtnisleistung und macht leistungsfähiger.

Leserbriefe

Selbstbestimmung und Verantwortung

Mit meinem Engagement in der Gemeindekommission möchte ich die jungen Menschen in MuttENZ animieren, ebenfalls selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu handeln. Es liegt an uns jungen Leuten, die gesellschaftlichen und ökologischen Probleme anzugehen. Wir müssen gemeinsam neue Ideen entwickeln und unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Leider wird es auch immer schwieriger, Leute für ehrenamtliche Tätigkeiten zu motivieren. Dabei sind die Vereine, die einen sehr grossen gesellschaftlichen Beitrag leisten und die kommunalen, politischen Parteien, die die Basis unserer Demokratie bilden, dringend auf selbstlose Helferinnen und Helfer angewiesen. Meine bisherigen ehrenamtlichen Aufgaben haben mich stets erfüllt und mir geholfen, meinen eigenen Horizont zu erweitern.

Gerne möchte ich Verantwortung übernehmen und mich für Sie und unser MuttENZ einsetzen. Danke für Ihre Stimme!

Yan Bolliger, MuttENZ

Die jüngere Generation vertreten ...

In unseren politischen Gremien braucht es nicht nur Menschen mit langjähriger Erfahrung, sondern auch Vertreter der jüngeren Generation, die das heutige Alltagsleben und politische Geschehen aus einem frischen Blickwinkel betrachten können. Für Yan Bolliger sind Themen wie Selbstbestimmung mit sozialer Verantwortung (vor allem bei Jugendlichen), Bildung und Familien sowie Nachhaltigkeit von grosser Bedeutung. Als junger Familienvater steht er mitten im Leben. Seine berufliche Tätigkeit im sozialen Bereich bei einer Bank rundet seine Fähigkeit für ein politisches Engagement ab.

Es freut mich ausserordentlich, dass die FDP MuttENZ für die Gemeindekommission einen Kandidaten präsentiert, der die jüngere Generation sowie deren Probleme und Anliegen vertreten kann. Ich hoffe sehr, dass Yan die Gelegenheit erhält, sich besonders für die heutigen Jungen und die zukünftigen jungen Generationen einzusetzen, weil die Anliegen der älteren Generation ja bereits gut vertreten

werden. Mit voller Überzeugung wähle ich Yan Bolliger, einen sympathischen und klugen jungen Mann, der sich in MuttENZ für eine solche sinnvolle Politik in den kommenden Jahren einbringen und einsetzen will.

Irena Roth, MuttENZ

Rutishauser und Bai in den Gemeinderat

Die Erfolge der beiden sind sichtbar in MuttENZ, nicht nur haben sie eine aktive Wirtschaftsförderung in die Wege geleitet, nein sie haben auch erreicht, dass sich einiges in MuttENZ verbessert hat. So hat sich Doris Rutishauser sehr eingesetzt für eine zielführende Parkraumbewirtschaftung, die vorher während vieler Jahre nicht zustande gekommen ist. Alain Bai als Finanzchef hat es geschafft, dass wir in MuttENZ nun eine Reduktion der Schuldenlast um rund 41 Millionen haben. Eine Rückstellung im Umfang von 14 Millionen hilft für künftige, grosse Investitionen in den Schulraum und die Sanierung des Mittenza. Nicht zuletzt haben sie eine Neuausrichtung der Verwaltungsorganisation und eine Digitalisie-

rungsstrategie eingeleitet. Deshalb werde ich die beiden bisherigen Gemeinderäte wählen.

Kathrin Laubacher, MuttENZ

Für ein lebenswertes MuttENZ

Barbara Lorenzetti steht für ein gemeinschaftliches MuttENZ, geprägt von Wertschätzung und Vielfalt. Ihr praktisches Verständnis für die Bedürfnisse unserer Gemeinde spiegelt sich in konkreten Massnahmen wider, wie dem kürzlich gestarteten Pilotprojekt mit zusätzlichen Freizeitaktivitäten und pädagogischer Betreuung für die Schulstandorte Donnerbaum und Breite.

Barbaras Einsatz für das Wohlergehen aller ist unverkennbar. Ihre Erfahrung und Kompetenz haben bereits wertvolle Beiträge geleistet. Wir sind überzeugt, dass sie MuttENZ auch in Zukunft mit ihrer Vielseitigkeit und Entschlossenheit bereichern wird.

Bitte unterstützen Sie Barbara Lorenzetti bei der Wiederwahl in den Gemeinderat!

Daniela Stöllner und
Christian Bauer, MuttENZ

Leserbriefe

Es läuft über die Mobilisierung

Die Wahlunterlagen sind in den Briefkästen gelandet: Acht Parteien werben mit je rund zehn bis 20 Kandidierenden um meine Stimme – auch um jede weitere der rund 11'500 Stimmberechtigten.

2000 Stimmen sollten reichen für einen Sitz im Gemeinderat. Vielleicht 3000 braucht es, um sicher in die Gemeindekommission zu kommen. Wenn, ja, wenn mehr als ein Drittel der Stimmberechtigten das Stimmrecht wahrnimmt.

Einsatzbereitschaft, Kompetenz, politische und wirtschaftliche Erfahrung, Alter, gesellschaftliche Haltung, Biografie, Gestaltungswille: Bei diesen Kriterien kommen bei den Kandidierenden frappante Unterschiede zum Vorschein.

Mit dem Blick auf die Entwicklung der letzten fünf Jahre in MuttENZ und hinsichtlich der kommenden fünf Jahre (empfehle ich als einigermassen überschaubare Zeitspanne) sollte sich jede stimmberechtigte Person die Wahlunterlagen zur Brust nehmen – und – von ihrem Recht Gebrauch machen. Ah, mein Entscheid: ganz einfach EVP, Liste 4 mit Thomas Buser, Timon Zingg und natürlich Sandra Kasper. *Christoph Dipner, MuttENZ*

Anita Biedert in den Gemeinderat, «what else»

Herzblut, Engagement und Lust auf Veränderung muss ein Gemeinderat für dieses Amt mitbringen. Anita Biedert hat diese Eigenschaften und lebt sie, bei allem, was sie tut. Mit viel Sachverstand und Kommunikationsbereitschaft stellt sie sich jeder Diskussion für MuttENZ. Bei Bedarf schwimmt sie gerne mal gegen den Strom, aber immer mit dem Ziel, den guten Konsens zu finden, welcher von uns MuttENZerinnen und MuttENZern mitgetragen wird. Ihre Liebe zu

MuttENZ ist diskussionslos und ihr Leistungsausweis ist unbestritten. Mit ihrer pädagogischen Laufbahn und ihren vielseitigen Funktionen in der Öffentlichkeit hat sie ihre Fähigkeiten mehrfach unter Beweis gestellt. Sie verfügt über sämtliche Kompetenzen für dieses Amt und deshalb wähle ich am 3. März Anita Biedert in den Gemeinderat, «what else»!

Andrea Camenzind, MuttENZ

Sandra Kasper in den Gemeinderat, weil ...

... sie für das Amt die dafür nötige Fach- und Führungskompetenz mitbringt. Sie ist sehr motiviert und will sich zukunftsorientiert für die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner von MuttENZ einsetzen. Als Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission weiss sie, wo in der Gemeinde MuttENZ «der Schuh drückt». Strukturiertes Vorgehen und Arbeiten gehören zu ihren Stärken. Ihr schnelles Auffassungsvermögen hilft ihr beim Analysieren von Problemen und bei der Suche nach Lösungansätzen. Als Familienfrau und Mutter von zwei Kindern ist sie es gewohnt, sich neuen Herausforderungen rasch zu stellen und verträgliche Lösungen für alle Beteiligten zu suchen und zu finden. Beharrlich und mit festem Willen verfolgt sie ihr Ziel, sich für das Wohl unserer Gemeinde einzusetzen. Aus all diesen Gründen empfehle ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sandra Kasper am 3. März in den Gemeinderat zu wählen. Vielen Dank! *Jakob von Känel, EVP MuttENZ*

Volle Überzeugung

Doris Rutishauser und Alain Bai haben in den vergangenen Jahren zur Aufwertung unserer Gemeinde beigetragen. Auch dank Doris Ru-

tishauser wird die Deponie Feldreben nachhaltig saniert. Seit dem Amtsantritt von Alain Bai hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde stark verbessert. Ich bin überzeugt, dass Alain Bai MuttENZ ohne Steuererhöhungen durch die kommenden investitionsreichen Jahre leiten wird. Doris Rutishauser wird als Vorsteherin des Departements Hochbau viele dieser Investitionen mitverantworten. Sie wird in der Schulraumentwicklung der schulergänzenden Betreuung Raum geben und den wachsenden Schülerzahlen vorausschauend Rechnung tragen. Die Quartierentwicklung steht im Fokus der Verdichtung. Dass Doris Rutishauser dabei ein offenes Ohr für Anwohnende hat und nicht nur den Investoren und deren Renditen folgt, kann ich aus aktuellem Anlass bestätigen. Die Stärkung des Gewerbe- und Wirtschaftsstandorts MuttENZ liegt Alain Bai am Herzen. Unlängst hat er den Verein Wirtschaftsförderung MuttENZ mitgegründet. Beide Kandidaten setzen sich für ein lebenswertes MuttENZ für alle Generationen ein, das gleichzeitig für die Gewerbetreibenden ein attraktiver Standort ist.

Sandra Völker-Gfeller, MuttENZ

Mit Erfahrung in den Gemeinderat

Wir möchten den MuttENZerinnen und MuttENZern herzlich die Wahl von Anita Biedert in den Gemeinderat empfehlen. Anita ist in MuttENZ aufgewachsen und ist seit vielen Jahren neben ihrer Rolle als Mutter und Lehrerin politisch tätig. Sie verfügt über eine sehr grosse Erfahrung aus ihrer bisherigen Tätigkeit in der Gemeindekommission und im Landrat und ist für eine künftige Tätigkeit als Gemeinderätin bestens vernetzt. Mit ihrer Hilfe wurden auf Stufe Gemeinde und Kanton zahlreiche politische Zusammenhänge erkannt, dafür Lösungen erarbeitet und durchgesetzt. Sie ist bekannt dafür, eine klare Meinung zu vertreten und Verantwortung zu übernehmen. Sie verfügt über die Begabung, Rahmenbedingungen zu entwickeln, wie sie für die gute Entwicklung einer Gemeinde absolut notwendig sind.

Anita ist aufgrund der bisherigen politischen Erfahrung geeignet und fähig, in einem Team zu arbeiten. Dank ihrem Charakter und ihren Fähigkeiten ist Anita eine massgeschneiderte Kandidatin als künftige Gemeinderätin. Es ist eine wichtige Wahl und wir ermutigen alle MuttENZerinnen und MuttENZ-

zer, an der Wahl teilzunehmen und damit die künftige politische Gestaltung der Gemeinde MuttENZ mit der Wahl von Anita, neben Franziska Stadelmann, Thomas Schaub, Doris Rutishauser und Alain Bai, in gute Hände zu legen.

Moritz und Marianne Hecht-Marti, MuttENZ

Salome Lüdi wieder in den Gemeinderat

Salome Lüdi wurde vor wenigen Monaten im Rahmen einer Ersatzwahl in den Gemeinderat gewählt. Die Wahlberechtigten sprachen damit einer fähigen Vertreterin der jungen Generation das Vertrauen aus. Sie führt mit Umsicht das Departement «Umwelt und Sicherheit». Salome Lüdi verdient erneut unsere Unterstützung, damit sie ihre eben erst aufgenommene Arbeit fortführen kann. Ihre ergänzende Ausbildung schafft gute Voraussetzungen für eine wirkungsvolle Tätigkeit in ihrem Departement und im Gemeinderat als Gesamtes.

Ich schätze bei Salome Lüdi die ausgeprägte Fähigkeit, erst einmal zu schauen, was ist, um dann Schritt für Schritt mit Augenmass und Beharrlichkeit zugleich ihre Ziele zu verfolgen. Das tut der Umwelt und der Sicherheit gut.

Peter Schmid, MuttENZ

Genau die Richtige

Zu Recht, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, darf die Frage in den Raum gestellt werden, was denn noch mehr eine Gemeinderats-Kandidierende für MuttENZ mitbringen sollte als die Qualitäten, die Anita Biedert auszeichnen? Ich meine, dass diese hinreichend aufgelistet wurden, dass die Fähigkeiten als solche Biedert bestens prädestinieren für das Amt der Gemeinderätin. Ein ganz wesentlicher Aspekt dürften sicherlich auch die vorhandenen Zeitressourcen sein.

Ein Departement professionell zu führen bedarf einer Präsenz, für sich spontan ergebende Situationen die nötige Flexibilität. Dies kann Anita Biedert gewährleisten. Zudem verlangt das Amt eine Persönlichkeit, die MuttENZ nach aussen hin repräsentieren sowie Kontakte pflegen, knüpfen und ausbauen kann. Das als Landrätin erarbeitete Netzwerk macht es Anita Biedert möglich, dass weit über die Gemeindegrenze hinweg, gar ins nahe Ausland – durch die Mitgliedschaft im Oberrheinrat – ein wertvoller Austausch stattfinden kann.

Anzeige



Leserbriefe

Das Ziel, unsere Gemeinde zu einem politischen Erfolgsmodell zu machen, ist mit einem Gemeinderat, der intelligente, kompetente, belastbare und teamfähige Mitglieder mit ausgeprägtem Verantwortungsgefühl hat, möglich.

Deshalb gebe ich Anita Biedert meine Stimme, weil sie eben dies verkörpert. *Roland Suter, MuttENZ*

Für eine zukunftsfähige Welt

Damit unser System der Volksvertretung lebendig bleibt, soll die Bevölkerung möglichst breit vertreten sein. Helfen Sie, dieses bewährte System in MuttENZ zu erhalten. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, wählen Sie Barbara Lorenzetti, damit die Grünen weiterhin im Gemeinderat vertreten sind. Es braucht die verschiedenen Sichtweisen, damit unser Wohlstand und unsere Lebensqualität nicht nur heute, sondern auch morgen und übermorgen gesichert sind. Barbara Lorenzetti und die Grünen setzen auf nachhaltige Entwicklung, nicht auf kurzfristige und kurzlebige Erfolge, sondern auf eine Strategie, die mittel- und langfristig der Bevölkerung und der Umwelt dient, nach dem Motto «global denken – lokal handeln».

Silvia und Walti Brunner, MuttENZ

Mit Weitsicht im Gemeinderat

Anita Biederts politische Arbeit dürfte bekannt sein. Als Gemeindekommissionspräsidentin erläutert sie an den Gemeindeversammlun-

gen die behandelten Geschäfte der Gemeindekommission in sachlicher, objektiver und parteipolitisch ungefärbter Art, dies ganz im Interesse der Kommunalpolitik. Genau so soll diese geschehen. Was für mich persönlich für eine Wahl von Anita Biedert spricht, sind ihre auf die Zukunft gerichteten Überlegungen. Sie weiss, dass MuttENZ in den nächsten fünf Jahren auf bis zu 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner anwächst, was neue und erweiterte Infrastrukturen benötigt. MuttENZ hat die grösste Siedlungsfläche des Kantons und generiert mit den vielen Infrastrukturen immense Kosten. Als drittgrösste Gemeinde im Kanton muss MuttENZ durch Leute geführt werden, die sich dieser grossen Verantwortung bewusst sind und ein Beziehungsnetz haben, weil Kommunalpolitik auch gemeinde- und regionsübergreifend geschieht. 13'000 Arbeitsplätze, 8000 Bildungsplätze und 109 Vereine haben Erwartungen. Um diesen gerecht zu werden, braucht eine innovative, kommunikative, arbeitssame und belastbare Politikerin. Anita Biedert ist massgeschneidert für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Meine Stimme hat sie. Schreiben auch Sie MuttENZ zuliebe Anita Biedert auf den Wahlzettel.

Matthias Schütz, MuttENZ

Sandra Kasper für unser MuttENZ

MuttENZ erwartet, in den nächsten Jahren grosse Investitionen von vielen Millionen Franken. Damit es uns in MuttENZ weiterhin gut geht,

gilt es sorgfältig zu planen und sorgsam mit Steuergeldern umzugehen. Sandra Kasper könnte hier ihr Finanzwissen optimal einbringen. Auch die durch den Gemeinderat lancierte Wirtschaftsförderung würde von ihrem Wissen profitieren. Wir benötigen Einnahmen, um auf der anderen Seite Ausgaben in Bereichen wie Bildung, Gesundheit und Soziales zu tätigen. Nur so werden wir solide Finanzen in der Gemeinde haben.

Sandra Kasper ist aber nicht nur in den Finanzen stark. Ihr liegt das Wohlergehen der Menschen sehr am Herzen. Beginnend bei den Kleinsten in der Kinderbetreuung, über die schulische Laufbahn, über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis hin zur Versorgung im hohen Alter, wenn man auf Hilfe angewiesen ist. Bereits jetzt setzt sie sich in sozialen Projekten für Menschen ein, die bedürftig oder krank sind und Unterstützung benötigen.

Zuletzt möchte ich auf ihre offene Art aufmerksam machen. Sie hat ein offenes Ohr für Anliegen, behandelt Menschen respektvoll und setzt sich ein für ein «Zusammen vorwärts» statt für Einzelgängertum ein. Ich kann sie nur wärmstens empfehlen.

Markus Holenstein, MuttENZ

Lebenserfahrung für den Gemeinderat

Anita Biedert ist zweifellos eine herausragende Kandidatin für den Gemeinderat, die über beeindruckende soziale und fachliche Kompetenzen verfügt. Ihre fundierten Kenntnisse in den Bereichen Gesell-

schaft und Politik, kombiniert mit ihrer Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu analysieren und fundierte Entscheidungen zu treffen, zeichnen sie aus.

Zusätzlich zu ihrem Fachwissen bringt Anita Biedert wertvolle Lebenserfahrung mit, die ihr Verständnis für die Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger vertieft. Durch ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit in verschiedenen gemeinnützigen Organisationen hat sie sich intensiv mit den lokalen Anliegen auseinandergesetzt und ein feines Gespür für die Bedürfnisse der Gemeinschaft entwickelt. Ihre offene und zugängliche Art ermöglicht es ihr, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu hören und diese in ihre politische Arbeit einzubeziehen.

Ich ermutige daher alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, Anita Biedert bei den bevorstehenden Wahlen ihre Stimme zu geben. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass der Gemeinderat von kompetenten und engagierten Personen besetzt wird, die sich uneingeschränkt für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen und ein Abbild unserer Gesellschaft in all ihren Belangen sind. *Dominik Straumann,*

Kantonalpräsident SVP BL, e. Landrat und langjähriger Gemeindepolitiker

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 11. Februar, 10 h: Kirche, Pfarrerin Monika Garruchet.

Kollekte: Emanuel Sisters Kamerun
Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese, sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 12. Februar, 19 h: Wachtlokal; Gebet für MuttENZ.

Mi, 14. Februar, 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben; Mittagsclub.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 15. Februar, 12 h: Pfarrhaus Dorf; Mittagsclub.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 16. Februar, 15 h: Zum Park, Pfarrer René Hügin.

16 h: Käppli, Pfarrer René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h Laudes und 18 h Vesper.
Ausser während der Schulferien.

Sa, 10. Februar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 11. Februar, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Mo, 12. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 13. Februar, 11.30 h: Fasnächtlicher Gottesdienst mit den «jungen Stainlemer».

Mi, 14. Februar, Aschermittwoch,

9.30 h: Eucharistiefeier.

19 h: Eucharistiefeier.



Do, 15. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier. Darstellung des Herrn mit Kerzenssegnung.

Fr, 16. Februar, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fasnachts-Gottesdienst

Am Dienstag, 13. Februar, 11.30 Uhr, fasnächtlicher Gottesdienst. Anschliessend gibt es Iris' Mehlsuppe und Ziibele- oder Chees-Waje vom Più im Pfarreiheim.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 11. Februar, 10 h: Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis mit 6. Klasse) und Teenie-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona MuttENZ

So, 11. Februar, 17 h: Gottesdienst mit Livestream im Gemeindezentrum an der Pestalozzistr. 4, Kidstreff, Kinderhüte.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

VORWÄRTS, MARSCH!

BISCH UF DR SUECHI NACHEME
LAST-MINUTE-RYYM?



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**



reinhardt

Roli Kaufmann

E Ryym uf Baaseldytsch

Das baseldeutsche Reimwörterbuch

CHF 38.–

ISBN 978-3-7245-2649-0

Follow us



Top 5 Belletristik

1. **Vo dr Rhygass bis zum Spaledoor – s FCB Wimmelbuech**
Fanbuch | Verlag Muttenerkerku Basel



2. **Iris Wolff**
Lichtungen
Roman | Klett-Cotta Verlag

3. **Haruki Murakami**
Die Stadt und ihre ungewisse Mauer
Roman | DuMont Verlag

4. **Alex Capus**
Das kleine Haus am Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag

5. **Helen Liebendörfer**
Die Abenteuer des Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Histor. Roman | F. Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag
2. **Axel Hacke**
Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten...
Lebensfragen | DuMont Verlag



3. **Martin Jenni**
800 Mal Aufgegabelt – Beizen, Produkte, Retreats 2024
Gastroführer | Weber Verlag

4. **Bernhard Heusler**
Ein Team gewinnt immer – Mein Leadership-ABC
Management | NZZ Libro

5. **Jürg Meier**
IM BEBBI SI BIÏBLE – S Nöie Teschdamänt uf Baaseldütsch
Basiliensia | Jumeba Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2024**
Wiener Philharmoniker
Christian Thielemann
Klassik | Sony | 2 CDs

2. **Maurice Steger**
A Tribute To Bach
La Cetra Barockorchester Basel
Klassik | Berlin Classic

3. **Züri West**
Loch dür Zyt
Pop | Sound Service Wigra



4. **The Rolling Stones**
Hackney Diamonds
Pop | Polydor

5. **Cautious Clay**
Karphe
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Tschugger – Staffel 3**
David Constantin,
Dragan Vujic
Serie | Praesens Film

2. **Past Lives**
Greta Lee, Teo Yoo
Spielfilm | Arthaus



3. **Davos**
Dominique Devenport,
David Kross
Serie | Praesens Film

4. **Hypnotic**
Ben Affleck, Alice Braga
Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment

5. **The Lost King**
Sally Hawkins,
Steve Coogan
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball Mixed U10

Ausgelassene Stimmung in Allschwil

Die MuttENZer Teams bewähren sich am Turniertag, am Ende stehen drei Siege einer Niederlage gegenüber.

Von Matthias Grieder*

Am letzten Samstagmorgen trafen erst die Mädchen und Jungen des zweiten U10-Teams des TV MuttENZ Basket in der topmodernen Sportanlage Gartenhof in Allschwil ein. Auch die erste U10-Mannschaft fand sich wenig später in der immer lebhafter werdenden Sporthalle ein.

Tapfer gekämpft

Den Auftakt in die Wettbewerbs-spiele machte das Mixed-Team TV MuttENZ Basket 2 gegen Liestal Basket 44. Die Mädchen und Jungen um Trainerin Nicole Jochim kämpften tapfer, führten auch einige Minuten knapp, unterlagen den Oberbaselbietern am Ende aber sehr deutlich.

Ganz anders war die Gefühlslage nach dem zweiten Match gegen Perrefitte Basket, das die MuttENZer Spielerinnen und Spieler klar mit 5:1-Sechsteln gewannen. Auffallend war das effektive Zweikampfverhalten in der Verteidigung, dank dem das gegnerische Team fast nie zum Korb vordringen konnte.



Das Team MuttENZ 2: hinten (v.l.) Athavan Nishanthan, Dea Pajaziti, Alicia Nicotra, Valia Moktarmohamad, Dawid Urben; vorne (v.l.) Jonas Nitsche, Ella Akalanli, Liya Sahin, Nils Grieder.

Foto Nicole Jochim

In der Kategorie U10 High startete die erste Mannschaft des TV MuttENZ gegen Jura Basket. Nach zögerlichem Beginn mit einem ausgeglichenen ersten Sechstel dominierten die Baselbieter die Hälfte des Spiels klar, was sich nicht zuletzt im Schlusstand von 5:1 widerspiegelte. Trainerin Valerie Stopnicher, die für Erika Suter einsprang, führte ihre Jungs im zweiten Spiel gegen den BC Allschwil-Algon 2 ebenfalls zu einem klaren 6:0-Sieg.

In beiden MuttENZer Teams war die Stimmung dementsprechend ausgelassen. Auch Eltern und Bekannte feuerten ihre Schützlinge von der Galerie immer wieder an. Sie konnten von oben auch immer wieder beobachten, wie bedingungslos sich die jungen Sportlerinnen und Sportler gegenseitig unterstützen. Nicht zuletzt gilt auch den Nachwuchsschiedsrichterinnen und -schiedsrichtern ein Lob, ohne die ein solch reibungsloser Turniertag gar nicht möglich wäre.

*für den TV MuttENZ Basket

Tischtennis NLA

Rio-Star mit Sieg und Unentschieden

MA.Am vergangenen Wochenende empfing der TTC Rio-Star MuttENZ mit Veyrier und Lancy zwei Teams aus dem Kanton Genf. Damit hatte es sich aber mit den Gemeinsamkeiten, denn während Veyrier um den Einzug für die Play-offs kämpft, ist Lancy heisser Anwärter auf den Meistertitel. Das zeigte sich auch im Kriegacker. Die mit Pekka Pelz, Cédric Tschanz und Miguel Pantoja angetretenen MuttENZer machten am Samstag gegen Veyrier bereits mit sechs Siegen in den Einzeln alles klar. Nach 80 Minuten stand der 6:0-Sieg fest.

Deutlich enger war dann die Angelegenheit am Sonntag, in der sich Baselbieter und Genfer drei Stunden lang ein packendes Duell lieferten. Mit etwas Glück holte sich das Heimteam ein 5:5-Remis, denn Lancys Michel Martinez verletzte sich im Verlauf der Partie gegen Pelz und konnte gegen Tschanz und Pantoja nicht mehr antreten.

Damit bleiben die viertplatzierten MuttENZer weiterhin auf Play-off-Kurs. Ihre nächsten Spiele finden am Wochenende vom 16. und 17. März statt. Am Samstag kommen die Zürcher Young Stars um 13 Uhr ins Kriegacker und einen Tag später ist Neuhausen um 14 Uhr an gleicher Stelle zu Gast.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Gemeinde-Nachrichten

Der Gemeinderat informiert

Kreditabrechnung Wettbewerb Areal Schänzli

Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung Wettbewerb Areal Schänzli. Die an den Gemeindeversammlungen vom 11. Dezember 2018 und 9. Januar 2021 genehmigte Kreditsumme von insgesamt CHF 500'000.00 wurde mit CHF 477'769.05 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 22'230.95 (-4,5%).

Der Gemeinderat

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 4046: 373 m² mit Einfamilienhaus, Hinterzweienstrasse 83a, Gartenanlage «Wägscheide». Veräusserin: Schelling-Walde Eva Maria, MuttENZ, Eigentum seit 5.4.2006. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Tiefenthal Marco, MuttENZ; Tiefenthal-Arnold Nadine, MuttENZ).
Kauf. Parz. 5394: 292 m² mit Einfamilienhaus, Baselstrasse 40e, Gartenanlage «Baselweg»; ME-Parz. M5426: 1/37 ME an Parz. 5377 mit Einstellplatz Nr. 28, Baselstrasse. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Erben-

gemeinschaft Hasler Robert, Erben [Woodtli-Hasler Corinna, Allschwil; Hasler Peter, Kaiseraugst]; Hasler-Ehret Johanna Elisabeth, MuttENZ, Eigentum seit 3.8.1992, 28.4.2020. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Hänzi Tobias, MuttENZ; Hänzi Céline, MuttENZ).

Kauf. Parz. 230: 543 m² mit Wohn-/Geschäftshaus, Hauptstrasse 76, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Dorf». Veräusserer: Huber Lukas, Basel, Eigentum seit 20.12.2002. Erwerber: Hobes AG, Rheinfelden AG.

Schenkung. Parz. 1874: 562 m² mit Einfamilienhaus, Hieronymus Annoni-Strasse 18, Gartenanlage «Hinterzweie». Veräusserer: Marti Reto Rudolf, MuttENZ, Eigentum seit 2.1.2020. Erwerber: Marti André, Münchenstein.

Schenkung. Parz. 755: 608 m² mit Garage, Hieronymus Annoni-Strasse 19a, Einfamilienhaus, Hieronymus Annoni-Strasse 19, Gartenanlage «Hinterzweie». Veräusserer: Marti Reto Rudolf, MuttENZ, Eigentum seit 3.12.1987. Erwerberin: Marti Aline, Birsfelden.

Bürgergemeinde

Ablauf des Pachtvertrages



Aufgrund des befristeten und in einem Jahr auslaufenden Pachtvertrages fand – zwecks Abklärung einer möglichen Pachtverlängerung – zwischen dem Bürgerrat und dem Pächterehepaar Rita und Paul Burger ein Gespräch statt. Dabei wurde der Bürgerrat dahingehend informiert, dass die Wirtsleute auf die Option einer Pachtverlängerung verzichten. Nach zehnjährigem Wirken verliessen sie dieses geschichtsträchtige und denkmalgeschützte Wirtshaus im Februar 2025, was der Bürgerrat bedauert.

Der gegebene Leerstand soll für Sanierungsarbeiten genutzt werden. Eine entsprechende und zeitnahe Bedarfsabklärung wird den Umfang der Renovierung aufzeigen. Ziel ist es, den Charakter des bisherigen «Dorfresterants» aufrecht zu erhalten. Dieser Aspekt wird sicherlich auch bei der Suche nach geeigneten Wirtsleuten einfließen.

Noch sind das Pächterehepaar Burger und sein Team für Sie da und freuen sich auf Ihren Besuch im Wirtshaus zum Schlössli.

Der Bürgerrat

Familienzentrum Knopf

Ein kunterbunter Fasnachtsevent

Am letzten Freitag wurde das Familienzentrum Knopf zur aufregenden Kinder-Fasnachtsstube: 26 Kinder und elf Begleitpersonen waren dabei, als eine bezaubernde Atmosphäre aus Spass und Kreativität den Raum erfüllte.

Das Team des Knopfs hiess kleine Bäckerinnen und Bäcker in seiner Backstube willkommen. Gemeinsam wurden 21 köstliche Fastenwähen gezaubert. Im Kaffi nebenan wurde dafür gesorgt, dass während des Backens alle mit erfrischenden Getränken und leckeren Snacks versorgt wurden. Die selbst gebackenen Fastenwähen wurden schliesslich als köstliches Zvieri zusammen mit einem Babychino genossen. Die strahlenden Gesichter der Kinder verrieten, dass der kulinarische Spass voll ins Schwarze traf.

Weiter entfachte die Verkleidungskiste die Kreativität der kleinen Gäste, die sich pünktlich zur Fasnacht in kunterbunte Kostüme warfen. Das Familienzentrum Knopf erstrahlte an diesem Nachmittag in buntem Treiben. Kein Spielzeug blieb auf dem anderen.

Seit dem Umbau erstrahlt der Knopf als wahres Spielparadies für Kinder und erfreut sich grosser Beliebtheit bei den Begleitpersonen. Während die Kleinen nach Herzenslust spielen, können die Erwachsenen im angrenzenden Kaffi entspannen, sich bei einem Kaffee



Fasnächtliche Fastenwähen fürs Zvieri mit viel Freude selber machen.

Foto zVg

oder einem Gipfeli verwöhnen lassen und einige entspannte Stunden mit Freunden verbringen.

Alle kommenden Events im Familienzentrum Knopf werden regelmässig auf der Webseite veröffentlicht, sodass Gross und Klein

stets informiert sind. Der Knopf entwickelt sich zu einem lebendigen Ort, wo das fröhliche Lachen von Kindern und Erwachsenen gemeinsam erklingt. Join the fun!

Stefania Giuffrida
für das Familienzentrum Knopf

Was ist in MuttENZ los?

Februar

Sa 10. MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

Do 15. Elektronik-Schnupperkurs

9 bis 12 Uhr, Baue einen elektronischen Hand Spinner, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch.

Informatik-Schnupperkurs

9 bis 12 Uhr, Programmieren lernen mit Scratch I; erfinde dein eigenes Computerspiel, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch.

So 18. Füllsunntig

18.45 Uhr, Abmarsch Fackelzug ab mittlerer Ruine, ab 20 Uhr Beizenbetrieb auf dem Dorfplatz.

Mo 19. Morgestraich und Basler Fasnacht

Ab 4 Uhr in der Basler Innenstadt.

Do 22. Elektronik-Schnupperkurs

9 bis 12 Uhr, Baue einen elektronischen Hand Spinner, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch.

Informatik-Schnupperkurs

9 bis 12 Uhr, Programmieren lernen mit Scratch I; erfinde dein eigenes Computerspiel, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch.

Sa 24. Schlussstraich

Ab 14 Uhr Beizenbetrieb auf dem Dorfplatz, 15 Uhr Start Umzug, anschliessend Guggenkonzept.

Di 27. Digitale Herausforderungen im Alltag

15 bis 17 Uhr, Urs Hartmann, Pro Senectute Basel, zeigt die Problematik der digitalen Herausforderungen für ältere Menschen auf, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Do 29. «Mythology goes Pop»

16 bis 19 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

März

Sa 2. Begegnung mit Panama

14 bis 17 Uhr, Fotoausstellung und Vortrag um 15 Uhr, mit Jorge Green (Panama) und Thomas Abel (MuttENZ), Kirchplatz 8a.

MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 3. Eidgenössische Abstimmungen und kommunale Wahlen

Per Post oder im Wahllokal.

Di 5. KinderkleiderBörse/ Frühlingsbörse

19 bis 21 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Mutig leben, mutig sein, mutig glauben

19.30 Uhr, Vortrag und Gespräch mit Caroline Schröder Field, Pfarrerin Münster Basel, zum Jahresthema des Ökumenischen Forums, Kirchgemeindehaus Feldreben 12.

Mi 6. KinderkleiderBörse/ Frühlingsbörse

9 bis 15 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Begegnung mit Panama

19 bis 21.30 Uhr, Fotoausstellung und Vortrag um 20 Uhr, mit Jorge Green (Panama) und Thomas Abel (MuttENZ), Kirchplatz 8a.

Fr 8. Orient-Express

19.30 Uhr, Orgelkonzert mit Magdalena Hasibeder, Wien, Werke von unter anderem C. Franck, J. Labor, R. Jungwirth, katholische Kirche MuttENZ, Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Einwohnerrat

Ein ruhiger Auftakt zum Wahljahr

Der Einwohnerrat stellte die Weichen für die nötige Schulraumentwicklung. Der finanzielle Spielraum bestimmt die Geschäfte.

Von David Renner

Am vergangenen Montag, den 5. Februar, tagte der Einwohnerrat zur Sitzung Nummer 520. Mit dem Geschäft 3369 als erstem Traktandum stand das finanziell bedeutendste Projekt des Abends zuerst auf der Agenda, nachdem das Geschäftsverzeichnis ohne Gegenstimmen angenommen worden war.

Für den Ersatzneubau des Kindergartens Aegelmatt beantragt der Gemeinderat in der Sondervorlage einen Kredit über 4 Millionen Franken. Der Ersatzbau ist nötig, da das bestehende Schulgebäude nach 52 Jahren Nutzungsdauer das Ende der Lebensdauer erreicht hat und heutigen Anforderungen in allen Bereichen nicht mehr entspricht. Zudem können mit dem Neubau des Kindergartengebäudes alle drei Kindergärten Aegelmatt in einem Gebäude untergebracht werden. Das gesamte Schulgebäude Aegelmatt soll in Etappen erneuert werden, da die «Provisorien Hexmatt» für rund 3 Jahre als Verwaltungsstandort der Gemeinde genutzt werden und als Schulraumprovisorien nicht zur Verfügung stehen.

Vorgezogener Ersatzbau

Gemeinderat Philipp Schoch legte dar, inwiefern dieser Kredit nötig ist. Der Kindergarteneubau steht im Kontext der Entwicklung «Schulareal West». Man möchte den Ersatzbau des Kindergartens auch deshalb vorziehen, um bei der späteren Gesamtsanierung des Aegelmatt-Schulhauses ausreichend Platz zu haben. Mit dem Ersatzbau finden drei Kindergartenklassen auf derselben Grundfläche Platz, die heute von zwei Kindergärten genutzt wird. Der Bau aus Holzelementen ist so geplant, damit der nötige Kredit unter 4 Millionen Franken liegt. So möchte man, erklärt der Gemeinderat, einen Zeitverlust durch eine Volksabstimmung vermeiden. Um dieses Kreditvolumen zu erreichen, wurde der Bau unter anderem ohne die Realisierung der eingeplanten PV-Anlage geplant. Man sei in Verhandlungen mit externen Partnern für die Solaranlage, die später im Rahmen der Gesamtsanierung aufgestellt wird. Andrea Nägeli (U/G),



Der Ersatzbau für den Kindergarten Aegelmatt wird dank des zugesprochenen Kredits vorgezogen. Im zweigeschossigen Neubau finden alle drei Klassen Platz.

Fotos David Renner

Rahel Graf (SP), Dominique Häring (die Mitte) und Fredi Wiesner (SVP) sprachen sich im Namen ihrer Fraktionen für die Bewilligung des Kredits aus, die der Einwohnerrat auch einstimmig erteilte.

Finanzieller Spielraum

Mit der ersten Lesung zur Aufhebung des Reglements über die Gewährung von Förderbeiträgen an die Nutzung erneuerbarer Energien standen die klammen Gemeindefinanzen beim dritten Traktandum das erste Mal Pate. Philipp Schoch ordnete den Vorschlag zur Beendigung des Förderprogramms ein. In

den letzten Jahren wurde das jährliche Gemeindebudget von 50'000 Franken für die Förderung von Sanierungen im Rahmen des Energieförderreglements ausgeschöpft und sogar überschritten. Es sind aus dem letzten Jahr noch so viele Anträge hängig, dass das Budget für 2024 bereits wieder ausgeschöpft sei. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Förderungen von Besserverdienenden in Anspruch genommen werden, die die energetischen Sanierungen vermutlich auch ohne Förderung getätigt hätten. Mit Blick auf die Finanzlage möchte der Gemeinderat das Programm be-

enden, um den freiwerdenden finanziellen Spielraum für die Sanierung der Gemeindeliegenschaften zu verwenden, die ebenfalls sanierungsbedürftig seien. Einwohnerrat Emil Job (U/G) stellte den Antrag auf Rückweisung. Das Budget sowie das Reglement seien anpassbar, weshalb es keiner Aufhebung bedürfe. Mit 24 zu 14 Stimmen wurde die Vorlage an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Glatte Wege im Park

Raum zur Debatte gab die Beantwortung des Postulats von Séline Gutknecht (SVP) zur Verbesserung des Spazierwegs für Rollstühle und Rollatoren im Joeripark. Mit zwei angrenzenden Altersheimen seien die Wege für Seniorinnen und Senioren mit Rollatoren und mit Rollstühlen schwer begehbar. Gemeinderat Urs Hess verwies auf die regelmässige Instandhaltung der Wege, die die Situation verbessern würde. Die bestehenden Wege werden durch die Witterung uneben, was aber mit den jährlichen Aufbesserungsarbeiten jeweils behoben würde.

Diese Antwort war weder für Séline Gutknecht (SVP) noch Kurt Lanz (SP) zufriedenstellend, die auf die Möglichkeiten von Sickerböden und der farblichen Gestaltung von Böden verwiesen. Solche Böden wurden jedoch aufgrund der Abtrennung des unter Denkmalschutz stehenden Parks vor Jahren durch den Denkmalschutz abgelehnt und das Postulat mit 24 Ja- zu 11 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen als erfüllt abgeschrieben.



Stein des Anstosses waren die Gehwege im Joeripark, die mit Rollatoren und Rollstühlen schwer passierbar sind.

Arealentwicklung

Die öffentliche Mitwirkung zum Projekt Gleis Süd ist eröffnet

Auf dem ehemaligen Rohner-Areal soll ein lebendiges Quartier entstehen, die Mitsprache stösst auf reges Interesse.

Von David Renner

Die alte Dorfturnhalle war am Mittwoch, 31. Januar, gut besucht. Der Einladung zur ersten Dialogveranstaltung zum geplanten Bauprojekt Gleis Süd auf dem Rohner-Areal folgten rund 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Auf den 2,6 ha des ehemaligen Industriegeländes soll ein lebendiger und offener Wohn- und Arbeitsort als Teil der Arealentwicklung Pratteln Mitte entstehen. An der Veranstaltung gaben neben Gemeinderat Philipp Schoch und Martin Classen aus der Gemeindeverwaltung und für die Hiag, die das Areal entwickelt, Marco Feusi, CEO, und Anette Hauser sowie weitere Mitarbeiter aus deren Planungsbüro Auskunft. Die Prattlerinnen und Prattler konnten sich anschliessend an Infotafeln zu verschiedenen Aspekten des Projekts informieren, wo Mitarbeiter der Hiag und der Gemeinden Rede und Antwort standen. Danach gab es an den Tischen Zeit, sich auszutauschen, bevor Kritik und Ideen gesammelt wurden. In



An verschiedenen Stationen konnte man sich informieren, Fragen stellen und Ideen sowie Kritik einbringen.

Fotos David Renner

den nächsten Monaten können die Bürgerinnen und Bürger auf der Homepage www.mach-mit.pratteln.ch oder schriftlich per Brief aktiv an dem Quartiersplanverfahren teilnehmen, aus dem der Quartierplan hervorgeht, der die Grundlage für ein Baugesuch bildet.

Philipp Schoch eröffnete den Abend und gab Einblicke in die Planungskonzepte, die hinter dem Konzept für Gleis Süd liegen. Das ehemalige Rohner-Areal ist Teil der Arealentwicklung Pratteln Mitte

und als Entwicklungsschwerpunktgebiet Bestandteil des kantonalen Richtplans für die Region. Das ehemalige Industriegebiet liegt verkehrsgünstig, ist gut erschlossen und bietet sich mit seiner Nähe zu Basel optimal an, verdichteten Wohn- und Arbeitsraum zu schaffen. Gemeinsam mit den Arealplänen für Bredella West und Zentrale bildet das Areal Gleis Süd ein Kernstück für ein neues Prattler Zentrum. Damit möchte man vorhandene Entwicklungspotenziale nut-

zen, statt im Hinterland zu zersiedeln. Dabei wird mit einem Zeitraum von rund 10 Jahren ausgegangen. Bredella West soll bis 2028, Zentrale bis ca. 2030 und Gleis Süd bis ca. 2032 fertiggestellt sein.

Richtprojekt als Grundlage

Die Grundlage für die Pläne zu Gleis Süd ist das Richtprojekt für den übergeordneten Quartierplan Pratteln Mitte. Das ehemalige Rohner-Areal soll in einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort für breite Zielgruppen verwandelt werden und sich zum Bahnhof und den Wohnquartieren im Süden hin öffnen. Das Areal schafft neue öffentliche Räume und Durchgänge und fügt sich so in das bestehende Siedlungsgebiet ein. Philipp Schoch stellt klar, dass man die Projekte miteinander verbinden will, um keine abgeschnittenen Quartiere zu schaffen. Deshalb möchte man die Nord-Süd-Passagen in Pratteln stärken. Mit einer neuen Passerelle für Velos an der Gempenstrasse und einer besseren Passierbarkeit am Bahnhof soll Pratteln insgesamt besser vernetzt werden.

Der Richtplan sieht für Gleis Süd im Norden schützende Gewerbebauten vor, die das Areal vor dem Lärm der Gleise schützt. Gebäude im Westen setzen zudem eine Grenze zum angrenzenden Industriegebiet,



Gemeinderat Philipp Schoch (l.) und Martin Classen aus der Gemeindeverwaltung informierten über das Projekt Gleis Süd und die Perspektiven, die sich damit für Pratteln Mitte ergeben. Marco Feusi (r.) und Anette Hauser von der Hiag planen ein lebendiges, grünes und bezahlbares Areal.



Die Bürgerinnen und Bürger traten gut informiert in regen Austausch und sammelten gute wie schlechte Aspekte, die es für sie zu beachten gilt.

wohingegen das Areal nach Süden und zum Bahnhof hin offen sein soll und so neue Wege und einen neuen Lebensraum eröffnet. Neben dem schützenden Hochbau im Westen soll zudem ein weiteres hohes Gebäude im Osten entstehen. Der gemischte Nutzungsplan will mit Ladengeschäften und Gewerbe ein lebendiges Areal schaffen, das mit einem Park, Bäumen und umfassender Begrünung der Prattler Bevölkerung einen qualitätsvollen Aussenraum bietet. Autos finden in den Tiefgaragen mit Zufahrten über die Güterstrasse und Gempenstrasse Stellplätze.

Passierbarkeit

Marco Feusi, CEO der Hiag, betont den Plan, mit Gleis Süd kleinräumige Durchquerungen fördern zu wollen, damit das neue Areal in Pratteln aktiv genutzt und eingebunden wird. Geplant wird, dass 20 % bis 30 % der angedachten 54'000 m² Bruttogesamtflächen für das Gewerbe samt kleinen Laden-

flächen für Quartierläden zur Verfügung gestellt werden. Der Wohnraum soll 340 bezahlbare Miet- und Eigentumswohnungen für ca. 800 Menschen bieten und der Aussenraum biodivers und nachhaltig gestaltet werden. Damit Gleis Süd nachhaltig wird, will man die Dächer zur Hälfte mit Fotovoltaikanlagen bestücken und den Rest zu einem grossen Teil begrünen. Für die ökologische Vielfalt sind zudem Nistkästen für Vögel geplant und die Versiegelung soll, wo möglich vermieden werden.

Verkehrsbelastung

Der grosse Vorteil des Standorts liegt in der verkehrstechnischen Anbindung, die mit der unmittelbaren Nähe zum Bahnhof, dem Tram und dem vorhandenen Velonetz exzellent ist. Dadurch wird bei Gleis Süd auch mit vergleichsweise wenigen PKW pro Einwohner geplant und stattdessen auf Car-Sharing-Angebote und viele Velostellplätze gesetzt. Beim anschliessen-



Die Prattlerinnen und Prattler sahen das Projekt Gleis Süd im Ganzen positiv. Kritikpunkte bleiben die Verkehrsbelastung und -anbindung.

den Feedback der Bevölkerung zeigte sich jedoch, dass es noch erhebliche Zweifel an dem Verkehrskonzept gibt. Vor allem die Zufahrt über die Güterstrasse und den Bahnhofsplatz wird kritisch gesehen. Gemeinderat Philipp Schoch räumt ein, dass die Verkehrslösung nicht optimal ist, aber die beste unter den Möglichen wäre. Er verwies auf das generelle Verkehrsproblem, das eine Überlastung der Autobahn für Pratteln bedeutet. Positiv wurde dabei die Möglichkeit einer neuen Tramquerung aufgenommen, die jedoch aufgrund des Status der Tram als «Überlandbahn» einer anderen Gesetzgebung als in der Stadt unterliegt. Nach den positiven Rückmeldungen möchte sich die Hiag nachdrücklich für eine Tramquerung einsetzen.

Altlasten

Neben den Vorbehalten gegen die Verkehrsanbindung kam auch die Frage nach der Altlastensanie-

rung auf dem Rohner-Areal auf das Parkett. Bei dem Projekt Gleis Süd geht die Hiag momentan zweigleisig vor, um das Projekt zu beschleunigen. Neben dem Quartiersplanverfahren untersucht sie zeitgleich das Rohner-Areal nach Altlasten, um den Altlastenbestand zu ermitteln, aus dem die Sanierungsverfügung, Gefährdungsverfügung und das Entsorgungskonzept hervorgehen. In der Schweiz, stellte Anette Hauser klar, gelte das Verursacherprinzip. Da die Rohner AG allerdings ausfällt, hafter über die gebildeten Rückstellungen hinaus die öffentliche Hand in Person von Bund und Kanton. Die Gemeinde, stellte Markus Schoch fest, sei nicht haftbar.

Aus den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern gab es zudem die Rückfrage, was den bezahlbaren Wohnraum anbelangt. Marco Feusi betonte die Position der Hiag, dass sie als Arealsentwicklerin daran interessiert sei, Leerstände zu vermeiden. Sie plane deshalb auch keine Luxuswohnungen, sondern will beim Bepreisen vernünftig vorgehen. Immerhin liege das Areal zwar sehr verkehrsgünstig, aber doch nicht in einer Top-Lage, die sich für ein Luxussegment anbiete. Das grössere Problem sehe er hingegen bei der Vermietung von den Gewerbeflächen. Es brauche einen guten Mix, um hier Synergien zu schaffen, um Gleis Süd zu beleben. Hier möchte man zu Beginn Anreize schaffen, damit sich Gleis Süd zu einem lebendigen Teil Prattelns entwickeln kann. Die zweite Dialogveranstaltung findet am 10. April statt. Interessierte haben dann die Gelegenheit, sich über die Ergebnisse aus der Mitwirkung zu informieren.



Mit dem Bürgerdialog tritt das Projekt Gleis Süd in eine neue Etappe. Das Publikum nahm interessiert und engagiert zur Kenntnis, wie das ehemalige Rohner-Areal in Pratteln eingebunden werden soll.

Möglichkeiten zur öffentlichen Mitwirkung: www.mach-mit.pratteln.ch/GLEIS_SUED schriftlich per Mail an bau@pratteln.ch.



**Auch Mütter können einmal ausfallen.
Die Spitex springt ein.**

Wir übernehmen, bis Sie wieder fit sind.

Pflege, Hauswirtschaft und Beratung
Telefon **061 826 44 22** von Montag bis Freitag,
8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr

Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH

Hohenrainstrasse 10b, 4133 Pratteln, www.spitex-pratteln.ch



Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Jetzt inserieren

Tel. 061 645 1000
inserterate.reinhardt.ch



FDP
Die Liberalen

Silvia Lerch

in den Gemeinderat

www.fdp-pratteln.ch

www.prattleranzeiger.ch



Ich repariere sie noch, die mechanischen
Wand- und Standuhren, Pendulen
Tel: 061 311 66 69 Hr. Durandi

Computerprobleme?

Ich biete PC-Hilfe vor Ort seit 1999 für 75/h
Tel: 079 644 50 50 | alduro@sunrise.ch



in den Gemeinderat

Philipp Schoch
bisher

Petra Ramseier

**zähme
für
Pratteln**

unabhaengigepratteln.ch



MARCIAL DARNUZER

RAHEL GRAF BIANCHI

in den Gemeinderat

3. März 2024

Für den Einwohnerrat:
Liste 2

SP WIR ERGREIFEN PARTEI.



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

swiss olympic MEDICAL CENTER

Garten

Den Igel von den Strassen holen

Mit wenigen Handgriffen wird der eigene Garten für Igel zum Transitraum und zum abwechslungsreichen Lebensraum.

Von David Renner

Er faucht, ist stachelig, steckt gelegentlich voller Flöhe und wird dennoch leicht ins Herz geschlossen. Nicht umsonst ist der Braunbrustigel von der deutschen Wildtierstiftung zum Tier des Jahres ausgerufen worden. Doch ebenso, wie der Igel in der Schweiz das Nachsehen hinter dem Iltis hat, hat der Igel in der aufgeräumten Kulturlandschaft einen schweren Stand. Mit wenig Aufwand kann man dem Igel im eigenen Garten jedoch helfen, indem man dem Igel ein Wegrecht einräumt oder den Garten mit etwas Musse sogar igelfreundlich gestaltet.

Seinen natürlichen Lebensraum mag der «Schlangenvertilger» abwechslungsreich und kleinstrukturiert. Solche Landschaften finden sich jedoch ausserhalb von Siedlungsgebieten immer weniger. Markus Schuler vom Natur- und Vogelschutzverein Pratteln beschreibt die Lage des Igels als schwierig. «Durch das Abschneiden von Grundstücken, dem Verlust von Diversität in der Landwirtschaft und in Gärten und durch die zunehmende Mechanisierung mit Laubbläsern und Motorsensen ist er stärker unter Druck gekommen.» In Siedlungsgebieten hat der Igel in den letzten Jahrzehnten neue Lebensräume entdeckt. Der eigene Garten kann dabei helfen, dem Igel ein sicheres Zuhause einzurichten.

Igel legen auf der Futtersuche weite Wege zurück. Dabei landet er



Auf Nahrungssuche legen Igel weite Wege zurück. Schlupflöcher helfen ihnen, sicher von Garten zu Garten zu kommen. Foto Bernadette Schoeffel

schnell auf der Strasse, wenn ihm Zäune, Mauern und Treppenstufen den Weg versperren, was für ihn lebensbedrohlich ist. «Der Igel braucht eine bessere Vernetzung der Gärten», beschreibt Herr Schuler die Situation im Siedlungsraum. «Der Igel geht Grenzen ab und nutzt die Öffnungen, die er findet. Mit seinem guten räumlichen Sinn speichert er die Wege wie auf einer Landkarte.» Das Futterrevier eines Igelweibchens ist ungefähr 8 ha gross, das eines Männchens mit 20 ha bedeutend grösser. In der Paarungszeit durchstreifen Igel Männchen sogar bis zu 100 ha. Dabei helfen Igeln schon kleine Öffnungen unter dem Zaun und Tritthilfen bei Treppenstufen, damit sie auf der Nahrungssuche von Garten zu Garten ziehen können. Eine faustgrosse Öffnung unter dem Zaun macht diesen für Igel passierbar und öffnet

neue Räume. Treppenstufen von bis zu 20 cm (ungefähr die Strecke vom abgespreizten kleinen Finger zum Daumen) kann ein ausgewachsenes Tier überwinden. Ist eine Stufe höher, hilft ein grosser Stein oder Ziegel an der Treppenstufe den Igeln, die Hindernisse passieren zu können.

Gartenparadies

Der Igel mag seinen Lebensraum kleinräumig und abwechslungsreich, was für manche Gartenbesitzer wie eine Idealbeschreibung klingt. Wer seinen Garten igelfreundlich gestalten will, kann dies mit Geduld ohne viel Aufwand schaffen. Hecken als Rückzugsort, einheimische Pflanzen und Laub bieten dem Igel einen idealen Lebensraum mit einem reichhaltigen Futterangebot aus Käfern, Insekten und Regenwürmern. Möchte man

den eigenen Garten naturnah gestalten, steht für Markus Schuler jedoch erstmal Nichtstun auf dem Programm. «Jeder Garten ist anders und man kann nicht sicher sein, was wo wachsen wird. Wenn man dem Garten Zeit gibt, sieht man ohne eigenes Zutun, was wächst. Was einem nicht gefällt, kann man ausreissen.» Den grossen Vorteil sieht er auch dabei, dass es bei einem gewachsenen Garten keine extra Bewässerung mehr braucht. Die Pflanzen, die gedeihen, sind an den Lebensraum angepasst. Ein natürlich gewachsener Bewuchs führt auch zu einem angenehmen Klima im Garten und schafft zugleich einen natürlichen Lebensraum für Kleintiere und Insekten.

Hat man sich einen Igel in den Garten geholt, gilt es jedoch auch, auf ihn Rücksicht zu nehmen. «Gerade mit Fadenmähern werden Igel, ohne es zu merken, schnell verletzt», mahnt Herr Schuler. Auch Laubbläser, die das Igelfutter samt Laub weghauchen, und andere groben Gartenmaschinen gelte es ebenso kritisch zu sehen wie den Einsatz von Pestiziden. Diese können für den Igel schädlich sein, da er das Gift über seine Nahrung aufnimmt. Apropos Nahrung. Zufüttern sollte man nicht. Besonders Milch und Kürbisse schaden dem Vierbeiner. Am Kürbis können die Vierbeiner während ihres Winterschlafs sogar verhungern, wenn sie sich damit den Bauch vollgeschlagen haben. Sie können diesen nicht verdauen. So ist ein igelfreundlicher Garten ein kleines Paradies des Müssiggangs, wo das Nichtstun Gold wert ist.

Weiterführende Informationen zum igelfreundlichen Garten:
www.igelzentrum.ch/igelfreundlicher-garten, www.pro-igel.ch

Als Schiffsarzt nach Afrika

SAMUEL BRAUN (1590-1668)

5

AUF SEINEN FÜNF ABENTEUERLICHEN REISEN LERNT DER BASLER SCHIFFSARZT SAMUEL BRAUN ALS WUNDARZT LAND UND LEUTE KENNEN.



Helen Liegendörfer
Die Abenteuer des Samuel Braun
 Als Schiffsarzt nach Afrika
 CHF 24.80
 ISBN 978-3-7245-2654-4

Follow us



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

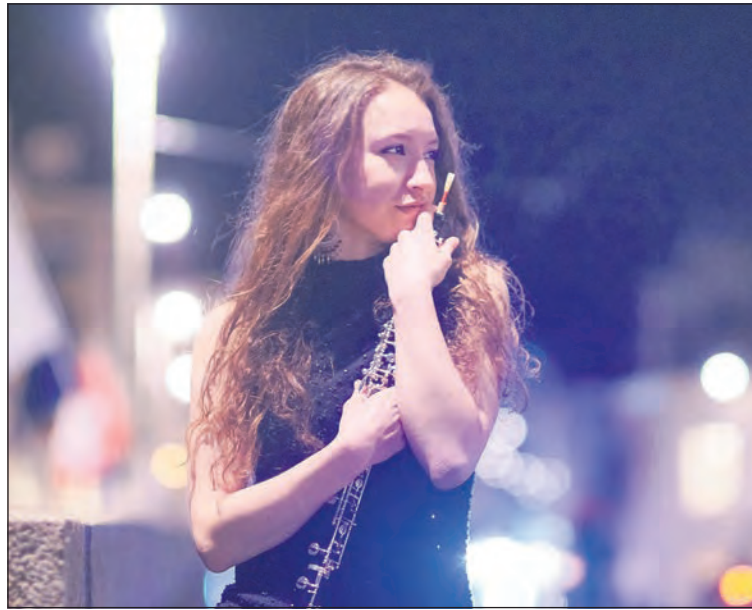


Konzert

Oboen-Naturgewalt und Teufelsgeiger

Fulminant spielte das Neue Orchester Basel ihr Programm «Königlich».

Am letzten Freitagabend präsentierte das Neue Orchester Basel (NOB) im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln sein Programm «Königlich». Für einmal stand Christian Knüsel dem Orchester nicht als Dirigent vor, sondern überliess die Leitung dem Konzertmeister. Zu Beginn erklang Händels «Die Ankunft der Königin von Saba», ein zügiges Stück, in dem der Dialog zwischen Oboen und den Streichern schön herausgearbeitet war. Nicht fehlen durfte das berühmte Oboenkonzert d-moll von Alessandro Marcello. Kelsey Maiorano wurde ihrem Ruf als «Oboen-Naturgewalt» voll gerecht. Sie spielte intonationssicher, klar und mit eleganten Phrasierungen. Auch diffizile Stellen meisterte sie mit Bravour und interpretierte die Kantilene im Adagio volltönend und dynamisch differenziert. Das Presto spielte sie kraftvoll, virtuos und mit ganzem Körpereinsatz. Präzise wie ein Uhrwerk war das Zusammenspiel mit dem Orchester. Christian Knüsel führte kompetent in Georg Philipp Telemanns Suite «La Bourse» («Die Börse») B-Dur ein, ein sechsteiliges



Brillant, selbstbewusst und doch bescheiden: Oboistin Kelsey Maiorano hat in Pratteln mit ihrem Spiel begeistert.

Foto Rainer Spaniel

Stück, das musikalisch den ersten grossen Börsencrash in Paris erzählt. Nach einem prachtvoll königlichen Teil hört man das Auf und Ab der Gefühle der Geldanleger und die Dramatik des Geschehens.

Ausserordentlicher Violinist

Nach dem barocken Teil führte das Programm in östliche Klangfilide, in einen Kulturkreis, in dem

– wie Knüsel kommentierte – «die Menschen Würde und Stolz im Blut haben». Der spanische Komponist Pablo de Sarasate schrieb die «Zigeunerweisen» op. 20 c-moll, die für jeden Solo-Geiger einen Leckerbissen darstellen. Konzertmeister David Castro-Balbi erwies sich in diesem Stück als Zauberer. Von den bauchigen tiefen Klängen bis in die höchsten Lagen, vom slavischen

Schmelz bis zu kurzen Saitenhüpfen zeigte er sich als wahrer Teufelsgeiger. Er hat jedoch die Tendenz, die Tempi zu hoch zu veranschlagen, was etwas auf Kosten des musikalischen Gesamteindrucks ging. Umso erstaunlicher ist es, dass das Ensemble mit dem gewählten Tempo mithalten konnte. Ebenso schnell interpretierte Castro-Balbi Vittorio Montis berühmten «Csárdás», den er technisch famos zu Ende geigte, um darauf grossen Applaus zu ernten.

Eindrückliches Klangerlebnis

Béla Bartók sammelte auf ausgedehnten Reisen durch östliche Länder Volksweisen, die er für seine Kompositionen gebrauchte. Das NOB brachte sechs «Rumänische Volkstänze» zu Gehör. Es sind langsame bis schnelle Tänze. Bartók vermochte kritische Konzerthörer nach den teilweise zu schnellen Tempi bei Sarasate und Monti wieder zu versöhnen. Als Zugabe erklang ein Ausschnitt aus Johann Sebastian Bachs Konzert für Oboe und Violine BWV 1060, dessen Tempo für Barockfreunde ebenfalls leicht zu schnell war. Alles in allem war das Programm des NOB aber ein ansprechendes, anspruchsvolles und eindrückliches Klangerlebnis.

Thomas Brunnschweiler für das NOB

Parteien

Erneut eine Bürgerliche Allianz

Bereits bei den vergangenen Gemeinderatswahlen zur Legislaturperiode 20-24 wurde die Zusammenarbeit unter den bürgerlichen Parteien in Pratteln gesucht. Diese Zusammenarbeit hat sich im Wahlkampf und während der laufenden Legislatur bewährt. Die Kandidierenden sowie die Mitglieder- bzw. Generalversammlungen der Mitte, FDP und SVP haben daher entschieden, diesen Weg weiter zu beschreiten und unsere Kräfte zugunsten von Pratteln einzusetzen. SVP-Gemeinderat Urs Hess tritt bei den kommenden Wahlen nicht mehr an. Sein langjähriges Engagement zugunsten von Pratteln wird herzlichst verdankt. Gemeindepräsident Stephan Burgunder (FDP) und Gemeinderat Stefan Löw (FDP) treten zur

Wiederwahl an. Die FDP portiert Einwohnerrätin Silvia Lerch-Schneider, die SVP portiert Einwohnerrat und aktuellen Einwohnerratspräsidenten Urs Schneider und Die Mitte hat sich erneut für

die Kandidatur von Einwohnerrat Silvio Fareri entschieden. Die fünf Kandidierenden bringen für ein Gemeinderatsamt verschiedene Grundlagen mit. So sind sie seit längerer Zeit auf verschiedenen Ebenen der Politik tätig und in Pratteln verwurzelt. Wir sind überzeugt, in dieser Konstellation eine für Pratteln erfolgreiche bürgerliche Politik zu gestalten. Dabei gehören Themen wie Digitalisierung, nachhaltiger Städtebau, solider Finanzhaushalt, Mobilität, Sicherheit sowie ein attraktives Vereins- und Dorfleben zu wichtigen Themen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen.

Die Wählerinnen und Wähler werden in den kommenden Wochen Gelegenheit haben, die Kandidierenden an verschiedenen Anlässen persönlich kennen zu lernen. Wenn Sie mehr zu den Kandidierenden und möglichen Anlässen erfahren wollen, besuchen Sie unsere gemeinsame Webseite: https://mailchi.mp/bl/gemeinderatswahlen_bueza_pratteln

Dominique Häring,
Wahlkampfleiterin der Bürgerlichen

Einmal Nein und einmal Ja

Eine 8-prozentige AHV-Erhöhung klingt verlockend. Doch bei genauerem Hinsehen ist diese 13. AHV-Rente eine Mogelpackung: Man zeigt uns nur die «schöne» Seite, nicht aber, wer das wie bezahlen soll. Da dies nebst den Arbeitgebenden primär die Jungen bzw. Erwerbstätigen sind, finde ich es unsolidarisch und nicht nachhaltig, wenn wir Rentnerinnen und Rentner uns zulasten der künftigen Generationen vorweg bedienen, ohne dass die Finanzierung gesichert ist. Die AHV musste in den letzten fünf Jahren bereits zweimal saniert werden: Am 19. Mai 2019 stimmte das Stimmvolk der Stabilisierung der AHV zu, was Mehreinnahmen von 2 Milliarden pro Jahr einbrachte. Und per 1.1.24 trat die Reform «AHV21» in Kraft, mit der die Mehrwertsteuer um 0,4 %-Punkte angehoben wurde. Die 13. AHV-Rente verursacht nochmals Mehrkosten in Höhe von 4 bis 5 Milliarden jährlich.

Dazu kommt, dass noch nie zuvor die Rentnerinnen und Rentner so vermögend waren wie heute. Der Grossteil der Pensionierten ist nicht auf eine 13. AHV-Rente angewiesen. Eine AHV-Erhöhung mit der «Giesskanne» ist angesichts der hohen Mehrkosten der falsche Weg. Wir sollten gezielt denjenigen helfen, die wirklich zu wenig haben. In Bundesbern liegen politische Vorstösse bereit. Zur zweiten Abstimmung: Es sind die Jungen, die mit der «Renteninitiative» eine moderate Koppelung des Rentenalters mit der Lebenserwartung verlangen. Die Jungen können rechnen, und sie schauen, was in anderen Ländern längst Standard ist. Wenn wir im Schnitt immer länger leben, dürfen und sollen wir auch länger arbeiten. Dies ist die nachhaltigste Rentensicherung und vermeidet Rentensenkungen. Zudem kann damit auch die Zuwanderung reduziert werden.

Aus diesen Gründen empfiehlt die FDP Pratteln ein Nein zur 13. AHV-Rente und ein Ja zur Renteninitiative.

Dieter Stohler für die FDP Pratteln

3 x 20

Zauber liegt in der Luft ...

Das nächste 3x20 steht ganz im Zeichen des zauberhaften Frühlings, wenn das wundervolle Erwachen der Natur stattfindet, mit farbenprächtigen Blumen, blühenden Sträuchern, summenden Bienen und fröhlichem Vogelgezwitscher und an Ostern Christinnen und Christen auf der ganzen Welt eines der wichtigsten Feste ihres Glaubens feiern und sich Klein und Gross an den vielen Osterbräuchen erfreuen. Am Mittwoch, 6. März, um 14.30 Uhr kann man sich im Pfarrsaal der ka-

tholischen Kirche Pratteln wahrhaftig «verzaubern» lassen, wenn der junge, dynamische Zauberer Marcel Hunziker die Luft mit magischen Momenten erfüllt. Marcel Hunziker ist von seinem Beruf begeistert. Er findet es grandios, den Menschen mit seinen Illusionen Spass und Freude zu bereiten, sie zu verblüffen und zum Staunen zu bringen. Mit Witz, Ironie, aber immer respektvoll bietet er kurzweilige Unterhaltung.

Denise Meyer für das 3x20-Team



Zauberer Marcel Hunziker bringt Magie in den Pfarrsaal.

Foto zVg

Offene Turnhalle

Schach in der Turnhalle

Am Samstag, 27. Januar fand der erste Teil des von der Gemeinde organisierten Projekts «offene Turnhallen» statt, das sich an Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahren richtet. In der Turnhalle Aegelmatt war die Pfadi Adler aktiv und in der Turnhalle Längi offerierte der Schachklub Pratteln mit ihrer Gratis-Schachschule Einblicke in den Schachsport. Rund ein Dutzend Jugendliche nutzten das Angebot. Auch erschienen einige Eltern, was Spass und Spiel für ge-

mischte Generationen ermöglichte. So vergingen die zwei Schachstunden im Flug. Pratteln, von Unicef als kinderfreundliche Gemeinde ausgezeichnet, wird mit solchen kostenlosen Veranstaltungen diesem Namen gerecht.

Das nächste kostenlose Jugendschach findet in der Turnhalle Längi (oben) am Samstag, 2. März, statt, von 14 bis 16 Uhr statt und wird ebenfalls vom Schachklub Pratteln betreut.

Zeljko Knezevic für den Schachklub Pratteln



Jung und Alt kamen beim Schach in der Turnhalle zusammen.

Foto zVg

Parteien

Ja zu einem besseren Leben im Alter

Die AHV ist eine der grössten Ertragskassen der Schweiz. Sie ist die tragendste Säule in unserer Altersvorsorge. Die Diskussion um die AHV und die staatlichen Sozialwerke war auch schon immer eine um die bescheidenen und mittleren Einkommen. Leider ist die jetzige AHV leider hinter der wirtschaftlichen Entwicklung und der Lohnentwicklung zurückgeblieben.

Die derzeitigen Renten der Pensionskassen werden leider immer schlechter und aufgrund der Inflation, insbesondere wegen der explodierenden Gesundheitskosten, ist die Kaufkraft der RentnerInnen drastisch gesunken. Einerseits ist dieser solidarische Grundgedanke des wichtigen Werkes AHV, für eine Verbesserung der Renten zu sorgen, richtig und andererseits gilt es, dieses solide Vorsorgemodell erfolgreich in die Zukunft zu tragen.

Weil die AHV alle Erwerbseinkommen erfasst, also die tiefen,

mittleren, aber auch die hohen, ist sie ein beispielloses Werk – auch im internationalen Vergleich – welches Solidarität mit Effizienz verbindet. Die SP Pratteln-Augst-Giebenach hat am Freitag, 2. Februar, einen Informationsanlass unter dem Titel «Rente in Würde oder Abbau der Altersvorsorge?» im Schlossschulhaus in Pratteln durchgeführt. Nationalrätin Samira Marti und Gabriela Medici, Zentralsekretärin des SGB haben die interessierten Anwesenden – unter der Moderation unserer Gemeinderatskandidatin Rahel Graf Bianchi – über die beiden AHV-Vorlagen informiert.

Daher rufen wir alle Generationen und sozialen Schichten auf, am 3. März ein Ja zur besagten Vorlage einzulegen.

Hasan Kanber, Vizepräsident SP Pratteln-Augst-Giebenach

Zämme für Prattele

Am 3. März ist die wahlberechtigte Bevölkerung Prattelns aufgerufen, den 40-köpfigen Einwohnerrat sowie den Gemeinderat neu zu bestellen. In der laufenden Legislatur 20–24 stellen die Unabhängigen Pratteln mit neun Mitgliedern die drittgrösste Fraktion im Gemeindeparlament. In der Exekutive sind sie mit zwei Mitgliedern im 7er-Gremium vertreten.

Für den Einwohnerrat kandidieren 28 sehr motivierte Personen. Die Vielfalt der Kandidaturen zeigt sich nicht nur in der Altersverteilung (Jg. 1957 bis 2005), sondern auch in den verschiedenen Lebensläufen und beruflichen/schulischen Tätigkeiten. Viele der 28 Kandidierenden sind aktiv in einem Prattler Dorfverein oder anderweitig ehrenamtlich für die Gemeinde und ihre Bewohner tätig. Die politische Arbeit der Unabhängigen legt grossen Wert auf das Wohl der ganzen Prattler Bevölkerung in allen Lebensphasen sowie auf umwelt-, energie- und verkehrsrelevante Themen. Mehrere Vorstösse konnten an den Gemeinderat überwiesen werden, so z. B. betreffend Ausbau von familienergänzenden Tagesstrukturen, si-

chere Fuss- und Velorouten, Energieplanung, Vermeidung von Hitzeinseln, Sicherung der Jugendarbeit und Prüfung der Einführung eines Schwimmunterrichts an den Prattler Schulen. Erfolgreich ist auch die Zusammenarbeit mit der SP-Fraktion, so z. B. beim Auftrag zur Erstellung von Sitzgelegenheiten im ganzen Dorf, der unverständlicherweise von den übrigen Fraktionen im Einwohnerrat abgelehnt wurde.

Philipp Schoch (bisher) und Petra Ramseier treten zur Gemeinderatswahl an. Neben jahrelanger politischer Erfahrung bringen beide Teamfähigkeit, Gestaltungswillen und Verantwortungsbereitschaft mit. «Zämme für Prattele» wollen sie sich gemeinsam mit den Kandidierenden auf der Liste 6 entschlossen für unsere Gemeinde einsetzen. Danke für Ihre Unterstützung!

Roger Schneider für Unabhängige Pratteln

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Meine Heimat - Ihr Zuhause
Unsere Zukunft!



In den Gemeinderat

Urs Schneider

engagiert, bodenständig und kompromissbereit



Werbung
Der Weg zum Erfolg.



**JETZT
INSERIEREN**

**Muttенzer &
Prattler Anzeiger**



« Ich liebe
meine Mutter,
aber ich kann
ihr nicht immer
helfen. »

Wir sind da,
wenn es
belastend wird.
Ihre Spende
macht es
möglich. Merci.

Ihre
Unterstützung
hilft:



PC Konto 15-703233-7



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

FDP
Die Liberalen

Bisher

Stephan Burgunder

wieder in den Gemeinderat

www.fdp-pratteln.ch

**Wir engagieren uns
für eine belebte
Bergwelt.**

berghilfe.ch



**Schweizer
Berghilfe**




**grashaus
projects**

**Cannabis-Pilotversuch:
Studienteilnehmende
in Baselland gesucht!**

Wir untersuchen die Auswirkungen des kontrollierten Verkaufs von THC-haltigem Cannabis für den Freizeitkonsum und schaffen damit eine wissenschaftliche Grundlage für eine künftige Regulierung. Teilnehmenden wird während der Studiendauer von 5 Jahren der **legale Kauf von hochwertigen Cannabisprodukten in Fachgeschäften** in Allschwil und Liestal ermöglicht.

- Gesucht werden: 3950 Teilnehmende zwischen 18 und 65 Jahren mit Konsumerfahrungen.
- Studiendaten werden anonymisiert und vertraulich behandelt.

Mehr Informationen, Teilnahmebedingungen und Anmeldung auf www.grashausprojects.ch/flyer

Kontaktieren Sie uns:

pilot@grashausprojects.ch | +41 61 481 6888



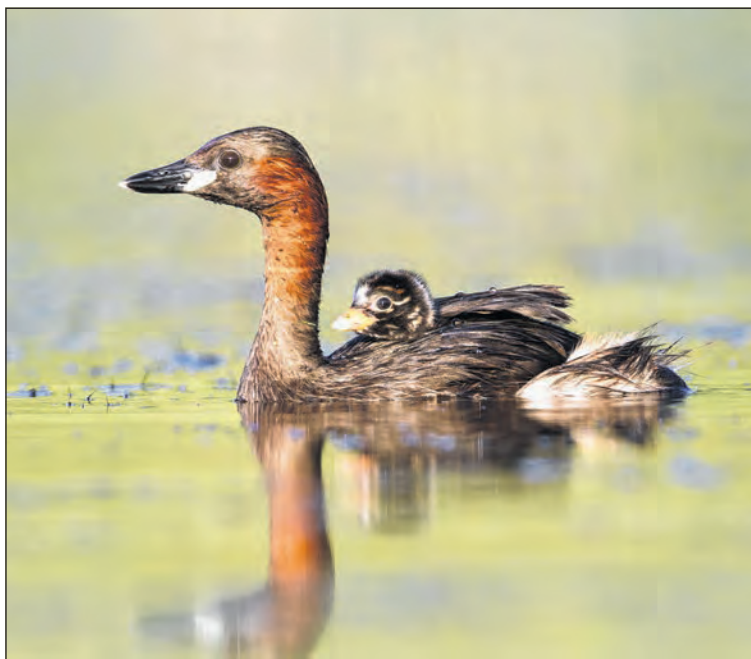
Filmabend

Ein Jahr mit einem Zwergtaucher

Ein kleines Federknäuel unserer Gewässer und Feuchtgebiete ist der Vogel des Jahres 2024. Er ist unser kleinster Wasservogel und ist Symbol für qualitativ hochwertige Gewässer.

Der Erhalt bestehender Lebensräume ist für ihn ebenso wichtig wie die Wiederherstellung und Neuschaffung von Gewässern. Damit ist er Botschafter für den Aufbau einer ökologischen Infrastruktur und ebnet vielen anderen Lebewesen den Weg zu einem zusammenhängenden Mosaik aus wertvollen Lebensräumen. Letztlich kommt ein gutes Netzwerk aus unterschiedlichen Feuchtgebieten vielen Tierarten zugute und stellt ein wertvolles Mosaik für eine zukunftsfähige ökologische Vernetzung dar. Am 9. Februar präsentiert Beat Schneider aus Winterthur seinen Film über den Zwergtaucher. Beginn ist um 19.30 Uhr im Schlossschulhaus. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

Roger Schneider für den Natur- und Vogelschutzverein Pratteln



Junge Zwergtaucher können schnell schwimmen und tauchen, lassen sich aber anfangs auch gerne noch auf dem Rücken der Eltern durch ihre neue Welt tragen.

Foto Ralph Martin

Konzert

Regio Blasorchester 50 plus spielt auf

Nach den grossen Erfolgen der vergangenen Jahre lädt das Regio Blasorchester 50 plus erneut zu seinem beliebten Jahreskonzert ein. Unter der Leitung von Sepp Fink wird ein abwechslungsreiches Programm mit Märschen, Polkas, Walzern, Schlagern und Oldies geboten.

Das Regio Blasorchester 50 plus pflegt die traditionelle Blasmusik und sorgt mit seinen schwungvollen Melodien für beste Unterhaltung. Die 65 talentierten Musiktinnen und Musiken spielen unter der Leitung von Sepp Fink in der Kuspo auf und laden anschliessend die Besucherinnen und Besucher zum Apéro. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang.

Hansruedi Maurer für
das Regio Blasorchester 50 plus

Die Konzerte finden statt:
Dienstag, 19. März, um 19 Uhr
Mittwoch, 20. März, um 15 Uhr
im Kultur- und Sportzentrum
in Pratteln

Leserbriefe

Fehlplanung über Fehlplanung

Nachdem der Kanton die Kreuzung Frenkendörferstrasse/Rheinstrasse in Augst verbockt hat, soll nun die Kreuzung einige hundert Meter weiter westlich bei der Verbindungsspanne Netzibodenstrasse ebenfalls verbockt werden. Laut den aufliegenden Plänen soll dort, wo der Bus von der Rheinstrasse in die Netzibodenstrasse abbiegt und der Langsamverkehr geradeaus in den Veloweg Richtung Schweizerhalle – Basel führt, ein Bus- und Lastwagenwendeplatz gebaut werden, und zwar (wieder mal) auf Kosten des geplanten Längiparks. Die Velofahrenden müssen quer über diesen Wendeplatz ihren Weg suchen und die zu Fuss Gehenden sollen ebenfalls dort die Strassenseite wechseln. Für was sollen dort Busse wenden? Die Buswendestation Augst Stundeglas ist erst ein Jahr alt und erfüllt diesen Zweck. Wäre die erstgenannte Kreuzung so gebaut worden, dass die Haupttrichtung deutlich zu erkennen und die Rheinstrasse als schmalere Quartierserschliessung gestaltet ist, z. B. analog der Einmündung des Mühlewegs in die Oberemattstrasse, gäbe es keine Irrfahrten von Lastwagen mehr. Und die Haltekante Richtung Basel hätte gleich gegenüber der anderen Bushaltestelle Platz. Schauen Sie sich die Pläne an; sie liegen auf

den Gemeindeverwaltungen von Pratteln und Augst noch bis am 17. Februar auf – leider sind sie elektronisch nicht zu finden, damit wohl niemand merkt, was da gebaut werden soll ...

Christoph Zwahlen,
Einwohnerrat Unabhängige Pratteln

Tagesstrukturen für Pratteln

Die Gesellschaft wandelt sich. Es ist eine Illusion, dass in den nächsten Jahren nachbarlich oder familiär die riesige Nachfrage an Kinderbetreuung abgedeckt werden kann. Im Moment bewegt sich die Zahl aller Familien zwischen 60 bis 70 %, die eine Tagesstruktur für Kinder bis 13 Jahren beansprucht. Interessant: Über 80 % der Haushalte im oberen Lohnsegment nutzen diesselben. Aktuelle Zahlen dazu liefert der Bund. Der Gemeinderat hat sich für die Dezentralisierung ins Zeug gelegt und musste Fehler seiner Vorgänger ausbaden. Denn in der Längi gibt es Schwierigkeiten. Ausgerechnet dort, wo Chancengleichheit zwingend ist. Trotz Schulhausneubau ist kein Platz für Tagesstrukturen. Augst kann noch aushelfen. Wenn angemietet werden muss, dann wirds teuer. Was beweist: Tagesstrukturen müssen in Schulhausneubauten/Sanierung genau mitberechnet werden. Nicht zuletzt, um Familien überhaupt hierher zu holen. Das beinhaltet Standort-

attraktivität. Ein Augenmerk bleibt: Die erhobenen Zahlen wurden mittels Befragung ermittelt. Doch: Statistiken und die Wachstumsprognose sind entscheidend. Basel erhöht z. B. jährlich den Bedarf um 2 %. Auch das reicht nicht. Pratteln wächst noch dazu und hoffentlich nicht überall aus den Nähten.

Billie Grether, Einwohnerrätin für die
Fraktion der Unabhängigen

Konzert Neues Orchester Basel

Das Neue Orchester Basel ist jährlich zu Gast in Pratteln mit seinem Abo-Konzert. Letzte Woche fand dieses Konzert, wie üblich unter der Leitung von Christian Knüsel, im Reformierten Kirchgemeindehaus statt. Die professionellen Musike-

rinnen und Musiker boten ein Konzert, das ein musikalisches Feuerwerk war. Das Programm umfasste Werke von sechs Komponisten und reichte vom Barock bis in die Neuzeit. In Anbetracht der Tatsache, dass Pratteln bald 20'000 Einwohner aufweisen wird, war die Zahl der Konzertbesucher leider eher bescheiden, ein Umstand, der die Begeisterung des anwesenden Publikums nicht schmälerte. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass sowohl die Einwohnergemeinde Pratteln wie auch die Bürgergemeinde Pratteln auf der Liste der Sponsoren aufgeführt sind. Es ist erfreulich, dass die beiden Gemeinwesen solche Anlässe unterstützen und so ein lebendiges kulturelles Leben in Pratteln fördern.

Kurt Suter, Pratteln

Anzeige

Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt - Ihre Wahl für Pratteln!

LISTE 4

TIMON SOMMERHALDER - YASIN EASWARAPALAN - PABLO ARMAS
DANNY STUCKI - KARINA SALGUEIRO - MARIA & CHRISTIAN SIEGENTHALER

in den Gemeinderat

Philipp Schoch
bisher

Petra Ramseier

unabhaengigepratteln.ch

zämme für Pratteln

ocean care

Jööö Nööö

Gemeinsam für saubere und gesunde Gewässer: oceancare.org/plastik

Urs Schneider
in den Gemeinderat

Meine Heimat
Ihr Zuhause
Unsere Zukunft!

SVP
Die Partei des Mittelstandes

Ich wähle Urs Schneider weil er sich aktiv für die Sicherheit der Bevölkerung einsetzt.

Reto Hess
Kommandant Feuerwehr Pratteln

Wir Blinden sehen anders,
z. B. mit der Nase.

Selbstbestimmt durch den Alltag.
Dank Ihrer Spende: szblind.ch

SZBLIND
Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen

Gotti oder Gastfamilie für Mädchen in Pratteln gesucht

Das Mädchen (7 Jahre) spielt gerne zu Hause oder auf dem Spielplatz und liebt alles was Spass macht.

Sie lernt gerne Neues kennen und würde sich über ein Gotti oder eine Gastfamilie aus der Region Pratteln freuen. Die Treffen finden einmal pro Woche oder 14-täglich statt, für 2 bis 3 Stunden. Dabei kann sie spielerisch ihre bisherigen Deutschkenntnisse verbessern.

Haben Sie Interesse und Freude an der Begleitung dieses Mädchens? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

Das Rote Kreuz Baselland führt Sie in die Aufgabe ein und unterstützt Sie während Ihrem Einsatz von mind. sechs Monaten. Wir bieten diverse kostenlose Weiterbildungen an.

Für mehr Chancengleichheit aller Kinder.

freiwillige@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch
Telefon 061 905 82 00

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

Inserieren bringt Erfolg!

JETZT INSERIEREN

Muttenger & Prattler Anzeiger

Farbinserate sind eine gute Investition

WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Fasnacht

Mit Freiwilligen und frischem Wind

Die Kinderfasnacht geht in diesem Jahr fliessend in den Cherus über.

Die Prattler Fasnacht ist im Wandel und freiwillige Helfer zu finden, wird nicht einfacher. Jule Brand und Markus Hug haben uns jedoch dieser grossen Herausforderung gestellt, denn sie wollen die Tradition der Prattler Fasnacht am Leben erhalten, der Bevölkerung Abwechslungsreiches bieten und dem Dorf etwas zurückgeben.

Mit dem grossen Sternmarsch am Samstag, 17. Hornig, wird die Fasnacht um 18.30 Uhr auf dem Dorfturnhallenplatz eröffnet. Danach sorgen das anschliessende Guggenkonzert sowie der Barbetrieb in der Dorfturnhalle als auch verschiedene Keller wie der Gewölbekeller, der Strizzikeller und der Hornbuebekeller für buntes Treiben und einen fulminanten Start der Prattler Fasnacht.



Mit der Kinderfasnacht und dem Cherus am selben Tag bietet der Freitag Fasnachtsvergnügen für Gross und Klein. Mit dem neuen Termin bahnt sich ein gut besuchter Kinderumzug an.

Foto zVg

Am Sonntag, 18. Hornig, darf dann unsere Prattler Fasnacht wie gewohnt mit dem grossen Fasnachtsumzug um 14 Uhr starten. Die grosse Anzahl an Ständen, Beizen und Fasnachtskellern trägt zum gemütlichen Beisammensein aller Besucherinnen und Besucher bei und die Schnitzelbänke sorgen ab 19.30 Uhr für beste Unterhaltung. Nach langer, jedoch erfolgreicher Suche werden sich die CB Schnoger sowie das Tramstübli Team um den Betrieb in der alten Dorfturnhalle kümmern.

Dieses Jahr gibt es eine grosse Änderung. Die Kinderfasnacht wird nicht wie gewohnt am Fasnachtsdienstag stattfinden, sondern neu am Cherus-Freitag, 23. Hornig, um 15 Uhr. Hierfür sind alle Eltern dazu aufgerufen, ihre Kinder auf den verschiedenen Fasnachtswagen mitfahren zu lassen, damit sie das aktive Fasnächtler-Feeling erleben können. Die Kostümpremierung im KSZ mit anschliessendem Guggenkonzert und die Wagenburg auf dem alten Dorfturnhallenplatz werden für einen fliessenden Übergang in den

MGP Cherus sorgen, welcher seine Türen um 18 Uhr öffnen wird. Um den Abschluss der Fasnacht nochmals richtig feiern zu können, werden auch an diesem Tag diverse Keller für alle Gäste geöffnet sein.

Mit diesem Pilotprojekt soll die Fasnacht wieder zurück nach Pratteln geholt werden und allen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern sowie Besucherinnen und Besuchern eine wunderschöne und bunte Fasnacht bieten.

Jule Brand und Markus Hug
für das Fako

Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Ja zur Einführung der 13. AHV-Rente

Die Kosten für Krankenkasse, Mieten und den weiteren Lebensunterhalt sind in den letzten Jahren so gestiegen, dass auch Rentner bis in den Mittelstand Mühe haben, ihren Lebensstandard zu halten. Durch den Kaufkraftverlust kann ein Grossteil der Rentner sich entsprechend weniger leisten, was auch für die Wirtschaft schlecht ist. Es ist müssig, diskutieren zu müssen, ob sich die Schweiz als eines der reichsten Länder auf der Welt eine Verbesserung der Situation mit einer 13. AHV-Rente leisten kann. Die Finanzierung kann über Lohnprozente geregelt werden, wenn der politische Wille vorhanden ist. Für ein mittleres Einkommen sind dazu 80 Rappen pro Tag nötig. Im Fürstentum Liechtenstein wird eine 13. AHV-Rente seit 1998 ausbezahlt – und funktioniert bestens! Mit einem Ja zur 13. AHV-Rente kann auch

die soziale Gerechtigkeit in unserem Land etwas verbessert werden. Ich hoffe an der Abstimmung vom 3. März auf ein Ja zur Einführung der 13. AHV-Rente, sonst leben wir wirklich in einer armen Schweiz.

Jörg Rickenbacher, Pratteln

Bitte ein Ja zur 13. AHV-Rente

Im Januar 1948 wurde die erste AHV-Rente ausbezahlt. SP-Bundesrat Hans Peter Tschudi machte das möglich. Seitdem wurden marginale Anpassungen vorgenommen. Der Lebensunterhalt steigt und steigt. Krankenkassenprämien, Mieten, Strom, ÖV, Lebensmittel, Versicherungen, alles wird teurer. Für ältere Menschen kaum mehr bezahlbar und ein Ende der Spirale ist nicht in Sicht. Die Bürgerlichen wollen uns weissmachen, dass eine 13. AHV-Rente zu teuer und nicht bezahlbar sei. Hier eine Übersicht wie viele Milliarden der Bund ausgegeben hat. Entwicklungshilfe 4,7 Milliarden, für Schutzstatus S Ukraine 3,2 Milliarden in

den Jahren 22 und 23, Asylwesen 4 Milliarden und EU-Kohäsionsmilliarden 1,2 Milliarden. Ergibt 13,1 Milliarden Ausgaben, finanziert mit unseren Steuergeldern notabene. Und jetzt behaupten die Bürgerlichen tatsächlich, dass eine 13. AHV-Rente nicht finanzierbar sei. Angesichts der erwähnten Zahlen ist das eine Ohrfeige an alle AHV-Bezüger. Liebe Bürgerliche, das ist menschenverachtend der älteren Generation gegenüber. Ein Ja für die 13. AHV-Rente. Die AHV wird nicht untergehen. Danke für eure Ja-Stimme am 3. März. Bruno Baumann, Pratteln

Zu den Gemeindewahlen

Spannende Bürgerratswahlen 24

Nach zwölf Jahren im Bürgerrat haben wir uns entschlossen, zurückzutreten und neuen, kompetenten Personen Platz zu machen. Eine Auffrischung tut bekanntlich immer gut. Doch es braucht auch Kontinuität. Daher empfehlen wir unsere Bürger-

ratskollegin, Sandra Felber, und unsere Bürgerratskollegen, Sven Bill und Rolf Schäublin zur Wiederwahl. Die drei sind ein gut eingespieltes Team: Sie sind erfahren und engagieren sich gerne weiterhin für die Prattler Bürgergemeinde – e aktive Teil vom Dorf. Es freut uns sehr, dass eine spannende Auswahl von gut ausgewiesenen Persönlichkeiten für das Amt des Bürgerrates kandidiert. Nutzen Sie, liebe Prattler Bürgerinnen und Bürger, die Gelegenheit und nehmen Sie Ihr Wahlrecht und unsere Wahlempfehlung wahr.

Heinz Weisskopf und
Verena Walpen-Wolf, Pratteln

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Zu vermieten, in grüner Oase

Nähe Bahnhof/Tram
grosse, sonnige

3½-Zimmer-Wohnung

80 m², renoviert, 1. OG mit Lift

Fr. 1790.-/Mt. inkl. NK

burggarten3@teleport.ch

Lichtdurchflutete, top renovierte
5½-Zimmer-Wohnung
Hauptstrasse 92, 4317 Wegenstetten



Tag der offenen Tür
Sa, 17. Feb. 10-14 Uhr

Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen, verlieben Sie sich in diese Wohneinheit mit ca. 230 m² Wohnfläche plus Keller, Carport und 2 Stellplätzen. Besichtigung nach Absprache möglich. Bitte anmelden: **Tel. 079 378 05 04** oder **E-Mail: f-o@gmx.ch**
Preis: Fr. 895 000.-, zinsgünstige Hypothek kann übernommen werden.

Pratteln (Herrenacker)
Zu verpachten

Rebgrundstück 464 m²
Rebgrundstück 685 m²

Die Rebanlagen sind in gutem Zustand.

Telefon 061 281 19 39
H. Weisskopf

ZU VERKAUFEN

Blößenweg 25 in Pratteln
Frei stehendes
5,5-Zimmer-EFH

Aussicht, Garten, Garage
Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Mehrgenerationenwohnen, Wohnen/Arbeiten, Einliegerwohnung mit separatem Zugang

Infos unter **bemyhouse@gmx.ch**

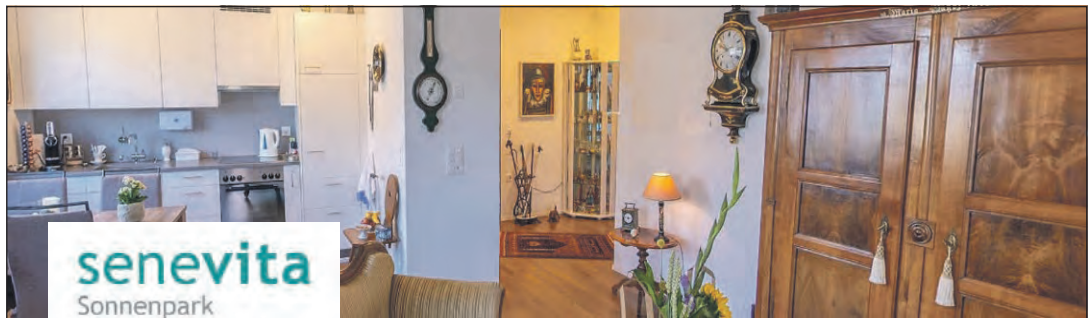
Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch



senevita
Sonnenpark

Betreutes Wohnen | Pflegeplätze

familiär – sicher – selbstbestimmt

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

STEPHAN BURGUNDER SILVIA LERCH STEFAN LÖW
SILVIO FARERI URS SCHNEIDER



«Im Dialog mit Pratteln»

Gemeinderatswahlen vom 3. März 2024

Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region
Telefon 079 592 06 42



Urs Schneider
in den Gemeinderat

Meine Heimat
Ihr Zuhause
Unsere Zukunft!



Ich wähle Urs Schneider in den Gemeinderat, weil ihm Pratteln seit Geburt am Herzen liegt.

Stephan Burgunder
Gemeindepräsident Pratteln

www.prattleranzeiger.ch



Überkonsum verschärft den Klimawandel. Das bedroht die Lebensbedingungen im Süden. Jeder Beitrag zählt.
sehen-und-handeln.ch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle.

Fasnacht

Der Weg vom Butz und den Hornbuebe

Der Butz startet als Eröffnung der Fasnacht am Samstag, 17. Februar, um 8 Uhr im Rumpel an der Schauburgerstrasse 24 (1).

Die Route führt über die Mayenfeslerstrasse, Gempenstrasse, Unterer Rüttschetenweg, Wohnheim Kästeli, Wartenbergstrasse, Zollmattweg, Kirschgartenstrasse, Johann Martin-Strasse, Schmiedestrasse.

Auftritt um ca. 11 Uhr auf dem Schmittplatz (2) beim Bürgerhaus, mit anschliessendem Apéro durch die Bürgergemeinde offeriert.

Weitere Route über die Hauptstrasse, Bahnhofstrasse (Madle und Nägeli), Weiherweg, Grossmattstrasse, Fröschmattstrasse, Hauptstrasse. Der Fasnachtsheischezug sammelt Wein, Eier und «Stutz

für e Butz». Das Geld ist für die Brauchtumpflege, die Maskenträgerinnen und Maskenträger, die Horner und für Spenden bestimmt. Die Naturalien werden anschliessend an den Umzug durchs Dorf von der dann schon etwas müden Truppe am traditionellen Eiertätsch verspeist.

Lorenz Fluck für die Organisatoren



VVP

Info zur 35. Kinderfasnacht

Am 23. Februar findet zum 35. Mal die Prattler Kinderfasnacht statt. Aufgrund der Anmeldungen wird voraussichtlich auf eine andere Route ausgewichen. Diese führt dann nicht durch die Vereinshausstrasse, sondern macht einen grösseren Bogen über die Emanuel-Büchel-Strasse. Angeführt von einer Guggenmusik zieht der Umzug ins Kuspo ein, wo der VVP zum Zvieri einlädt und die selbst gestalteten Masken und Kostüme prämiert werden. Die dritte Guggenmusik läutet dann das Ende des Anlasses ein und ihr folgend endet die Kinderfasnacht auf dem Platz vor der Dorfturnhalle bei der Wagenburg. Der VVP wünscht eine schöne Faschnachtszeit.

Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln



Leserbriefe

Marlies Hartmann in den Bürgerrat

Marlies Hartmann ist in Pratteln aufgewachsen und nimmt an den Traditionen in Pratteln teil. Sie spielt Alphorn und am Banntag ist sie mit ihrem Pferd mehrmals in der Rotte der Reiter mitgeritten. Ich kenne Marlies als verantwortungsbewusste Teamplayerin mit viel Schwung. Wenn sie sich für eine Sache engagiert, dann bleibt sie auch dran. So hat sie sich zum Beispiel während zwölf Jahren im Stiftungsrat von Silviva eingebracht und nimmt seit 2012 am Zivilkreisgericht Ost Einsitz. Sie weiss als langjährige Brandmanagerin von Coop auch, wie man Ideen kreativ und pragmatisch umsetzen kann. Marlies ist eine starke Kandidatin für den Bürgerrat und ich kann sie wärmstens zur Wahl empfehlen. Meine Stimme hat sie.

*Petra Ramseier,
Gemeinderatskandidatin*

Adaptive Politik braucht Stabilität

Adaptiv bedeutet «angleichbar, anpassbar, sich anpassend». Die Politik bleibt davon nicht verschont, da verschiedene Faktoren aufeinander einwirken und sich gegenseitig verstärken. Dies zeigt sich in den Zusammenhängen zwischen Klimawandel, Energiekrise, Finanzkrise, Migrationskrise, Inflation und so-

zialer Ungerechtigkeit. Aufgrund dieser Abhängigkeiten ergeben sich immer wieder Notwendigkeiten zur «adaptiven» Stabilisierung der Gesellschaft. Hier kommt dem Einwohnerrat eine wichtige Rolle zu. Einerseits ist er ein Abbild der Gesellschaft und widerspiegelt die verschiedenen Lebensmodelle. Andererseits muss er auch einen Rahmen schaffen, welcher es der Verwaltung erlaubt, zeitnah und transparent arbeiten zu können. Dazu braucht es den Austausch im Parlament. Am 3. März ist es wieder so weit. Für die kommenden vier Jahre werden die Weichen gestellt. Gehen Sie wählen! Nutzen Sie die Gelegenheit und helfen mit, damit wir ein gutes Abbild der Gesellschaft im Einwohnerrat vorfinden.

*Patrick Weisskopf
Einwohnerrat Unabhängige Pratteln*

Leere Worte mit Inhalt füllen

Untrennbar zu den Wahlen gehören auch die Wahlparolen. Slogans, deren Inhalt meistens doch nicht mehr ist als heisse Luft. Schlussendlich bedeuten sie doch alle: Ich stehe für meine Meinung. Doch interessant wäre doch zu wissen, was meine Meinung ist? Das in einem oder wenigen Sätzen zu verpacken ist für mich unmöglich, darum will ich zwei Sachen hervorheben, die mir besonders wichtig sind. Das ist einerseits ökologische Nachhaltig-

keit. In Pratteln wird sehr viel gebaut und ich sehe diese Grossprojekte als Chance, echte Nachhaltigkeit in den Wohnraum zu bringen. Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, Grünflächen mit Bäumen, optimale Anbindungen an den öffentlichen Verkehr, Dach- und Fassadenbegrünung, nur um einige Beispiele zu nennen. Zweitens setze ich mich für eine starke Kinder- und Jugendarbeit ein. Kinder sollen von der frühen Sprachförderung, Spielplätzen, Freizeitangeboten profitieren. Jugendlichen sollen neben dem Jugendhaus im ganzen Dorf verteilt Rückzugsräume mit Beschäftigungsmöglichkeiten, mit und ohne Betreuung, zur Verfügung stehen. Klingt gut? Dann wählt die Unabhängigen, Liste 6, in den Einwohnerrat.

*Delia Moldovanyi,
Einwohnerrätin Unabhängige*

Einer von uns Prattlern

Es freut mich sehr, dass sich Tobias Henzen nach seiner Operation gut erholt hat. Noch mehr freut es mich, dass er es sich das antut, sich wieder für dieses Kasperletheater zur Wahl zu stellen. Er redet nicht gerne vor so vielen Leuten. Dennoch nimmt er die Herausforderung an. Er schaut dorthin, wo andere es nicht tun. Er kämpft seit Jahren vor allem für Menschen mit Behinderung, für alte Menschen,

für schwache Menschen, für eine gute Bildung für alle, für die Rechte von Kindern von Frauen, für die Gleichstellung von Mann und Frau, für bezahlbare Kitas und für die Erhaltung der Kaufkraft und gegen die Erhöhungen der Krankenkassen. Er ist Schulratsmitglied der Primarstufe und Kassier und Vorstandsmitglied der SP Pratteln. Der eingebürgerte Prattler (ursprünglich Walliser) benötigt jede Stimme.

Sina Weisskopf, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Pratteln, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

FDP
Die Liberalen

Bisher

Stefan Löw
wieder in den Gemeinderat

www.fdp-pratteln.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat:
061 645 10 00
inserate@prattleranzeiger.ch

Meine Heimat – Ihr Zuhause
Unsere Zukunft!



In den Gemeinderat
Urs Schneider
engagiert, bodenständig und kompromissbereit

SVP
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

Stiftung für Arbeit
DOCK Basel-Stadt

Wir sind eine innovative unternehmerisch geführte Sozialfirma im Bereich der Arbeitsintegration. Wir schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit geringen Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Aktuell bieten wir rund 1200 Arbeitsplätze an zehn Standorten in sechs Kantonen an. Für unseren Betrieb in Basel (Dock Basel-Stadt) mit den Abteilungen Recycling, Industrie und Manufaktur suchen wir eine/n:

Abteilungsleiter/in Produktion

Ihre Aufgabe

- Leitung der Abteilungen mit total ca. 60 Arbeitnehmenden
- Organisation und termingerechte Ausführung der Kundenaufträge
- Qualifikation und Förderung der vormals langzeitarbeitslosen Arbeitnehmenden
- Erarbeiten und Umsetzen von Vorgaben des Qualitätsmanagements
- Vorleben einer positiven Arbeitshaltung in einem kulturell vielseitigen Umfeld

Ihr Profil

Gelebte menschliche Werte sind Ihnen wichtig. Sie sind eine zupackende Macherpersönlichkeit und haben Erfahrung in der beruflichen und personellen Förderung von Arbeitnehmenden.

Sie haben einen industriellen oder gewerblichen Hintergrund und möchten Ihre Erfahrung in eine unternehmerische Sozialfirma einbringen. Wenn Sie auch Spass an einem lebendigen Betrieb haben und mit schwierigen Lebenssituationen umgehen können, dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Für weitere Fragen steht Ihnen Betriebsleiter Tino Oppliger gerne zur Verfügung unter Tel. 071 272 20 70.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
tino.oppliger@dock-gruppe.ch

Dock Gruppe AG, Dock Basel-Stadt, Reinacherstrasse 125, 4053 Basel
www.sfa-info.ch

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Betreuerin

mit Referenzen und langjähriger Erfahrung in der privaten Pflege bietet Hilfe bei Körperpflege, Haushaltsarbeiten, beim Einkaufen und Kochen an.
Handy 077 500 31 49



zum Job-Video

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Flexible Teilzeitstelle!
Sinnvolle Arbeit.

- Pflegehelfer/-in SRK, AGS
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60 %)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

Bibi Johns

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Asylwesen

Kanton eröffnet temporäre Asylunterkunft

PA. Am letzten Montag hat der Kanton in Pratteln eine temporäre Unterkunft für 100 Asylsuchende in Betrieb genommen. Dies ist nötig geworden, da die Zahl der von den Gemeinden gemeldeten Aufnahmeplätze stark rückläufig ist. Die temporäre Unterkunft dient dem Kanton als Erstaufnahmeort, bevor die Asylsuchenden auf Gemeindeplätze verteilt werden.

Gemäss Beschluss des Regierungsrats müssen die Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft aktuell eine Aufnahmequote von 2,6% der Wohnbevölkerung erfüllen. Dies ist nötig, weil dem Kanton weiterhin 100 bis 150 Geflüchtete pro Monat zugewiesen

werden. Die Aufforderungen des Kantons an die Gemeinden, ihrer Pflicht nachzukommen, blieben grösstenteils ergebnislos.

Deshalb ist der Kanton gezwungen, kurzfristig weitere kantonale Aufnahmeplätze zu schaffen, um die Erstunterbringung von Geflüchteten zu gewährleisten. Er eröffnete am Montag, 5. Februar, im ehemaligen Laborgebäude von Coop eine temporäre Unterkunft für 100 Personen bis Ende März. Eingerichtet wurde diese bereits im Sommer 2023. Zuletzt wurde sie von der Gemeinde Pratteln zu diesem Zweck genutzt. Fabian Dinkel, Dienststellenleiter des Kantonalen Sozialamts, Finanz-

und Kirchendirektion (FKD), begründet die Terminierung mit März mit dem dann auslaufenden Mietvertrag. «Der Mietvertrag läuft bis Ende März und dann geht die Liegenschaft zurück an den Vermieter.» Während die Asylsuchenden in der Erstunterkunft sind, werden sie vollumfänglich versorgt und können sich frei bewegen.

Die Zuständigkeiten im Asyl- und Flüchtlingsbereich sind im Sozialhilfegesetz klar geregelt. Die Gemeinden sind für die Unterbringung und Betreuung zuständig. Die Verteilung auf die Gemeinden erfolgt gemäss einer von der Regierung festgelegten Aufnahmequote.

Diese liegt bei aktuell bei 2,6% gemessen an der Wohnbevölkerung, d. h. bei 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern müssen 26 Geflüchtete aufgenommen werden, kleinere Gemeinden nehmen entsprechend weniger Menschen auf. Herr Dinkel geht davon aus, dass die meisten Asylsuchenden aus der temporären Asylunterkunft auf andere Gemeinden im Baselbiet verteilt werden. Eine Betreuung und Unterstützung der Geflüchteten durch den Kanton ist in der Gesetzgebung nicht vorgesehen. Der Kanton kann lediglich Erstaufnahmeheime führen, um den Zuweisungsprozess auf die Gemeinden sicherzustellen.

Leserbriefe

Urs Schneider in den Gemeinderat

Eine lebhafte Demokratie lebt von Leuten, welche sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen, wählen und abstimmen gehen und sich für unsere Gesellschaft einsetzen. Unsere Gesellschaft funktioniert nur, wenn jeder und jede ein Stück von seinem Ego an die Gemeinschaft abgibt und mithilft, dass unser Zusammenleben funktioniert. Dies lebt uns Urs Schneider als langjähriger Feuerwehrchef und aktives Mitglied in diversen Vereinen. Miteinander, engagiert und bodenständig, das ist Urs Schneider! Als Gemeinderat dient er noch mehr unserem Dorf, unserer Dorfgemeinschaft. Ich freue mich, wenn er meine Nachfolge antreten kann.

*Urs Hess, Gemeinderat
(demnächst im Ruhestand)*

Gemeinsam stark. Die Mitte entscheidet!

Im Einwohnerrat haben wir wichtige zukunftsorientierte Lösungen geschaffen, indem wir die ersten Tagesstrukturen von der Gemeindeverantwortung abgelöst, den Einwohnerrat in die Digitalisierung und Prozessoptimierung geführt und im Bereich der Quartierentwicklung wichtige Weichen für eine generationengerechte Wohnqualität und eine nachhaltige Bauweise gestellt haben. Dabei steht eine optimierte Kosten-/Nutzenrechnung für uns immer an erster Stelle. Die Mitte ist ein wichtiger Weichensteller zwischen den politischen Polen. Wir brauchen eine Gemeinschaft, die solidarisch und

wertschätzend zwischen den Generationen und Bevölkerungsgruppen ist, um anstehende Herausforderungen sachlich zu lösen. Wir von der Mitte Pratteln setzen uns für die Menschen, den Bildungs- und Wirtschaftsstandort sowie unseren Lebensraum ein. Wir reden Klartext und übernehmen Verantwortung für familienfreundliche Strukturen, eine nachhaltige und gesunde Wirtschaft und für einen attraktiven Arbeits- und Lebensraum. Es braucht Die Mitte Pratteln als wichtige, lösungsorientierte und bürgernahe Vertretung im Einwohnerrat. Wir freuen uns über Ihre Stimme.

*Dominique A. Häring, Präsidentin
Die Mitte Pratteln, Einwohnerrätin*

Bekenntnis zur direkten Demokratie

Selten ist es so einfach, seine Stimme abzugeben, wie bei den Einwohner- und Gemeinderatswahlen 2024 in Pratteln. Denn wichtig ist, dass wir an der Wahl teilnehmen. Ein Blick auf unsere Weltlage bestärkt mich einmal mehr, unsere demokratischen Mittel zu nutzen – eine hohe Wahlbeteiligung ist ein Bekenntnis zu unserer direkten Demokratie in der Schweiz. Ein grosses Dankeschön an die vielen Menschen in unserer Gemeinde, die sich zur Wahl stellen! Ich persönlich werde die Liste 6 einlegen. Die Fraktion ist seit Jahren im Einwohnerrat aktiv, zudem sind bei den Unabhängigen Pratteln Leute dabei, die sich sowohl vor den Wahlen zu politischen Themen äussern, als auch ausserhalb der Parlamentsarbeit für alle Einwohnerinnen und Einwohner Prattelns einsetzen – diese

Leistung soll an der Urne belohnt werden! Für den Gemeinderat kann ich Philipp Schoch zur Wiederwahl empfehlen, er bringt seit vier Jahren seine grosse Erfahrung zum Wohle der Gemeinde ein. Zusammen mit ihm tritt Petra Ramseier als Kandidatin der Unabhängigen Pratteln an. Sie hat in unzähligen Jahren als Gemeindepolitikerin bewiesen, dass sie das Zeug zur Gemeinderätin hat. Petra Ramseier und Philipp Schoch sind ein Gewinn für unsere vielfältige Gemeinde.

Stephan Ackermann, Landrat

Stefan Löw wieder in den Gemeinderat

Die politische Arbeit ist ein sehr wichtiger Teil einer Gemeinde und somit von zentraler Bedeutung. Stefan Löw nimmt seine Aufgabe als Gemeinderat sehr ernst und ist mit Herz und Seele dabei. Davon konnte ich mich während unserer gemeinsamen Zeit im Gemeinderat immer wieder überzeugen. Seine offene und ausgeglichene Art trägt viel bei zu konstruktiven Lösungen über alle Parteigrenzen hinweg. Deshalb und auch im Sinn einer Kontinuität, empfehle ich Ihnen die Wiederwahl von Stefan Löw in den Gemeinderat. Besten Dank.

Max Hippenmeyer, a. Gemeinderat

Unabhängige Pratteln – zämme für Prattele!

Mit der Liste 6 «zämme für Prattele» stellen sich der Prattler Wählerschaft am 3.3. unglaublich attraktive und vielfältig fähige Kandidat:innen der Unabhängigen Pratteln zur Wahl: eine gute Mischung aus

Frauen und Männern im Alter von 19 bis 67 Jahren! Unsere Kandidat:innen, die sich bewährt mit Herzblut und Konstanz in der Kommunalpolitik engagieren, legen einen tollen Humus für unsere politischen Neulinge, die ihr frisches «Saatgut» in Form von jungen Sichtweisen, tollen Fähigkeiten und neuen Ideen einstreuen und aufkeimen lassen können! In allen Themenfeldern unserer Gemeinde, sei es Bildung, Barrierefreiheit, Sozialwesen, Bau-/Infrastruktur und Umwelt, Inklusion, Mobilität, Sicherheit, Klima, Natur und Kultur, Sport, erneuerbare Energien, Fiskus und Finanzen etc. sind innovative, pragmatische, lösungsorientierte, konsensfähige, naturverträgliche, menschenfreundliche und visionäre Ansätze und Umsetzungen dringend notwendig. Darum wähle auch DU die stimmige Liste 6, «zämme für Prattele» sowie Gemeinderat Philipp Schoch wieder und Einwohnerrätin Petra Ramseier neu in den Gemeinderat!

Franziska Senn, Pratteln

Ein ausgeglichener Gemeinderat

In den letzten Jahren waren alle Parteien im Gemeinderat vertreten. Das hat sich ausserordentlich bewährt. Lassen wir diese «Zauberformel» doch bestehen. Die Unabhängigen haben mit Philipp Schach und Roger Schneider in der Exekutive einen sehr guten Job gemacht. Mit Petra Ramseier steht eine politisch erfahrene und sehr engagierte Nachfolgerin für Roger Schneider zur Wahl. Zudem würde sie auch zu einer guten Frauenquote beitragen.

Marlies Hartmann, Pratteln

bisher



**Bachmann
Josef**

bisher



**Ebert
Stephan**

bisher



**Enders
Sebastian**

bisher



**Gutknecht
Séline**

bisher



**Mendelin
Fabian**

bisher



**Ramstein
Reto**

bisher



**Schneider
Urs**

bisher



**Wiesner-Zehntner
Fredi**

bisher



**Willi
Ulrich**



**Hug
Michelle**



**Jenzer
Lucas**



**Lischer
Edgar**



**Loretz
Kilian**



**Puppato
Thomas**



**Pichler
Daniel**



**Russo
Agatino**



**Stern-Dallafior
Tiziana**



**Stohler
Martin**



**Suter
Sandro**



**Sutter
Claudia**



**Sutter
Josua**



**Weisskopf
Claude**

Für ein Pratteln mit mehr Lebensqualität!

Einwohnerrats- und
Gemeinderatswahlen 2024

In den Gemeinderat:

Urs Schneider

www.svp-pratteln.ch




Liste 3

Konzert

Die Jugendmusik feiert



Die Jugendmusik Pratteln darf auf 75 Jahre zurückblicken und tut dies mit einem Konzert am 16. März im Kuspo.

Foto zVg

Kaum zu glauben, die Jugendmusik Pratteln feiert bereits ihr 75-jähriges Jubiläum. Am 16. März können Musikfreunde ab 20 Uhr im Kuspo (Eintritt frei – Kollekte) mit der Jugendmusik Pratteln (JMP) auf die letzten 75 Jahre zurückblicken und gemeinsam mit der JMP in Erinnerung schwelgen. Vielleicht kommt das eine oder andere Stück bekannt

vor. Dirigiert wird die Jugendmusik von ihrem Dirigent Viktor Behounek, welcher bereits seit 30 Jahren deren Leitung innehat. Auch der Nachwuchs der JMP, die Kreismusikschule Pratteln Augst und Giebenach werden einige Stücke zu ihrem Besten geben. Die Jugendmusik freut sich auf Sie!

Jessica Frey für das JMP

Cantabile-Chor

Offene Chorprobe

Die erste Veranstaltung im Jubiläumsjahr des Cantabile-Chors Pratteln fand am 31. Januar in Form einer offenen Probe statt. Von der Präsidentin Anna Ineichen konnten mehr als 20 Besucherinnen und Besucher begrüsst werden, die von der Bühne des Saales im reformierten Kirchgemeindehaus aus die Probe miterleben wollten. Nach der Arbeit an einem Repertoirestück unter der Leitung der Chorassistentin Leyla Huber übernahm der seit der Chorgründung amtierende Dirigent Bernhard Dittmann die Arbeit an den drei Brahms-Liedern, die Ende April zusammen mit dem Motettenchor Lör-

rach und dem Akademischen Orchester Basel aufgeführt werden. Mit Unterstützung der einfühlsamen Klavierbegleitung durch Carl Wolf wurde an den schwierigsten Stellen der drei Werke gearbeitet, bevor zum Schluss der Probe das Stück «Nänie» als Ganzes erklingen konnte.

Im Anschluss daran ergaben sich am reichhaltigen, von den Chormitgliedern vorbereiteten Buffet bei Speis und Trank viele Kontakte und interessante Gespräche mit den Gästen, bis es Zeit war, nach Hause zu gehen.

Christoph Zwahlen, Mitglied im Vorstand des Cantabile-Chors Pratteln

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Wintersport

Zehn Regeln für ein sicheres Schlittelvergnügen

PA. Nicht nur die Fasnacht, auch die Wintersportferien stehen vor der Tür. Der eine oder die andere ist vielleicht bald am Schlitteln. Wie die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) mahnt, hilft das Einhalten der zehn Schlittelregeln dabei, Unfälle zu vermeiden und deren Folgen möglichst gering zu halten. Schlitteln bedeutet Winterspess in der freien Natur. Dass es dabei auch Risiken gibt, ist längst nicht allen bewusst. Jedes Jahr verletzen sich laut BFU 6000 Personen beim Schlitteln. Am häufigsten seien Verletzungen an Beinen, Armen und Rumpf. Auch schwere Schädel- und Rückenverletzungen kommen vor.

Um das Unfallrisiko zu reduzieren, empfiehlt die BFU, nur auf hindernisfreien Hängen mit genügend Auslauf sowie auf den offiziellen, lila markierten Schlittelwegen und -bahnen zu schlitteln. BFU-Schneesportexperte Benedikt Heer betont: «Dabei sollten alle die 10 Schlittelregeln kennen und einhalten, welche die BFU gemeinsam mit Seilbahnen Schweiz und Swiss Sliding erarbeitet hat.»



Das BFU rät auch beim Schlitteln u.a. zum Helmtragen um das Unfallrisiko zu vermindern.

Foto Adobe Stock

Neben dem richtigen Verhalten hilft die richtige Ausrüstung: Dazu gehören feste Schuhe mit gutem Profil. Bei harten oder eisigen Verhältnissen sollten zusätzlich Bremshilfen getragen werden, bei-

spielsweise eine Überziehsohle mit Spikes. Bei der Schlittenwahl empfiehlt die BFU einen Rodel. Denn Holzschlitten sind schwieriger zu lenken, und Bobs sind zusätzlich nur schwer zu bremsen. Grund-

sätzlich gilt, so Benedikt Heer: «Beim Schlitten gehört immer ein Helm auf den Kopf.»

Die zehn Schlittelregeln

1. Auf andere Rücksicht nehmen
2. Geschwindigkeit und Fahrweise dem Können anpassen
3. Fahrspur des Vorderen respektieren
4. Mit Abstand überholen
5. Vor dem Ein- und Anfahren nach oben blicken
6. An übersichtlichen Stellen am Rand anhalten
7. Am Rand auf- und absteigen
8. Zeichen und Markierungen beachten
9. Hilfe leisten
10. Bei einem Unfall: Personen angeben

Lernen ist wie Schwimmen gegen den Strom – wer aufhört, treibt zurück

Etwas Neues zu lernen, zum Beispiel eine Sprache oder Sportart, etwas Künstlerisches oder vielleicht etwas mit Genuss – alles erweitert unseren Horizont, bringt Spass, Austausch, Glück, Lebensfreude und noch vieles mehr...

PoleCats
Get in Shape with us!

Pole Dance
 Yole (Yoga Pole)
 Stretching
 Rückbildung und Beckenbodentraining
 Bodyworkout In- und Outdoor
 Onlinekurse
 und vieles mehr!

www.polecats.ch
www.eversports.ch/scl/polecats




 Rudolf Steiner Schule Mayenfels

Die Alternative für ihr Kind



 www.mayenfels.ch

MALSCHULE UND KUNST BARBARA RAMP

Malen und Zeichnen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
 Eurythmie Malen/Eurythmie-Massage
 Goethe und Rudolf Steiner Farbenlehre
 Malferien im Burgund
 29. Juni bis 6. Juli 2024
 Gespräche über die Freiheit
 Gesprächskultur pflegen
 Hausbesuche nach Vereinbarung

ST. JAKOBSTRASSE 66, 4133 PRATTELN

Barbara Ramp Kunst-Malerin, -Pädagogin
 und Eurythmie-Masseurin
www.rampart.ch • +41 79 504 00 64 • info@rampart.ch



Die Welpenschule für alle Rassen

www.hundeschule-alpha.ch







Theater

«Können Sie kochen?» im Silberband

Das Seniorentheater Riehen-Basel lädt am Donnerstag, 29. Februar, zum lustigen Seniorentheater innerhalb des Silberband-Seniorennachmittages ab 15 Uhr ins reformierte Kirchgemeindehaus Pratteln.

Das diesjährige Bühnenspiel des Seniorentheaters Riehen-Basel handelt von einer WG mit drei Damen und einem Herrn. Die Damen sind anspruchsvoll, unordentlich und selbstbestimmt, der Haushalt desolat. Der Herr, praktischerweise auch «Mädchen für alles», ist dummerweise frisch verliebt und dabei sich zu verabschieden. Ein heilloses Chaos droht. Die Lösung liegt auf der Hand, ein neuer Mitbewohner muss gefunden werden. Doch bald ist nichts mehr so, wie es die Damen gerne hätten.

Lachen tut gut! «Jung und Weise» sind herzlich zu einem witzigen Nachmittag eingeladen mit anschliessendem Zvieri. Eintritt frei – Kollekte!

Sophia Ris für das Silberbandteam



Schlecht für die Senioren-WG, wenn das «Mädchen für alles» einen zweiten Frühling erlebt und ausziehen will.

Foto zVg

Dienstagstreff

Frau Rutschmann und ihr Hund Flix

Frau Rutschmann ist blind. Immer an ihrer Seite ist ihr treuer Begleiter Hund Flix. Wie sie zusammen das Leben meistern, erzählt Frau Rutschmann im Dienstagstreff am 13. Februar um 14.30 Uhr im grossen Saal unter der katholischen Kirche, Muttenerstrasse 13. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zvieri. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen.

Sibylle Waldmeier für das Dienstagstreff-Team

Kirche

Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst

Am 10. März ist Weltgebetstag. Den Gottesdienst haben palästinensische Frauen verschiedener christlicher Konfessionen von 2020 bis 2022, lange vor der aktuellen Eskalation im Nahen Osten, vorbereitet. Sie haben über die Verse 1-7, im Kapitel 4 des Briefes an die Epheser, nachgedacht, wo es unter anderem heisst: «Ertragt einander in Liebe durch das Band des Friedens». Der von ihnen ausgewählte Leitfaden stellt eine grosse Herausforderung in einer konflikträchtigen Region dar!

Wenn in der diesjährigen Liturgie die Anliegen der Frauen in Palästina im Mittelpunkt stehen, werden selbstverständlich die jüdischen Geschwister nicht vergessen. Auch ihr Leid und ihren Schmerz soll in Gottes Hand gelegt werden. Die Durchführung der Liturgie knüpft an das 100-jährige Prinzip des weltweiten Weltgebetstages mit den Leitsätzen an: «Hinhören, nicht urteilen, nicht Partei ergreifen», «informiert beten und zum solidarischen Handeln finden». Das ökumenische Vorbereitungsteam Pratteln lädt dazu ein, gemeinsam diesen Gottesdienst mitzufeiern.

Denise Meyer und Christiane Cesna für das ökumenische Vorbereitungsteam

10. März um 10 Uhr in der katholischen Kirche.

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 9. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 16. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Andreas Bitzi, kath. Priester.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche, Anne-Marie Hüper.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18.30–20 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: Corina Mattli, Jugendarbeiterin, corina.mattli@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 9. Februar, 18.30 h: Freitagsskino, Kirchgemeindehaus, Christine Ramseier, Beitrag CHF 15, wegen der Planung von Suppe und Dessert Anmeldung bitte bis Dienstag vor dem Anlass mit Namen und Anzahl Personen an: info@ref-pratteln-augst.ch oder Tel. 061 821 79 04.

So, 11. Februar, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Mo–Do, 12.–15. Februar, Mo/Di/Mi, 9 bis 12 h, Do, 16 bis 20 h: Kreativtage für Primarschulkinder, Kirchgemeindehaus, Info und Anmeldung: roswitha.holler@ref-pratteln-augst.ch, 061 823 94 87.

Di, 13. Februar, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, kath. Pfarreisaal.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 9. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 10. Februar, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 11. Februar, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 13. Februar, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Pfarreisaal.

Mi, 14. Februar, 9 h: Eucharistiefeier mit Aschenausteilung, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

19 h: Santa Messa mit Aschenausteilung, Kirche.

Do, 15. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier mit Aschenausteilung, Kirche.

Fr, 16. Februar, 14 h: Strick- und Häkelgruppe, Oase-Saal.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 11. Februar, 10 h: Gottesdienst, Predigt Christian Siegenthaler, Kinderprogramm/-hüte.

Fr, 16. Februar, 12 h: Seniorenachmittag mit Mittagessen.

*ausser während der Schulferien

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttens und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch





Liste 1

3. März 2024

Darum FDP wählen:

Wir setzen uns ein...

- ... damit Pratteln sorgsam mit den Steuergeldern umgeht
- ... gegen Steuererhöhungen
- ... für attraktiven Wohnraum, insbesondere für den Mittelstand
- ... damit Einfamilienhausquartiere erhalten bleiben
- ... für Eigentumswohnungen bei Neubauprojekten
- ... damit KMU und Gewerbe ausreichend Raum haben
- ... für eine gute Verkehrsanbindung für alle Verkehrsarten
- ... damit Pratteln nicht autofeindlich wird
- ... für gute Infrastruktur für Vereine

Wollen Sie die FDP.Die Liberalen stärken, dann werfen Sie bitte für den **Einwohnerrat die Liste 1 unverändert** ein.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

In den Gemeinderat Pratteln



Gemeinderatswahl
vom 3. März 2024



Stephan Burgunder
Stefan Löw
Silvia Lerch-Schneider
Silvio Fareri
Urs Schneider

Symbolbild

Politik

Neun Kandidaten für sieben Sitze

Die Gemeinderatssitze sind in dieser Wahl in Pratteln umkämpft.

Kommenden Monat stehen im Kanton Basel-Landschaft die Gemeindevahlen 2024 an. Gewählt werden in Pratteln am 3. März der Gemeinderat, der Einwohnerrat sowie der Prattler Bürgerrat.

Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe zuerst die Kandidierenden für den Gemeinderat vor, die von den Prattler Parteien nominiert wurden. Es gibt neun Kandidaturen für die sieben Sitze im Gemeinderat. Wir haben jedem Kandidaten und jeder Kandidatin jeweils fünf Fragen gestellt. Lesen Sie, was die Kandidierenden für Meinungen, Argumente und Prioritäten haben.

Mit Urs Hess (SVP), Roger Schneider (U/G) und Christin Gogel (SP) treten drei erfahrene Gemeinderäte nicht mehr zur Wahl an. Sie haben die lokale Politik geprägt. Mit ihnen verliert Pratteln auch einen grossen Erfahrungsschatz. Nun ist das Rennen um ihre Nachfolge eröffnet.



Pratteln ist eine lebendige Gemeinde mit grossen Chancen, aber auch mit Problemen. Mit der Wahl werden die Weichen für die Zukunft gestellt.

Foto Archiv PA

Mit Silvia Lerch-Schneider (FDP), Silvio Fareri (die Mitte), Petra Ramseier (U/G), Urs Schneider (SVP) und Rahel Graf Bianchi (SP) strebt ein neuer Wind in den Gemeinderat. Beim ersten Wahlpodium haben sich die Kandidierenden einem interessierten Publikum präsentieren können. Der Bericht kommt in der nächsten Ausgabe des

Prattler Anzeigers. In den nächsten Wochen bis zum Wahltag wird unsere Lokalzeitung auch zum Forum für diese Wahlen werden. Mit Inseraten und zweifellos wie gewohnt auch in den Leserbriefspalten. Ganz allgemein gilt an die Adresse der Wählerschaft in unserer direkten Demokratie: Sie haben eine Stimme, gehen Sie an die Urne bestimmen Sie

mit. Lernen Sie die Menschen kennen, welche Ihre Interessen vertreten sollen. An diskussionswürdigen Themen, Projekten sowie unterschiedlichen Meinungen und Ideen mangelt es nicht.

Wir wünschen allen Beteiligten einen offenen und respektvollen Austausch der Meinungen sowie einen fairen Wahlkampf. *David Renner*



Stephan Burgunder (bisher)
Jahrgang: 1975

Beruf: Gemeindepräsident/
Selbstständig

Zivilstand/Kinder:
verheiratet/3

Öffentliche Ämter:
Gemeindepräsident

Vereine: –

Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

Die Abstimmung für das neue Gemeindezentrum ist ein Meilenstein. Seit dem Eidg. Schwing- und Älplerfest ist Pratteln auch schweizweit bekannt. Wir hatten uns im Sommer 2022 von der besten Seite präsentiert und durften dafür viel Lob ernten. Die besten Erfolge erzielt man aber immer im Team. Der Gemeinderat ist mein Team. Gemeinsam schreiten wir vorwärts und tragen Entscheide gemeinsam mit.

Was macht Pratteln aus Ihrer Sicht zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort/ besonders schätzenswert?

Seit fast 50 Jahren lebe ich in Pratteln. Wir haben alles, was das Leben lebenswert macht: Naherholungsgebiete in direkter Nähe, ein sensationelles Vereinsleben, attraktiven Wohnraum, viele Arbeitsplätze, Schulen für alle Stufen und eine nahezu perfekte Verkehrsanbindung. Was wollen wir mehr?

Das Thema Digitalisierung liegt mir am Herzen. Wir können Abläufe und Prozesse für die Bevölkerung und Mitarbeitende vereinfachen.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Das Thema Digitalisierung liegt mir am Herzen. Wir können Abläufe und Prozesse für die Bevölkerung und Mitarbeitende vereinfachen. Zudem müssen wir weiterhin unsere Finanzen im Griff haben. Der Kostendruck steigt in vielen Bereichen. Das wird nicht einfacher in den nächsten Jahren.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Pratteln in den nächsten Jahren?

Das Bevölkerungswachstum und die räumliche Entwicklung ist für die gesamte Region eine Herausforderung. Wie sollen sich Wohnraum, Gewerbeflächen oder Grünraum entwickeln? Das Räumliche Entwicklungskonzept zeigt die wichtigsten Zukunftsaufgaben auf. Diese Aufgaben möchte ich zusammen mit der Bevölkerung angehen. Pratteln bietet gute Voraussetzungen für eine ressourcenschonende und attraktive Entwicklung.

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Es braucht im Gemeinderat Beständigkeit und Verlässlichkeit. Mit 3 Rücktritten wird es im Minimum 3 neue Gemeinderatsmitglieder geben. Diese bringen frischen Wind und den «neuen» Blick. Es braucht aber auch das Gewohnte und Bewährte. Es braucht Mitglieder, welche die Abläufe kennen und bewährte Gesichtspunkte einbringen können. Ein ausgewogenes Verhältnis ist daher wichtig.

FDP
Die Liberalen
Pratteln



FDP
Die Liberalen
Pratteln

Stefan Löw (bisher)
Jahrgang: 1959
Beruf: Eidg. dipl.
Obergärtner
Zivilstand/Kinder:
verheiratet/3
Öffentliche Ämter:
Gemeinderat
Vereine: –

Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

In meinem Departement Dienst/Sicherheit war die Bewältigung der Coronapandemie in dieser Legislatur eine sehr grosse Herausforderung, die von allen Beteiligten sehr viel abverlangte. Die konstruktive Zusammenarbeit aller involvierten Personen und Institutionen dürfen wir alle als grossen Erfolg betrachten.

Was macht Pratteln aus Ihrer Sicht zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort?

Das Urbane und die sehr gute Anbindung an den ÖV. Dieses Angebot ist einzigartig im Kanton. Nebst der Familie, den Freunden und den Einwohnern ist es auch das grosse Angebot der vielen Vereine, der Kultur und die unmittelbare Nähe zum Erholungsraum in der Natur.

Aus meiner langjährigen Erfahrung als Gemeinderat ist eine grosse Herausforderung die Balance zu halten, zwischen Wünschbarem und Machbarem.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Die Sicherheit, Umwelt und Finanzen, um einige zu nennen. Jedoch erfordert jedes Thema entsprechende Aufmerksamkeit und eine gesamtheitliche Betrachtung. Wichtig ist dabei, die zu erwartende Wirkung und der Nutzen für uns alle in der Gemeinde. Die Bevölkerung soll sich sicher und wohlfühlen in Pratteln.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Pratteln in den nächsten Jahren?

Aus meiner langjährigen Erfahrung als Gemeinderat ist eine grosse Herausforderung die Balance zu halten, zwischen Wünschbarem und Machbarem. Finanzen, Soziales, Schule, Sicherheit und weitere Themen sind alle sehr wichtig und je nach Situation grosse Herausforderungen. Zum Beispiel wurde Corona ganz unerwartet im Jahr 2020 zu einer grossen Herausforderung.

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Seit bald 12 Jahren ist es mir vergönnt, das spannende und anspruchsvolle Amt des Gemeinderates ausüben zu dürfen. In dieser Zeit konnte ich viel Erfahrung aufbauen. Unsere Gemeinde entwickelt sich sehr dynamisch in vielen Bereichen. Mit Freude und Begeisterung möchte ich diese Entwicklung, wie auch zukünftige Aufgaben, weiter begleiten und mich aktiv einbringen.



FDP
Die Liberalen
Pratteln

Silvia Lerch-Schneider (neu)
Jahrgang: 1976
Beruf: Schreinerin/
Geschäftsführerin
Zivilstand/Kinder:
verheiratet/2
Öffentliche Ämter:
Einwohnerrätin/Landrätin/
Bürgerkommission
Vereine: –

Was hat Sie dazu bewogen, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Pratteln liegt mir am Herzen. Ich würde gerne als Gemeinderätin aktiv mitarbeiten, die Gemeinde zu gestalten und zu entwickeln. Mit meiner pragmatischen Art bin ich entschlossen, schleppende Prozesse zu beschleunigen und damit die Gemeinde vorwärtszubringen. Ich möchte mit meiner Arbeit etwas bewirken – für Pratteln und alle Einwohner und Einwohnerinnen.

Welche persönliche Verbindung haben Sie zu Pratteln?

Pratteln ist nicht nur mein Wohnort, sondern «mis Däheim»: Hier bin ich aufgewachsen, habe unsere Firma gegründet und meine Kinder fühlen sich wohl. Ich bin in verschiedenen lokalen Vereinen und nehme gerne aktiv am Dorfleben teil, auch oftmals in helfender Funktion. Pratteln ist nicht nur meine Vergangenheit, sondern auch meine Zukunft.

Mit meiner pragmatischen Art bin ich entschlossen, schleppende Prozesse zu beschleunigen und damit die Gemeinde vorwärtszubringen.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Als Unternehmerin kenne ich die Anliegen der KMU und finde es wichtig Gewerberäume in Quartierplänen zu berücksichtigen. Als aktive Prattlerin weiss ich, wie viel wertvolle Arbeit die Vereine für unser «Dorf» leisten. Sehr spannend

finde ich auch Themen rund um die Schule sowie Minderung von Littering.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Pratteln in den nächsten Jahren?

Es braucht meiner Meinung nach ein adäquates Wachstum, damit sich Einwohner, Infrastruktur und Gewerbe im Einklang befinden. Wichtig ist auch, dass alle Generationen sich in Pratteln zu Hause fühlen: Der Respekt gegenüber Menschen, aber auch der Infrastruktur und dem Dorf ist unbedingt zu fördern. Herausfordernd wird es, mit der Digitalisierung Schritt zu halten.

Warum sollte man Sie wählen?

Ich finde wichtig, dass die politischen Vertreter/innen nicht nur grosse Worte schwingen, sondern anpacken und Taten sprechen lassen. Ich bin packe an und vertrete durch meine Vielseitigkeit einen Grossteil der Bevölkerung. Ich bin sehr motiviert für diese Aufgabe und freue mich über jede Stimme.



Die Mitte
Pratteln

Silvio Fareri (neu)

Jahrgang: 1989

Beruf: Dipl. Betriebswirtschaftler HF

Zivilstand/Kinder:
ledig/keine

Öffentliche Ämter:

Einwohnerrat/Landrat/
Präsident Die Mitte BL /
Vizepräsident Die Mitte
Pratteln

Vereine: Mitglied VV Pratteln, Mitglied OGGB, Mitglied KV BL, Mitglied VCU Region Basel

Was hat Sie dazu bewogen, für den Gemeinderat anzutreten?

Pratteln ist eine spannende Gemeinde mit hoher Lebensqualität und wird sich in den nächsten Jahren noch stärker entwickeln. Diese Entwicklung will ich begleiten und die Sicht einer jüngeren Generation einbringen, für optimale Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft sorgen, tragfähige Lösungen erarbeiten und somit Verantwortung übernehmen.

Welche persönliche Verbindung haben Sie zu Pratteln?

Pratteln hat meiner Familie sehr viele Möglichkeiten geboten. Selbst in Pratteln aufgewachsen, bin ich hier zu Schule gegangen, Teile meines familiären Umfelds sowie Freundeskreises sind in Pratteln wohnhaft bzw. berufstätig. Ich war in verschiedenen Sportvereinen aktiv und bin seit meinem 18. Lebensjahr hier auch politisch tätig.

Mein Fokus liegt auf den finanz-, steuer- und wirtschaftspolitischen Themen. Ohne Handlungsspielraum kann die Gemeinde ihre Ausgaben und Investitionen nicht finanzieren.

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie gewählt werden?

Mein Fokus liegt auf den finanz-, steuer- und wirtschaftspolitischen Themen. Ohne Handlungsspielraum kann die Gemeinde ihre Ausgaben und Investitionen nicht finanzieren. Ich möchte daher dafür

sorgen, dass einerseits der Finanzhaushalt im Lot ist, andererseits soll unsere Gemeinde für Gewerbe und Bevölkerung steuerlich attraktiv sein.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Pratteln in der nächsten Legislaturperiode?

Die Prognosen bei den Finanzen im Kanton und den Gemeinden sehen in den nächsten vier Jahren eher düster aus. Die Folge fehlender Mittel wäre u. a. ein möglicher Leistungsabbau. Daher sehe ich als die grösste Herausforderung die Gemeindefinanzen. Wir müssen Sorge tragen zu unseren Finanzen und genau prüfen, was nötig und wünschbar ist.

Warum sollte man Sie wählen?

Es braucht eine gesunde Ausgewogenheit zwischen allen politischen Kräften. Mit mir nimmt eine junge, gut vernetzte Person zukünftig Verantwortung im Gemeinderat wahr, mit Energie und Willen zur Mitgestaltung. Mit dem Mandat als Mitglied des Kantonsparlaments kann ich hierzu einen Mehrwert schaffen und dieses Wissen in den Gemeinderat einbringen.



Marcial Darnuzer (bisher)

Jahrgang: 1979

Beruf: selbstständiger Sanitärplaner

Zivilstand/Kinder:
verheiratet/4

Öffentliche Ämter:

Gemeinderat, Departement Gesundheit, Soziales & Alter
Vorstand Zweckverband APG Rheintal, Präsident der Delegiertenversammlung KESB Kreis Liestal

Vereine: –

Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

Die Schaffung der Fachstelle für Arbeitsintegration. Sie ist ein wichtiger Schritt, um Menschen dabei zu unterstützen, wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen. Die dadurch erreichte Senkung der Anzahl der Sozialhilfe-Klienten zeigt bereits erste Erfolge. Der Ausbau der Fachstelle für Altersfragen ist für mich ebenfalls ein bedeutender Erfolg.

Was macht Pratteln aus Ihrer Sicht zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort?

Die Kombination aus guter Infrastruktur, guter Verkehrsanbindung, vieler Arbeitsmöglichkeiten, intakter Natur und vielfältiger, kultureller Freizeitangebote schaffen eine hohe Lebensqualität und Attraktivität für alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Das Wachstum unserer Gemeinde stellt uns vor wichtige Herausforderungen im Bereich der sozialen Integration.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Die Soziale Sicherheit. Bezahlbares Wohnen. Ein starker Service public. Die Förderung des gemeinnützigen und altersgerechten Wohnungsbaus. Eine erfolgreiche Integration aller Menschen in unsere Gesellschaft. Bezahlbare Kita-Plätze. Sicherheit im öffentlichen Raum, zu Hause und im Verkehr. Eine nachhaltige Alterspolitik. Eine offene und moderne Schule.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Pratteln in den nächsten Jahren?

Das Wachstum unserer Gemeinde stellt uns vor wichtige Herausforderungen im Bereich der sozialen Integration. Weitere Aufgaben sehe ich bei der Erneuerung der Infrastrukturen, der Entwicklung des Verkehrs, beim Wohnungsbau und bei der Bildung. Es ist wichtig, den öffentlichen Nahverkehr und weitere nachhaltige Mobilitätslösungen zu fördern.

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Ich werde mich weiterhin gemeinsam mit Rahel Graf Bianchi für ein sicheres und soziales Pratteln einsetzen. Für ein vielfältiges und lebenswertes Pratteln, in dem wir uns begegnen und wohlfühlen. Auch für die Balance, zwischen den Bedürfnissen der älteren Menschen und den Anforderungen der jüngeren Generationen würde ich nach wie vor mein Bestes geben. Ich bedanke mich bereits jetzt für Ihre Unterstützung.



WIR
ERGREIFEN
PARTEI.



Rahel Graf Bianchi (neu)

Jahrgang: 1971

Beruf: Gymnasiallehrerin für Geschichte und Italienisch

Zivilstand/Kinder: verheiratet/3 (erwachsen)

Öffentliche Ämter: Einwohnerrätin, Friedensrichterin für Pratteln und Augst

Vereine: TC Pratteln, Kultur-Pratteln, Verein Bürgerhaus



**WIR
ERGREIFEN
PARTEI.**

Was hat Sie dazu bewogen, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Für ein soziales Pratteln braucht es eine starke SP mit 2 Sitzen im Gemeinderat. Als weitere soziale Stimme neben Marcial Darnutzer möchte ich daher mein Wissen im Bereich Bildung und Entwicklung von urbanen Gemeinden in den Rat einbringen. Ich bin zudem überzeugt, dass ich durch meine berufliche Erfahrung als Lehrerin die nötigen Voraussetzungen mitbringe.

Welche persönliche Verbindung haben Sie zu Pratteln?

Seit 25 Jahren wohne ich in Pratteln, unsere Kinder sind hier aufgewachsen und wir sind in diversen Vereinen aktiv. Im Rahmen des 500-Jahr-Jubiläums sind wir Prattler Bürger geworden. Ich fühle mich sehr verbunden mit der Gemeinde und deren Entwicklung liegt mir am Herzen. Ich möchte daher gerne die Zukunft von Pratteln aktiv mitgestalten.

Ich bin pragmatisch, arbeite lösungsorientiert und bringe grosse Erfahrung in der Leitung von Arbeitsgruppen und in Gesprächsführung mit.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Als Lehrerin sind mir Bildungsthemen ein grosses Anliegen. Ich habe berufliche Erfahrung auf sämtlichen Schulstufen und bin in der Bildungspolitik gut informiert. Als

Historikerin bin ich sehr an urbanen Entwicklungsprozessen interessiert und verfolge diese in Pratteln genau. Persönlich ist für mich die soziale Gerechtigkeit ein zentrales Anliegen.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Pratteln in den nächsten Jahren?

Sicherlich die anstehenden Bauprojekte, es gilt viele Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen und eine gute Balance zu finden, so dass die Menschen, die Gemeinde und die Ökologie nicht auf der Strecke bleiben. Pratteln ist ein interessanter Lebens-, Arbeits- und Kulturort und dies soll auch weiterhin für möglichst viele Menschen so sein.

Warum sollte man Sie wählen?

Ich bin pragmatisch, arbeite lösungsorientiert und bringe grosse Erfahrung in der Leitung von Arbeitsgruppen und in Gesprächsführung mit. Soziale Gerechtigkeit und konsequente Verfolgung von ökologischen Zielen sind mir ein grosses Anliegen. Ich stelle die Menschen in den Vordergrund und setze mich dafür ein, dass ihre Bedürfnisse Gehör finden.



Urs Schneider (neu)

Jahrgang: 1974

Beruf: Landwirt/Unternehmer

Zivilstand/Kinder: verheiratet/4

Öffentliche Ämter: Einwohnerrat/Landrat

Vereine: –

Was hat Sie dazu bewogen, für den Gemeinderat zu kandidieren?

In den letzten 23 Jahren durfte ich im Einwohnerrat – dies aktuell als Einwohnerratspräsident – und seit 8 Jahren auch im Landrat Erfahrungen in der Legislative sammeln. Das dabei Erlernte und Erlebte möchte ich nun auch gern in der Exekutive im Gemeinderat einbringen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die Gemeinde noch aktiver mitzugestalten.

Welche persönliche Verbindung haben Sie zu Pratteln?

Ich bin als Bauernsohn auf dem Hof meiner Eltern mit drei älteren Geschwistern in Pratteln aufgewachsen. Als Prattler Bürger ist mir mein Zuhause und das Mit- bzw. Füreinander im Ort sehr wichtig. Daher engagierte ich mich schon immer in der Gemeinde. Sei es im Schwingklub, in der Feuerwehr, für die Fasnacht oder im Vorstand vom KMU Pratteln.

Heutzutage sind Werte wie die Sicherheit der Bevölkerung, eine stabile Finanzlage, aber auch genügend Raum für das Gewerbe und eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde wichtig.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

In erster Linie liegen mir vor allem die Themen am Herzen, die auch die Prattlerinnen und Prattler bewegen. Heutzutage sind Werte wie die Sicherheit der Bevölkerung, eine stabile Finanzlage, aber auch genü-

gend Raum für das Gewerbe und eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde wichtig. Als Landwirt hat natürlich auch die Umwelt einen hohen Stellenwert.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Pratteln in den nächsten Jahren?

Mit der Realisierung von diversen grösseren Quartierplänen in Pratteln wird die Bevölkerung weiterwachsen, was Auswirkungen auf die nötige und vorhandene Infrastruktur wie z. B. Kindergärten, Schulraum und Verkehrsinfrastruktur nach sich zieht. Um zusätzliche Strukturen zu schaffen, wird eine starke finanzielle Belastung auf die Gemeinde zukommen.

Warum sollte man Sie wählen?

Als Familienvater, Unternehmer, Landwirt, aber auch in meinen politischen und ehrenamtlichen Tätigkeiten komme ich tagtäglich mit Menschen aus teils sehr unterschiedlichen Lebensbereichen in Berührung. Ich habe stets ein offenes Ohr für deren Belange und Wünsche und möchte dies künftig zum Wohl der Prattler Bevölkerung einsetzen.





Philipp Schoch (bisher)

Jahrgang: 1973

Beruf: Pflegefachmann/Möbelschreiner

Zivilstand: verheiratet

Öffentliche Ämter:

Präsident Wald beider Basel

Vereine: Laienbühne Pratteln, ProVelo, Ausländerdienst, ProNatura

UNABHÄNGIGE PRATTELN

Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

Das Volk hat ja gesagt zum Gemeindeganzheit, noch in diesem Jahr starten wir mit den Bauarbeiten.

Was macht Pratteln aus Ihrer Sicht zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort?

Unsere Lage ist optimal – alle wollen nach Pratteln. Die spannendste Gemeinde im Baselbiet, welche sich laufend weiterentwickelt.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Die Gestaltung und Entwicklung zusammen mit der Prattler Bevölkerung machen. Partizipation und der Teamgedanke sind heute feste Bestandteile in der Prattler Politik.

Wir sind am Wachsen und brauchen zusätzlich Infrastruktur, beispielsweise Kindergärten. Wenn wir es clever machen, können wir Synergien nutzen und die Steuermittel effizient einsetzen.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Pratteln in den nächsten Jahren?

Wir haben alte Infrastruktur, beispielsweise das Schulhaus Aegelmatt, welches saniert werden muss. Gleichzeitig sind wir am Wachsen und brauchen zusätzlich Infrastruktur, beispielsweise Kindergärten. Wenn wir es clever machen, können wir Synergien nutzen und die Steuermittel effizient einsetzen.

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Wir haben viele interessante Projekte in Pratteln: die Quartierpläne, die Schulen, die neue Bibliothek, die Integration, die frühe Förderung von Kindern in Sprachkompetenz, mehr Bäume, weniger Versiegelung, mehr Kultur usw. Für all das setze ich mich sehr gerne für unser Pratteln ein.



Petra Ramseier (neu)

Jahrgang: 1973

Beruf: Biologin, Projektleiterin, Mitinhaberin KMU

Zivilstand/Kinder: verheiratet/2 (15/17 Jahre)

Öffentliche Ämter: Einwohnerin Pratteln (2000–2008, 2015–heute), Bau- und Planungskommission (2004–2008, 2016 bis heute)

Vereine: Fachfrauen Umwelt FFU, Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie SGW, Natur- und Vogelschutzverein Pratteln, Pro Natura BL (Aktivmitglied Amphibiengruppe), Casafair – Eigentum mit Verantwortung, Genossenschaftsmitglied Mobility, Schweizerische Energie-Stiftung SES, Solargenossenschaft Pratteln SOPRA.

UNABHÄNGIGE PRATTELN

Was hat Sie dazu bewogen, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Ich politisiere seit 25 Jahren in Pratteln und habe viele Themen wie Zonenplanungen, Grünflächen, Tagesstrukturen, Massnahmen für den Langsamverkehr und nicht zuletzt das REK mitgestaltet. Zusammen mit meiner beruflichen Erfahrung bin ich für die neue Aufgabe gut gerüstet. Ich möchte eine aktivere Rolle in der Gemeinde einnehmen.

Welche persönliche Verbindung haben Sie zu Pratteln?

Ich bin wie meine Eltern hier aufgewachsen und zur Schule gegangen, so wie unsere Kinder jetzt. Mein Grossvater führte in Pratteln ein Malergeschäft. Ich schätze die gute Anbindung an die Stadt und die Nähe ins Grüne. Für mich ist die Lage zwischen Stadt und Land und der Mix der Kulturen prägend für Pratteln. Diese Qualitäten müssen wir erhalten.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Ich habe mich immer für Natur- und Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit eingesetzt. In Pratteln heisst das CO₂-Ausstoss verringern, Grünflächen fördern, energieeffizientes

Bauen, lokales Gewerbe unterstützen, Langsamverkehr fördern, Integration und das Quartier- und Vereinsleben stärken.

Für mich ist die Lage zwischen Stadt und Land und der Mix der Kulturen prägend für Pratteln.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Pratteln in den nächsten Jahren?

Ohne Geld geht gar nichts. Die grösste Herausforderung sehe ich darin, mit den verfügbaren Finanzen und unserem Handlungsspielraum die richtigen Prioritäten zu setzen, damit sich Pratteln nachhaltig entwickelt. Es ist wichtig, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl mit dem geplanten Wachstum bestehen bleibt.

Warum sollte man Sie wählen?

Weil ich mich zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohner für Pratteln einsetzen will. Ich habe die Erfahrung, um realistische und pragmatische Lösungen zu erarbeiten. Z. B. bei den Bahnüber- und Unterquerungen, dem sicheren Langsamverkehr und Natur im Siedlungsraum.

Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS. Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen. Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Badminton Club Pratteln. Training: Montags, im Kuspo Pratteln. Kinder und Jugendliche: von 18 bis 19.30 Uhr, Erwachsene: von 20 bis 22 Uhr. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln. Mir sind anufgestellte und aktive Verein. Mitmache chame bi uns vo jung bis älter. Willsch au du dr Plausch mit uns ha, wänd di eifach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor. Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Magda Schaub, Tel. 061 981 35 79, 079 779 60 01, maschaub@bluewin.ch, Internet: www.cantabile.ch.

Dalhousie Pipe Band Pratteln. Wir sind eine Gruppe von Schottenbegeisterten, die sich dem Spiel auf dem schottischen Dudelsack und den schottischen Trommeln verschrieben haben. Auch das schottische Highland Dancing wird gepflegt. Die Formation wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht heute aus rund 30 Aktiven. Die Band spielt auch im Ausland. Wir nehmen an Paraden, Konzerten und Tattoos im In- und Ausland teil. Proben, montags 19 Uhr, im Bandlokal an der Langenhagstr. 5 in Birsfelden. Kontakt: Markus Zehringer, 079 665 99 34, Internet: www.dalhousie.ch.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln. Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. Juliane Reck, Präsidentin FGV Hintererli, 076 559 04 99.

Frauenchor Pratteln. (Laienchor) unter der Leitung von Katharina Haun. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Corinne Gerigk, Sodackerstrasse 24, 4133 Pratteln. Tel. 079 421 08 52, gerigkcorinne@teleport.ch Wir freuen uns auf weitere Sägerinnen, hinein schnupern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln. Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santéshunde, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch

Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln. Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren, Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Informationen unter www.judo-club-pratteln.ch, E-Mail info@judoclub-pratteln.ch oder Brigitta Pflughaupt, Tel. 061 821 03 51.

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst. Verschiedene Anlässe von und für Frauen, Ausflüge und Pflege der Gemeinschaft. Frauemorge plus. Unterhaltungsnachmittage



3 x 20. Alle Konfessionen und Glaubensrichtungen sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Co-Präsidentinnen: Jacqueline Füg, 061 821 23 00, jfueeg@bluewin.ch und Denise Meyer, 061 821 29 04, denise.meyer@teleport.ch. Weitere Infos unter: www.rkk-pratteln-augst.ch.

Laienbühne Pratteln Theaterverein. Kontaktnahme bei Thomas Rohr unter der Telefonnummer 061 721 50 53 oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Läuferverein Baselland Pratteln. Jogging- und Walking-Träff. Jeweils am Dienstag, 18–20 Uhr. Für Damen und Herren sowie für Anfänger und Fortgeschrittene. Pratteln im Aegelmattschulhaus. Weitere Auskünfte unter Tel. 079 659 12 87.

Nautic Racing Club Pratteln. Wir Sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen. Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gasser@teleport.ch, www.nrcp.ch.

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein galisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Schwimmklub Pratteln. Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot. Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aquafit kontaktierst du Ines Camprubi (Tel. 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du unter www.skpratteln.ch.

Schwingklub Pratteln. Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor: Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Rolf Hohler 079 357 95 89. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 19 bis 20.30 Uhr. Kontakt: Alex Brand 076 518 74 90. Auskunft Schwingklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Segelclub Pratteln. Segelclub mit eigenen Jollen am Rhein (Augst) Jugendkurse: martina.koeble_hayoz@segelclub-pratteln.ch. Erwachsenenkurse: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Freizeitsegeln: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Präsident: roman.voegtlin@segelclub-pratteln.ch. www.segelclub-pratteln.ch

Senioren für Senioren Pratteln-Augst. Hilfe geben, Hilfe nehmen, Postfach 1847, 4133 Pratteln. Auskunft bei Ruedi Handschin, Präsident, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Tel. 079 238 92 05, E-Mail r.handschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst. Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln, Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien, in der Kita Chäferhuus und in der Kita Löiehuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061 821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» und «Kita Löiehuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 079 135 98 08. Weitere Infos: www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC. Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Willy Schmid, Tel. 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln. Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennisschule: Topennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Tobias Winkler, administration@tcpratteln.ch, Präsident: Cédric Werder, Tel. 079 257 58 27. Weitere Infos unter www.tcpratteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln. Spielort: Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, zwei fixe Tische von Montag bis Freitag 18–22 Uhr. Auskunft: Thomas Reber, Tel. 076 303 01 41. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpratteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln. Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr im Schlossschulhaus. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Peter Breu, Tel. 079 214 51 44. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert!

Unabhängige Pratteln. Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratsitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengigep Pratteln.ch unter «Agenda».

Verein Bürgerhaus Pratteln. Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergerhaus-pratteln.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst. (Altersverein Pratteln-Augst). Kontakt: Präsidentin Brigitta Mangold, Schauenburgerstr. 64, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 66 01 oder unter www.drittes-alter-pa.ch.

Vereinigte Radler Pratteln. Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittiplatz, jeden Mittwoch und Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu begeben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Tel. 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerungsverein Pratteln VVP. Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident Felix Altenbach, Mayenfelsersstrasse 21, 4133 Pratteln, Tel. 076 233 39 09 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Filetti, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss. Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Zwölf unstunden werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenaux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln. Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Handball Herren 1. Liga

Pratteln gewinnt Kopf-an-Kopf-Rennen

Das Team von Trainer Mark Kuppelwieser setzt sich in einem spannenden Match gegen Willisau mit 41:37 (21:19) durch.

Von Noemi Bachofner*

Das Kuspo war am vergangenen Freitagabend gut gefüllt. Für die Einheimischen war ein Sieg Pflicht, ist Pratteln auf Platz 2 gegenüber Willisau auf Platz 5 der Tabelle das besser klassierte Team.

Das Spiel startete trotzdem ziemlich ausgeglichen. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, kein Team konnte sich um mehr als einen Punkt absetzen. Die Prattler Defensive war leider nicht konstant genug. So gelang es den Baselbietern erst in der 22. Minute, mit zwei und später drei Toren in Führung zu gehen. Zur Pause stand es somit 21:19 für das Heimteam.

Der Anfang der zweiten Halbzeit war geprägt von vielen Fehlpassen auf Prattler Seite. Das Tempo im Spiel blieb hoch, doch die Torchancen konnten vom Heimteam zu wenig effizient verwertet werden. Auch zwei Penaltys wurden von Mark Kuppelwiesers Equipe vergeben. Die Gäste aus Willisau zeigten mehr Konstanz im Angriff und so war der Punktestand Mitte zweite Halbzeit wieder ausgeglichen. Das liess der Gastgeber nicht auf sich sitzen und drehte nochmals auf. Die Treffer verteilten sich gut auf diverse Spieler im Team; Ciril Spring brillierte mit acht Toren, Jorge Paban Lopez,



Zupackende Prattler Defensive: Ciril Spring (Nummer 21) und Jonas Tester (rechts) verteidigen gegen Willisau das von Patrick Rätz gehütete Tor.

Foto Lucien Baer

Yanis Meier und Jonas Schäppi mit je sieben Toren. Im Angriff zeigte das Team mehr Wille und Durchsetzungsvermögen und konnte den Match am Ende mit 41:37 für sich entscheiden.

Pratteln konnte den zweiten Tabellenplatz mit dem Sieg weiter fest-

tigen und rückte bis auf einen Punkt an den Leader HSG Siggenthal/Baden-Endingen heran. Auf die restlichen Teams setzte sich der TV Pratteln NS mit mindestens sechs Punkten ab, ein sicherer Abstand.

Morgen Samstag spielt der TV Pratteln NS bereits das nächste Mal zu Hause. Die NSler empfangen um 19 Uhr den Tabellensechsten SG Horgen/Wädenswil.

*für den TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – STV Willisau 41:37 (21:19)

Kuspo. –128 Zuschauer. – SR Eggenberger, Sieber. – Strafen: Je 3-mal 2 Minuten gegen Pratteln und Willisau.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Christ, Thim Dietwiler (3), Esparza, Ischi (4/5), Kälin, Meier (7/2), Paban (7), Schäppi (7), Spring (8), Tester (1), Wespi.

Bemerkungen: Pratteln ohne Bachmann, Billo, Bühler, David Dietwiler, Hauser, Oliver (alle verletzt), Rickenbacher (abwesend), Danco und Weingartner (beide kein Aufgebot). – Verhältnis verschossener Penaltys: 2:0.

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 10. Februar

- 13 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Freiamt Plus (Sporthalle, Birsfelden)
- 13 Uhr: Juniorinnen U16 Promotion – HS Biel (Kuspo)
- 15 Uhr: Junioren U13 Elite – SG Kadetten Schaffhausen (Sporthalle, Birsfelden)
- 15 Uhr: Juniorinnen U16 Elite/Inter – SG Fürstenland Hornets (Kuspo)
- 17 Uhr: Juniorinnen U18 Elite/Inter – SG Fürstenland Hornets (Kuspo)
- 19 Uhr: Herren 1. Liga – SG Horgen/Wädenswil (Kuspo)

Orientierungslauf

Regionaler OL im Prattler Zentrum

TV Pratteln AS führt mit der OLG Basel am Sonntag, 16. Juni, einen Dorf-Orientierungslauf im Prattler Zentrum durch. Neben der regionalen OL-Elite ist auch die Dorfbewölkerung dazu eingeladen. Die 10 verschiedenen Strecken im Gebiet Tramlinie – Joerinpark – Schauenburgerstrasse zwischen 1,5 und 3 Kilometer sind auch für Gelegenheitsläuferinnen und -läufer oder Debütanten gut zu bewältigen. Einzelheiten unter tvprattelnas.ch/OLsprintcup.

Cäsar Scherrer für OLG Basel

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leserschaft darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Ihren Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.mutteneranzeiger.ch sowie unter www.prattleranzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team



-minu

Es kommt schon gut

Kolumnen

Follow us



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



reinhardt

-minu

Es kommt schon gut

Kolumnen

CHF 24.80

ISBN: 978-3-7245-2661-2

EIN BASLER
STADTORIGINAL



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr.6/2024

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst

- Die Bewilligung zur Durchführung des «Dorf-OL 2024» vom Sonntag, 16. Juni 2024, von 8.00 bis 15.00 Uhr wird unter Berücksichtigung der Auflagen erteilt.
- Der Gemeinderat hat sich zu folgenden Themen vernehmen lassen:
 - Neues Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (BGFAP)
 - Geschäftsreglement Einwohnerrat
- Folgende Kreditabrechnungen wurden genehmigt:
 - Sanierung Haustechnik Kuspo
 - Sanierung Bahnhofstrasse
 - Sanierung Abdankungshalle Friedhof Blözen
 - Neubau Doppelkindergarten Grossmatt

Gemeinderat Pratteln

Prattler Ball 2024

Der Jubiläumsball (30. Ausgabe) findet am Samstag, 9. März 2024, von 19.30 bis 1 Uhr im Kuspo statt.

Bestattungen

Bühler-Mattmann, Margaritha
von Wattwil SG
geboren am 26. März 1930
verstorben am 22. Januar 2024

Kessler-Saladin, Elisabeth
von Zürich
geboren am 18. September 1943
verstorben am 6. Januar 2024

Lötscher, Maria
von Entlebuch LU
geboren am 14. Oktober 1954
verstorben am 10. Januar 2024

Rüegg-Schweizer, Nelly
von Fischenthal ZH
geboren am 5. November 1930
verstorben am 17. Januar 2024

Rüesch-Gröble, Josefina
von Gaiserwald SG
geboren am 6. September 1936
verstorben am 31. Januar 2024

Beschlüsse des Einwohnerrats

Beschlussprotokoll Nr. 520
Einwohnerratssitzung vom
Montag, 5. Februar 2024,
19 Uhr in der Alten Dorfturnhalle

(Das Tonprotokoll kann unter:
<https://pratteln.recapp.ch/viewer/Homepage>: <https://www.pratteln.ch/sitzungen>, Link: Plattform für alle Tonprotokolle angehört werden.)

Anwesend:

38 Personen des Einwohnerrats
7 Personen des Gemeinderats
Abwesend entschuldigt:
Einwohnerrat: vakant 1 Einwohnerrat der FDP-Die Mitte,
Didier Pflirter
Vorsitz: Urs Schneider
Protokoll: Ulrike Schmid
Weibeldienst: Martin Suter

Präsenz

Es sind zurzeit 38 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 20, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 26 Stimmen.

Neue parlamentarische Vorstösse

- Postulat, parteilos, Paul Dalcher, betreffend Erschliessung des Hiag-Areals mittels eines Tramgleisübergangs
- Postulat, parteilos, Paul Dalcher, Bahnhofplatz
- Interpellation, SVP, Séline Gutknecht, Auslastung der Schulräume im Schloss- und Burggartenschulhaus

Beschlüsse

1. Geschäft 3369

Sondervorlage Kredit von CHF 4'000'000 für den Ersatzneubau Kindergarten Aegelmatt

:ll: Der Kredit mit einem Kostendach von CHF 4'000'000 für den Ersatzneubau Kindergarten Aegelmatt wird einstimmig genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist:

6. März 2024

2. Geschäft 3420

Teilrevision Verwaltungs- und Organisationsreglement (VOR); 1. Lesung

:ll: Antrag Büro des Einwohnerates, Verzicht auf 2 Lesungen. Mit 36 Ja- zu 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung wird dieser genehmigt.

:ll: Die Teilrevision des Verwaltungs- und Organisationsreglements wird mit 37 Ja- Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist:

6. März 2024

3. Geschäft 3418

Aufhebung des Reglements über die Gewährung von Förderbeiträgen an die Nutzung erneuerbarer Energien (Energieförderreglement); 1. Lesung

:ll: Der Antrag der Fraktion U/G, Emil Job, auf Rückweisung wird mit 24 Ja- zu 14 Nein-Stimmen genehmigt.

4. Geschäft 3416

Dringliche Interpellation, SP, Andreas Moldovanyi, Eiskunstlauf auf Prattler Trottoirs

:ll: Die Interpellation ist beantwortet.

5. Geschäft 3417

Interpellation, U/G, Christoph Zwahlen, Baumfällungen südlich der Netzbodenstrasse vis-à-vis Promena-Gebäude

:ll: Die Interpellation ist beantwortet.

6. Geschäft 3406

Postulat, SP, Rebecca Moldovanyi, Entsiegelung von versiegelten Flächen

:ll: Das Postulat wird mit 32 Ja- zu 6 Nein-Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

7. Geschäft 3282

Beantwortung Postulat U/G, Billie Grether, Ausbau der familienergänzenden Betreuung in unmittelbarer Nähe der Schulen

:ll: Das Postulat wird einstimmig als erfüllt abgeschrieben.

8. Geschäft 3359

Beantwortung Postulat, SVP, Séline Gutknecht, Verbesserung des Spazierwegs für Rollstühle und Rollatoren – Mergelkiesweg von der Burggarten zur Bahnhofstrasse innerhalb der Joerinparkanlage

:ll: Das Postulat wird mit 24 Ja- zu 11 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen als erfüllt abgeschrieben.

9. Fragestunde

Die Fragen sind beantwortet.

Die Sitzung wird um 20.55 Uhr beendet.

Pratteln, 5. Februar 2024

Für die Richtigkeit:

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Urs Schneider

Das Einwohnerratssekretariat:

Ulrike Schmid

Bürgergemeinde

Waldputzete am 16. März

Einmal im Jahr besteht die Möglichkeit, zusammen mit den Mitarbeitenden des Forstreviers selber etwas für unseren Wald und unsere Umwelt zu tun.

Bei der Waldputzete werden z. B. Äste auf Haufen geschichtet. Diese

neuen, wertvollen Lebensräume bieten Unterschlupf für verschiedene Tiere. Bei diesem geselligen Anlass bleibt genügend Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bitte merken Sie sich das Datum vor: Samstag, 16. März 2024.

Treffpunkt: um 8 Uhr beim Werkhof Forstrevier Schauenburg, Hof Ebnet. Mitfahrmöglichkeit um 7.45 Uhr ab Schmittiplatz. Willkommen sind alle.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Bürgerat Pratteln



Der Einwohnerrat gibt sein Okay für den Ersatzneubau des Kindergartens Aegelmatt

Das Schulhaus Aegelmatt platzt aus allen Nähten. Jährlich müssen Schülerinnen und Schüler des Quartiers aufgrund der Platznot auf andere Schulhäuser in der Gemeinde verteilt werden. Vor dem Hintergrund der zusätzlichen Areal-Entwicklung «Gleis Süd» in nächster Umgebung des Schulhauses wird es künftig mehr Schulraum brauchen. Ein Ausbau der Schulkapazitäten ist deshalb unumgänglich. Neu soll die Schulanlage Aegelmatt über mehr Schulräume, eine bessere Raumaufteilung, einen Verbindungstrakt und integrierte Angebote der Tagesstrukturen verfügen.

Aufgrund anderer Neubauten in der Gemeinde und der Verfügbarkeit der Provisorien hat sich der Gemeinderat für ein etappiertes Vorgehen entschieden. In einem ersten Schritt entsteht ein zweigeschossiger Neubau des Kindergartens. Dieser wird analog der anderen Kindergärten in Holzelementbauweise erstellt. In einem zweiten Schritt erfolgen dann die Sanierung und Erweiterung der gesamten Schulanlage. In der rund einjährigen Bauzeit ist ein Provisorium auf der Spielwiese, auf



der gegenüberliegenden Seite des Schulhauses, vorgesehen. Das ermöglicht weiterhin eine Nutzung der Schulinfrastruktur.

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung im Februar der Sondervorlage von CHF 4'000'000 für den Ersatz-Neubau des Kindergartens

zugestimmt. Eine Volksabstimmung über die zweite Etappe der Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Aegelmatt ist für 2025 geplant.

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
7	16. Februar	21	24. Mai	38	20. September
8	23. Februar	22	31. Mai	39	27. September
9	01. März	23	07. Juni	40	04. Oktober
10	08. März	24	14. Juni	41	11. Oktober
11	15. März	25	21. Juni	42	18. Oktober
12	22. März	26/27	28. Juni	43	25. Oktober
13	28. März (Do)	28/29	12. Juli	44	01. November
14	05. April	30/31	26. Juli	45	08. November
15	12. April			46	15. November
16	19. April	32	09. August	47	22. November
17	26. April	33	16. August	48	29. November
		34	23. August		
18	03. Mai	35	30. August	49	06. Dezember
19	10. Mai			50	13. Dezember
20	17. Mai	36	06. September	51/52	20. Dezember
		37	13. September		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Die Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach wird 60 Jahre alt!



In einer losen Serie stellt die KMS im Jubiläumsjahr 2024 ihre wichtigsten Akteure auf humorvolle und sehr persönliche Weise vor und gibt einen Einblick in deren eigene musikalische Vergangenheit.

«Die Weltsprache Musik muss sorgsam und liebevoll in jedes Kinderherz gepflanzt werden.»

Nikolaus Harnoncourt

Kinder jüngerer Alters haben ein natürliches Gefühl für Musik und begegnen Rollenspielen mit Fantasie und Kreativität. Singen, Musizieren, Rhythmen spüren, mit Texten improvisieren: Im **Gruppenkurs** werden die Kinder durch die Lehrperson vertrauensvoll dazu angeleitet, sich selbst wahrzunehmen, ein Bewusstsein für Körperarbeit zu entwickeln und mit Mut zum Experimentieren erste Schritte in der Welt der Musik und des Theaters zu machen.

Noemi Dinkel

1. Das bin ich:

Ich bin in Lausen aufgewachsen, wo ich als Primarschülerin zwei Jahre Blockflötenunterricht nahm. In der 4. Klasse wechselte ich an die Regionale Musikschule Liestal, wo ich Klavier spielen lernte. «Musik und Bewegung» begleiteten mich durch meine ganze Schulzeit und so wurde ich schliesslich Musik- und Bewegungspädagogin. Meinen Beruf übte ich schon an verschiedenen Schulen aus, an der KMS bin ich seit 2021.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Das Klavier hat mich schon immer fasziniert – und für mich stand schon bald fest, dass ich dieses Instrument unbedingt spielen lernen wollte. Ich erinnere mich, dass mir meine Mutter an einem Tag der offenen Tür der Musikschule Liestal zahlreiche Blasinstrumente schmackhaft machen wollte. Doch ohne Erfolg! Mein Entschluss stand fest, und daran war nichts zu rüt-



Noemi Dinkel, Lucie Martin, Fabian Maier und Ursina Früh (v.l.) führen die jungen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer in die Musik- und Theaterwelt ein.

teln. Das Klavier gefällt mir wegen seines schönen Klanges und weil man darauf verschiedenste Musikstile spielen, sich beim Singen begleiten und alleine mehrstimmig spielen kann. Ausserdem ist es wie ein Tanz, wenn die Finger über die Tasten gleiten.

3. Ein musikalischer Schlüssel-moment in meiner Zeit als Musik-schülerin:

Der Entschluss, einen musikalischen Beruf zu lernen.

4. Mein Rezept gegen Lampen-fieber:

Tief durchatmen, Körper vorher ausschütteln und am besten keine Schuhe mit Absätzen bei einem Klaviervorspiel tragen (das Pedal lässt sich mit zitterndem Fuss schlecht bedienen).

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Funk and Soul.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil ...:

Im Hier und Jetzt, so kann ich jederzeit in die gewünschte Musikepoche eintauchen, die ich hören möchte.

Lucie Martin

1. Das bin ich:

Ich bin eine französische Musikerin, geboren in Remiremont (Frankreich), deren Hauptinstrument das Klavier ist. Nach fünf Jahren klassischen Klavierunterrichts an der Musikschule Gérardmer (Frankreich) erhielt ich Unterricht bei der renommierten russischen Professorin Rena Shereshevskaya in Colmar (Frankreich). Anschliessend besuchte ich die Hochschule für Musik in Basel. Die Klavierkurse wurden vom grossen Professor Tobias Schabenberger unterrichtet. Ich erwarb einen Master in «Klavier» und einen Master in «Musik und Bewegung». Danach erhielt ich einen CAS an der Hochschule für Musik in Genf, Fachbereich «Pädagogie Jaques-Dalcroze». Dies ermöglichte mir, meine Bewegungspädagogik im Zusammenhang mit Musik zu verfeinern.

Die Leidenschaft für Musik ist ein untrennbarer Bestandteil meiner Persönlichkeit. Die Ursprünge dieser Leidenschaft liegen in meiner Familie, insbesondere bei meinem Vater, einem Kontrabassisten von Jazz- und Weltmusik.

2. Darum habe ich «Musik im Kindergarten» gewählt:

Als Musiklehrerin für musikalische Früherziehung biete ich Kindern die Möglichkeit, sich in einer Umgebung zu entwickeln, die reich an verschiedenen Musikstilen ist. Während meines Praktikums mit Eltern-Baby-Gruppen und Eltern-Kind-Gruppen (von 3 bis 5 Jahren) habe ich sofort verstanden, dass es meine Berufung ist, mit jungen Kindern zu arbeiten. Da ich selbst als Kind am Kurs «Musik im Kindergarten» teilgenommen habe, erinnere ich mich an glückliche Stunden und an die Aufführungen am Schuljahresende, wie zum Beispiel «Peter und der Wolf» von Prokofjew, die meine ersten Schritte in die Musikwelt für immer geprägt haben.

3. Ein musikalischer Schlüssel-moment in meiner Zeit als Musik-schülerin:

Im Kindesalter hat das Klavier gegenüber anderen Instrumenten den Vorteil, dass es die Möglichkeit bietet, sich schnell und einfach in die Musik zu vertiefen. Seine Zugänglichkeit ist intuitiv, sein Spielgefühl ist instinktiv und leicht. Die Schönheit des Instruments, seine



harmonische Kraft, seine Ästhetik und sein Klang machen es für mich zum König der Instrumente. Meine erste Teilnahme als Orchestermusikerin im Alter von 14 Jahren wird für mich das denkwürdigste Erlebnis meiner Jugend als Klavierstudentin bleiben.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Wie die grosse Mehrheit der Musiker bin ich anfällig für Lampenfieber. Konzentration und Gedanken helfen, diese Angst stark zu lindern. Eine kleine Vorkonzert-Mahlzeit ist ebenfalls ein nicht unerheblicher, mildernder Faktor.

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Im Gegensatz zu dem, was man sich vorstellen könnte, hat klassische romantische Musik die Eigenschaft, mich aufzuheitern. Diese gute Laune kommt aus dem Vergnügen, die Komplexität und Wärme ihrer Harmonien sowie die Virtuosität ihrer Melodien zu spüren. Das Gleiche gilt für minimalistische aktuelle Musik, bei der die Magie durch die Richtigkeit der Themen, die Schönheit der Klänge und die Kraft der Refrains entsteht.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil...:

Ohne Zweifel ist das 19. Jahrhundert meine Lieblingsmusikepoche mit ihren Meistern der klassischen Musik wie Chopin, Liszt, Schumann, Paganini, Brahms usw. Die Innovation im Stil und in der Kunst der Komposition, die von diesen grossen Komponisten verkörpert wird, machen diese Epoche zu einer Ausnahme in unserer gemeinsamen Musikgeschichte.

Fabian Maier

1. Das bin ich:

Ich wohne in Schallstadt bei Freiburg und bin seit 2015 an der

KMS. Als Jugendlicher war ich u.a. Schüler am *drumdepartment* Stuttgart.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Mein Vater hat mit seiner Band bei uns im Keller geprobt, daher stand dort immer ein Drum Set parat. Als Kleinkind habe ich mich öfters heimlich hinuntergeschlichen und darauf «gespielt». Da nur das Hinunterschleichen heimlich funktionierte, war meinen Eltern schnell klar, dass da wohl Handlungsbedarf besteht. So kam eins zum anderen.

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschüler:

Es ist mehr ein Motto, welches mir einer meiner Mentoren weitergegeben hat und das ich heute als eine Art Schlüsselmoment bezeichnen würde:

«Zum erfolgreichen Erlernen eines Instruments braucht es Geduld und vor allem Beharrlichkeit.» (Claus Hessler)

Dieses Motto ist für mich ein sehr guter Begleiter, vor allem, wenn es gefühlt mal nicht so rund läuft.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Gute Vorbereitung!

5. Meine Gute-Laune-Musik:

«Beautiful Day» (Michael Bublé).

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil...:

Ich fühle mich in der Zeit, in der ich lebe, ziemlich gut aufgehoben!

Ursina Früh

1. Das bin ich:

Ich bin in Waldenburg aufgewachsen, habe zuerst bei meiner Tante Block- und Altflöte gelernt,

dann an der Musikscheule beider Frenkentaler während acht Jahren Querflöte. Daneben spielte ich Fasnachtspiccolo. Theaterkurse für Kinder gab es damals keine in der Region. Meine Leidenschaft fürs Theaterspielen habe ich in der Schule entdeckt. Im Austauschjahr in Argentinien habe ich dann einen Theaterkurs besucht, zurück am Gymnasium Liestal wählte ich Theater als Freifach. Selber Theater zu spielen hat mir so viel Spass gemacht, in die Fantasie einzutauschen, mich selbst dabei auszuprobieren, zu spüren und auch anders kennenzulernen, das hat mir immer viel gegeben. Und tut es auch heute noch. An der KMS bin ich seit August 2023.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Meine Mutter spielte Querflöte, ich wollte es auch lernen. Beim gemeinsamen Üben mit meiner Schwester (Geige) und meinem Vater (Klavier) gab es oft Streit, trotzdem haben wir es immer wieder getan und es hat auch Freude gemacht. Mein Querflötenlehrer Marc Borel faszinierte mich wegen seinem französischen Akzent, aber vor allem, weil er so schön Querflöte spielte. Über die Jahre waren wir für den Instrumentalunterricht in gefühlt fünfzig verschiedenen Schulzimmern im Waldenburgerthal.

In der 4. Primarklasse inszenierte unser Lehrer eine musikalische «Max und Moritz»-Theaterfassung mit uns. Ich wollte unbedingt die Witwe Bolte spielen, bekam aber keine Rolle, was mein Lehrer mit «Weisst du Ursina, es braucht auch im Chor und an den Instrumenten gute Leute» begründete. So musste ich mich mit Xylofonspielen und Singen begnügen.

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschülerin:

Ein grosses Orchesterprojekt der Musikscheule in der Kirche Bubendorf! Ich habe viel dafür geübt und es war ein tolles Erlebnis. In der Sekundarscheule hat zudem meine Klasse dafür gekämpft, mit dem ganzen Jahrgang ein eigenes Musical schreiben und aufführen zu können. So, wie das während vieler Jahre zuvor Tradition war an der Sek Oberdorf. Ich war sehr glücklich, konnten wir die Lehrpersonen überzeugen und ein Projekt realisieren. Schliesslich wollte ich eigentlich nur deswegen in die Sek, war ich doch bei den Musicals meiner drei älteren Geschwister immer in der ersten Reihe dabei.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Tief in den Bauch ein- und ausatmen und das Lied «Sogna fiore mio» von Lucilla Galeazzi hören.

5. Meine Gute-Laune-Musik:

«I wanna dance with somebody» von Whitney Houston.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil...:

In the roaring twenties, um nächstelang zu Live-Jazz durchzutanzten! Und um jeden Abend von anderen musikalischen Improvisationen überrascht und von den grossen Sängern und Sängerinnen verzaubert zu werden.

Sämtliche Infos zum Unterrichtsangebot und zu den Jubiläumsfeierlichkeiten 2024 unter www.kms-pratteln.ch



FOTO BERTOLF

TYPISCH BASEL

reinhardt

Elefontenrüssel | 27.3.1946

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Zivilschutz-Organisation Pratteln 2023 im Jahresrückblick



Unterstützungseinsatz beim Brand an der Güterstrasse im August 2023.

Foto Feuerwehr Pratteln

Im 2023 war die Zivilschutzkompanie im Kanton Glarus und im Lötschental/VS beim Wegbau und bei Instandstellungsarbeiten im Einsatz. Der Zivilschutz unterstützte die Durchführung von Blutspende-Aktionen und war beim Feriendorf im Aegelmatt und in der Längi mit dabei. Der Kulturgüterschutz-Zug unterstützte zudem das Bürgermuseum Pratteln bei der Aufnahme und Inventarisierung diverser Museums-

Objekte, die in einem Aussendepot gelagert sind. Fast jährlich ist der Zivilschutz auch mindestens einmal in einem Ernstfall-Einsatz gefordert. So auch im August 2023, als Zivilschützer beim Brand an der Güterstrasse zur Unterstützung aufgeboten wurden. Insgesamt leisteten die 136 Zivilschützer der ZS Kp Pratteln 923 Dienstage in Wiederholungs-, Aus- und Weiterbildungskursen sowie Ernstfalleinsätzen im 2023.

Auf Ende 2023 trat Arthur Moosmann (64) nach 11 Jahren als Kommandant der ZS Kp Pratteln altershalber zurück. Er war seit 2003 Kdt-Stellvertreter, bevor er 2012 die Nachfolge von Marcel Schaub als Kommandant der Zivilschutzorganisation Pratteln übernahm. Seine Nachfolge übernimmt Oblt Thomas Egloff, welcher seit 2018 als Kommandant-Stellvertreter amtiert.

Kommandowechsel in der Zivilschutz-Organisation Pratteln 2024

Anlässlich des diesjährigen Kaderberichtes der Zivilschutz-Organisation Pratteln vom 19. Januar wurde der langjährige Kommandant der Zivilschutz-Kompanie (ZS Kp) Pratteln, Hptm Arthur Moosmann (64), altershalber aus der ZS Kp Pratteln verabschiedet. Er wurde 1980 in die damalige Ortsschutzorganisation Pratteln eingeteilt und absolvierte 1981 seine Grundausbildung als AC-Spürer. Dank laufender Weiterbildung kletterte er stetig die Karriereleiter hoch, bis er 2003 zum Kommandanten-Stellvertreter und 2012 als Nachfolger von Marcel Schaub zum Kommandanten der Zivilschutz-Organisation Pratteln ernannt wurde.

In seinen 43 Jahren im Zivilschutz leistete er total 732 Dienstage. In dieser Zeit erlebte er zahlreiche spezielle Einsätze, unter anderen auch den Unwetter-Ein-



Symbolische Übergabe des Kommandanten-Helms an Hptm Thomas Egloff (links) durch Alt-Hptm Arthur Moosmann.

Foto ZS Kp Pratteln

satz in Nidwalden (2005), die Explosion des Mehrfamilienhauses in der Längi (2012), die Corona-Pan-

demie (2020/21) und nicht zuletzt das ESAF 2022 in Pratteln mit dem einzigartigen Eventdorf.

Als Nachfolger von Arthur Moosmann wurde Oblt Thomas Egloff vom Gemeinderat Pratteln per 1. Januar 2024 zum Kommandanten der ZS Kp Pratteln gewählt und anlässlich des Kaderberichtes von Gemeinderat Stefan Löw zum Hauptmann befördert. Thomas Egloff leistet seit 2011 freiwilligen Dienst in der ZS Kp Pratteln, 2013 wurde er zum Feldweibel und 2016 zum Leutnant befördert. Seit 2018 war er Kommandant-Stellvertreter in der ZS Kp Pratteln. Seine Erfahrungen im Militär als Zeit-Unteroffizier bei den Rettungstruppen und 27 Jahre in der Feuerwehr Pratteln bilden eine wertvolle Basis für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Wir gratulieren ihm zu seiner Beförderung und wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion als Kommandant unserer Zivilschutz-Kompanie Pratteln.

Zivilschutz-Organisation Pratteln



Dialogveranstaltung zur Arealentwicklung Gleis Süd



Die Dialogveranstaltung am 31. Januar 2024 war gut besucht.



Gleis Süd: An sehr gut erschlossener Zentrums- und südlich der Gleise, soll künftig ein gemischt genutzter Ortsteil entstehen. Anlässlich der Dialogveranstaltung

zum Auftakt der öffentlichen Mitwirkung stellten Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde und der Arealentwicklerin, Hiag AG, gemeinsam die Ent-

wicklungsabsichten vor. An fünf Infoständen gaben Planungsverantwortliche und Fachpersonen anschliessend vertieft Auskunft zu den einzelnen Themen. Die ge-

wonnenen Erkenntnisse wurden in kleinen Gruppen diskutiert und daraus resultierende Fragen und Bemerkungen im Plenum besprochen.

Mitwirkung zu Gleis Süd gestartet – machen Sie online mit!



Mit der Dialogveranstaltung ist die öffentliche Mitwirkung zur Quartierplanung Gleis Süd gestartet. Die Mitwirkung dauert bis zum 10. März 2024. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, auf unserer Plattform www.mach-mit.pratteln.ch ihre

Bemerkungen und Anregungen zum jeweiligen Themenbereich zu hinterlegen. Diese können auch schriftlich eingereicht werden: bau@pratteln.ch

Save the date: Die 2. Dialogveranstaltung findet am 10. April 2024 statt. Interessierte haben

dann die Gelegenheit, sich über die Ergebnisse aus der Mitwirkung zu informieren.

Wir bedanken uns für Ihren Beitrag und freuen uns auf eine angeregte Diskussion.

Informationen zu Gleis Süd inkl. Präsentation der Dialogver-

anstaltung vom 31. Januar 2024 finden Sie unter www.mach-mit.pratteln.ch.





Bürgergemeinde

Bürgerratswahlen vom 3. März 2024

Innerhalb der Eingabefrist sind sieben Wahlvorschläge eingetroffen. Die nachfolgenden Personen stellen sich für eine Wahl in den Bürgerrat zur Verfügung.



Von links: Stefan Bielser, Dieter Stohler, Andreas Widmer, Sandra Felber-Klotz, Marlies Hartmann Käfer, Rolf Schäublin, Sven Bill.

Nachfolgend finden Sie persönliche Angaben der Kandidatinnen und Kandidaten (Reihenfolge alphabetisch):



Stefan Bielser
1967, neu
(Tschudis-Walters-
Ernste-Ernste-Stefan)

Hauptstrasse 51, verheiratet, zwei erwachsene Söhne und ein Grosskind.
Dipl. Landwirt, bewirtschaftete in 4. Generation, seit über 35 Jahren, unseren landwirtschaftlichen Betrieb mitten im Dorf.
Seit 2012 Mitglied der Bürgerkommission, ab 2020 als Präsident.

War 33 Jahre aktiv in der Feuerwehr Pratteln, davon 13 Jahre als Kommandant und ab 2019 Mitglied im Gemeindeführungstab, seit 2024 als Stabschef Stellvertreter. Als OK-Präsident 11 Jahre im Verein Prattler Weihnachtsmarkt tätig. 5 Jahre Verantwortlicher für das Prattler Fasnachtsfeuer und 12 Jahre für den alten Brauch «Butz». Über 20 Jahre im Vorstand vom Prattler Obstbauverein, davon 4 Jahre als Präsident, sowie aktiv und passiv in verschiedenen Prattler Dorfvereinen.

In Pratteln geboren und aufgewachsen, liegt mir unser Dorf sehr am Herzen. Fünf Jahre sind vergangen, seit ich mit dem aktiven Dienst bei der Feuerwehr aufgehört habe. Nun ist die Zeit reif für ein weiteres Engagement für unser Dorf. Als selbstständiger Landwirt und Unternehmer sowie mit meiner Führungserfahrung als Feuerwehrkommandant kann ich viel Wissen im Bürgerrat einbringen. Die Natur, das Brauchtum und die Vereine sind für mich sehr wichtig. Gerne vertrete ich die Bürger im Bürgerrat und stehe für unser Dorf ein. «Pratteln, mein Dorf, meine Heimat!»



Sven Bill
1980, bisher

Oberfeldstrasse 7, verheiratet, 1 Sohn, 1 Tochter.
Techniker HF Holzbau, Geschäftsführer Timber Structures 3.0.

Seit 01.07.2016 im Bürgerrat, bis Ende 2017 Liegenschaften und Anlagen, seit 2018 Forstwesen.

Pratteln ist mein Zuhause! Und die Tätigkeit als Bürgerrat in diesem wunderschönen Dorf ist eine tolle Aufgabe, die ich gerne weiterführen möchte. In den letzten Jahren durfte ich durch die gute Zusammenarbeit mit dem Förster und innerhalb der Revierkommission einiges bewegen. Allem voran die Umsetzung der Neustrukturierung des Forstreviers Schauenburg vom Kopfbetrieb zum Zweckverband im Jahr 2021.

Es ist mir ein Anliegen, dass wir die Bürgergemeinde für die Zukunft gut aufstellen und auch positionieren. In den letzten Jahren haben wir eine neue Strategie und gute Ideen erarbeitet. Gerne möchte ich die Umsetzung in den nächsten Jahren mitgestalten.



Sandra Felber-Klotz
1977, bisher

Essigweg 32, verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn.
Eidg. Dipl. Malermeisterin.
2017–2018 Mitglied Bürgerkommission.
Seit 1.1.2018 im Bürgerrat, Bauchefin.
Ich lebe seit der Geburt in Pratteln und habe mich durch die Verbundenheit mit diesem Dorf vor Jahren für dieses Amt entschieden. Es macht mir Freude, die unterschiedlichen Themen/Geschäfte zu bearbeiten und meine Ideen einzubringen.

Meine beruflichen Erfahrungen im Bauwesen bringe ich in mein Departement «Liegenschaften und Anlagen» ein. Dieses Know-how half mir auch, mich aktiv in der Baukommission für den Umbau des Bürgermuseums zu engagieren.

Die Liebe zum Erhalt des Dorfcharakters wie auch Traditionen und Bräuche zu kennen und an unsere Kinder weiterzugeben ist eine grosse Motivation, mich für die Bürgergemeinde einzusetzen. Als Geschäftsführerin eines Malerunternehmens (in dritter Generation geführt) bin ich in Pratteln gut vernetzt und liebe die Begegnungen unterschiedlichster Kulturen durch meinen Beruf, aber auch durch meine Tätigkeit im Bürgerrat.

Als Mitglied bei KMU Pratteln und als aktive Fasnächtlerin bin ich mit dem Brauchtum und dem Dorfleben bestens vertraut. In Wald, Flur und «im Tal» bin ich täglich mit unserer Hündin Nala unterwegs und liebe es, Pratteln auch da immer wieder neu zu entdecken.

Ich würde mich über eine Wiederwahl sehr freuen. Mit eigenen Worten:

S git e mänge schöne Ort uf dere Welt, aber eine wüdi nie verloh, für kei Geld. Do fühl i mi wohl und nie elei, Prattele, mini Heimat – mis Dehei.



Marlies Hartmann Käfer 1965, neu

Mayenfeslerstrasse 27,
verheiratet, 2 Kinder.
Ökonomin (lic. rer. pol. Uni Basel),
momentane Tätigkeit: Brandmana-
gerin bei Coop (40 %).
Richterin am Zivilkreisgericht Ost
in Sissach (seit März 2012).

Stiftungsrätin Alters- und Pflege-
heim Madle (seit 2009).

2011–2022 Stiftungsrätin Silviva
(gesamtschweizerische Stiftung für
Umweltpädagogik).

2008–2016 Schulrätin Primarschule
Pratteln (4 Jahre Präsidentin).

Mitglied/Vorstandsmitglied und
Revisorin in verschiedenen Ver-
einen.

Pratteln ist ein einmaliges Dorf mit
einem bewegten Dorfleben. Ich bin
hier geboren und aufgewachsen
und mit Pratteln sehr verbunden.
Ich bin interessiert an einer moder-
nen und nachhaltigen Entwicklung
des Dorfes.

Die Bürgergemeinde hat sehr inter-
essante Aufgaben, für die ich mich
gerne engagieren würde. Durch
meine Erfahrungen in Beruf sowie
in Stiftungen und Vereinen kann
ich in verschiedenen Ressorts einen
Beitrag leisten.

Es wäre schön, wenn auch die Frau-
en wieder angemessen vertreten
sind im Bürgerrat, denn gemischte
Teams sind eine Bereicherung.



Dieter Stohler-Gogel 1958, neu

Liestalerwegli 4,
verheiratet mit Brigitte Gogel.
Jurist und Pensionskassenspezia-
list, Inhaber der Dieter Stohler Vor-
sorge GmbH.

Mitglied im Einwohnerrat (Präsi-
dent 2010/11), Gründungsmitglied
Prattler Tanzclub und OK Prattler
Ball, Vorstandsmitglied Verein
Bürgerhaus Pratteln.

Ich wohne zwar «erst» seit 25 Jah-
ren in Pratteln, jedoch geht die
Verbundenheit mit Pratteln in das
Kindesalter zurück, als wir u. a. im
Haus meines Grossvaters am Zoll-
mattweg viele Weihnachts- und
Osterfeiern verbrachten. Dass ich
mich fürs Dorf engagiere, ist eine
Herzensangelegenheit. Denn es le-
ben hier so viele interessante Men-
schen, es gibt tolle und aktive Verei-
ne, wir haben gute Infrastrukturen,
und die Mischung aus ländlichem
Naherholungsgebiet (mit Wald und
Waldrastplatz, Vitaparcours,
Rebberg usw.) und «urbanen»
Einrichtungen (wie Kuspo, Ein-
kaufszentren, Stadion, Schwimm-
bad usw.) gefällt mir sehr. Meine
Erfahrungen in der Führung von
öffentlichen Institutionen, im Um-
gang mit Finanzen und als Jurist
bringe ich gerne im Bürgerrat mit
ein. Die Bürgergemeinde als «e Teil
vom Dorf» erfüllt ganz viele wich-
tige Aufgaben, auch im kulturel-
len Bereich, die es zu erhalten und
weiterzuentwickeln gilt. Daran –
und ganz generell an die Förderung
eines friedlichen Zusammenlebens
– leiste ich gerne meinen Beitrag!



Rolf Schäublin 1982, bisher

Emanuel Büchel-Strasse 21,
verheiratet, 2 Kinder.
Inhaber eines Treuhandbüros/
Fachmann im Finanz- und Rech-
nungswesen mit eidg. Fachausweis.
Seit 2016 im Bürgerrat als Finanz-
chef.

Von meiner Kindheit an bin ich mit
Pratteln und der Bürgergemeinde
verwurzelt und engagiere mich seit
meiner Jugend als aktives Mitglied
von diversen Vereinen für ein leben-
diges Dorfleben.

Als ich vor acht Jahren in den
Bürgerrat gewählt wurde, gab
mir das die Chance, mich auch
für die Bürgergemeinde mit Herz-
blut einzusetzen. In der vergan-
genen Amtszeit durfte ich einige
spannende Projekte mitgestalten,
wie den Umbau des Bürgerhau-
ses, die Gründung des Zweckver-
bandes Forstrevier Schauenburg
oder die Strategieentwicklung.
Es warten noch weitere packende
Aufgaben, bei denen ich meine
Erfahrungen gerne einbringen
möchte. Als Vorstandsmitglied des
Verbandes Basellandschaftlicher
Bürgergemeinden stehe ich zu-
dem dafür ein, die Autonomie
der Bürgergemeinden zu wahren
und ihre Daseinsberechtigung zu
stärken.

Ich würde mich im Bürgerrat wei-
terhin dafür engagieren, dass sich
die Vereinsaktivitäten, die Tradi-
tionen und Brauchtümer in Prat-
teln entfalten und wenn nötig auch
weiterentwickeln können. Ich setze
mich für eine gesunde Entwicklung
der Bürgergemeinde ein und freue
mich, an deren Zukunft weiterhin
mitzuwirken sowie damit beizu-
tragen, dass die Bürgergemeinde
ein berechtigter «Teil vom Dorf»
bleibt.



Andreas Widmer 1967, neu

Gempenstrasse 48B, verheiratet,
zwei erwachsene Kinder,
zwei Grosskinder.
Eidg. dipl. Metallbaumeister/Met-
allbautechniker SMT-TS.
Inhaber und Geschäftsführer der
Firma R. Widmer AG Pratteln,
Metallbau + Schlosserei.

Seit meiner Geburt lebe ich in
Pratteln. Als Inhaber eines KMUs
bin ich engagiertes Ehrenmit-
glied im Gewerbeverein (KMU
Pratteln) und habe von 1994 bis
2026 aktiv im OK der Gewerbe-
ausstellung fürs Ressort Bau mit-
gearbeitet. Ich war in der Musik-
gesellschaft Pratteln 9 Jahre im
Vorstand und von 1985 bis 2005
aktiv. Besonders Freude haben
mir die Jahre bei den Nachtfalter
Schränzer von 1986 bis 2019 be-
reitet. Seither bin ich als Passiv-
Fasnächtler noch immer im Dorf
unterwegs.

Ich bin bestens vernetzt – beruf-
lich wie privat. Nun finde ich,
ist es an der Zeit, dass ich mich
neuen, spannenden Aufgaben
widme. Ich möchte meine Erfah-
rungen als Handwerker und Ge-
werbetreibender aktiv einbringen
und bin auch neugierig, Neues zu
erlernen. Es wäre für mich der
perfekte Zeitpunkt, im Bürgerrat
tätig zu sein. Mir liegt Pratteln
mit all seinen Gegensätzen sehr
am Herzen.



Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

Haugg, Ursula
2. März

Chattopadhyay-Dudle, Ursula
9. März

Djurić-Suljadžić, Rejhana
12. März

Soldan-Haupt, Erika
12. März

Kenzelmann, René
13. März

Wermelinger, Emil
15. März

Bruderer, Armin
26. März

Pfirter, Andreas
31. März

Wepf, Robert
31. März

Zum 90. Geburtstag

Pfirter, Ernst
1. März

Kumli-Handschin, Gertrud
5. März

Amiti-Xhaferi, Fatime
13. März

Hächler, Armin
20. März

Notter-Burkart, Elisabetha
20. März

Lang-Rickenbacher, Gertrud
27. März

Zum 95. Geburtstag

Liver-Hartmann, Emma
8. März

Arpagaus-Chiaradia, Angela
25. März

Zum 98. Geburtstag

Breitenstein-Fehlmann, Gertrud
13. März

Zur Diamantenen Hochzeit
(60 Jahre)

Oppliger-Fritsch, Rene und Heidi
6. März

Herzliche Glückwünsche an alle
Jubilarinnen und Jubilare zu ihrem
persönlichen Festtag!

Briefkasten an neuem Standort



In Kürze wird die alte Gemeindeverwaltung abgebrochen. Damit muss auch der Briefkasten der Post an der Ecke Gemeindeverwaltung/

Schlossstrasse umplatziert werden. Ab Freitag, 9. Februar 2024, ist er neu bei der Bushaltestelle Schlossstrasse zu finden.

Spezielle Öffnungszeiten der Verwaltung (Fasnacht)

- Montag, 19. Februar 2024 geschlossen
- Mittwoch, 21. Februar 2024 geschlossen

Am Dienstag, 20. Februar, und ab Donnerstag, 22. Februar, bedienen wir Sie gerne wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten.

In Todesfällen

In Todesfällen gibt die Firma Bieli Bestattungen unter Tel. 061 922

20 00 jederzeit Auskunft. Gerne dürfen Sie auch ein anderes Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl kontaktieren.

Zur Erledigung sämtlicher Formalitäten werden die Angehörigen gebeten, am nächstfolgenden Arbeitstag beim Bestattungsamt einen Termin zu vereinbaren (Tel. 061 825 22 30) und die ärztliche Todesbescheinigung sowie das Familienbüchlein mitzubringen.

Gemeinde Pratteln

Fasnachtsatelier auf dem Robi

In den Fasnachtsferien verwandelt sich der Robi in ein grosses Fasnachtsatelier. Ab 12. Februar kann von Montag bis Freitag ab 13.30 Uhr unter fachkundiger Leitung an eigenen Larven und Kostümen gearbeitet werden.

Am Freitag, 23. Februar 2024, können Kinder mit uns an die Kinderfasnacht Pratteln mitkommen. Der Robinson-Spielplatz bleibt an diesem Tag geschlossen.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Robi-Team

Abstimmungen/ Wahlen

Am 3. März 2024 finden die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates, Einwohnerrates und Bürgerrates statt. Ausserdem können Sie über folgende Vorlagen abstimmen:

Eidgenössische
Abstimmungen

1. Volksinitiative vom 28. Mai 2021 «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» (BBI 2023 781)
2. Volksinitiative vom 16. Juli 2021 «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)» (BBI 2023 1520)

Wir laden Sie ein, von Ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis nicht vergessen!

Gemeinde Pratteln,
Kommunikation und Politik



Cherus

Fulminanter Abschluss der Fasnacht

Der Cherus bildet den krönenden Abschluss der Prattler Fasnacht. In diesem Jahr kann man den Fasnachtsabschluss mit einem frischen Konzept erleben. Am Freitag, den 23. Februar, kann man sich ab 14 Uhr auf dem Dorfturnhallenplatz mit Getränken, Burger, Pommes sowie Waffeln und Crêpes auf den letzten Fasnachtstag einstimmen, bevor um 15 Uhr der Kinderumzug beginnt. Der Festbetrieb startet um 18 Uhr. Auf der Bühne (vor und in der Dorfturnhalle) heizen einheimische und regionale Guggen die Stimmung musikalisch ein. Nicht nur für die Ohren, auch für den Gaumen ist gesorgt: Der Foodtruck verwöhnt weiterhin mit leckeren Burgern und Pommes und an den Bars gibt es feine Drinks.

Ein Besuch am Freitag, 23. Februar, lohnt sich auf jeden Fall. Bei kostenlosem Eintritt kann noch einmal bis in die frühen Morgenstunden zu Guggenmusik und Partyhits getanzt und ausgelassen gefeiert werden. Am Cherus lassen sich die letzten Momente der diesjährigen Fasnacht geniessen.

Jürg Niederhauser
für die Musikgesellschaft Pratteln

Freitagsskino

Die Unschärferelation der Liebe

Für Kurzentschlossene heisst es im ref. Kirchgemeindehaus wieder Film ab im Freitagsskino. Am Freitag, 9. Februar, beginnt der Kinoabend um 18.30 Uhr mit dem Suppenbuffet und geht mit dem Film «Die Unschärferelation der Liebe» von Lars Kraume weiter. Beitrag 15 Franken.

Greta sprudelt wie ein Wasserfall, von Alexander kommt kaum

ein Wort – anfangs. Was an einer Bushaltestelle in Berlin jäh beginnt, führt die beiden in immer neuen Wendungen sogar über den Ozean. Mit ihrem hinreissenden Zusammenspiel schaffen Caroline Peters und Burghart Klausner eine vergnügliche Liebeskomödie.

Christine Ramseier für Kultur Pratteln
und ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst



Film ab heisst es heute Abend wieder im reformierten Kirchgemeindehaus beim Freitagsskino.

Foto zVg

Freizeit

Stricken und Häkeln in der kath. Pfarrei

Die katholische Pfarrei St. Anton bietet ab Freitag, 16. Februar, ein neues Angebot an. Es findet jeweils am 3. Freitag des Monats, von 14 bis 17 Uhr, statt.

Dieses Projekt richtet sich an alle Altersgruppen – von Jugendlichen bis Senioren – die gerne kreativ tätig sind. Ein Grundwissen und selbstständiges Arbeiten werden vorausgesetzt. Kinder unter 10 Jahren müssen von einem Erwachsenen begleitet werden und sind herzlich willkommen.

Die Idee ist, in ungezwungener und gemütlicher Atmosphäre, zusammen zu stricken und zu häkeln. Jede/r nimmt seine Häkel- oder Strickarbeit mit. Wer möchte, kann für einen guten Zweck stricken oder häkeln. Gerne informiert Sie Frau Minck über mögliche Projekte, für welche die Pfarrei das Material zur Verfügung stellt. Die Pfarrei nimmt jederzeit auch gerne Garn- und Wollspenden entgegen.

Isabel Minck für die Pfarrei St. Anton

Nähere Informationen kann Ihnen I
sabel Minck geben. Tel. 077 276 10 12,
isabel.minck@rkk-pratteln-augst.ch.

Was ist in Pratteln los?

Februar

- Fr 9. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**
Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.
- Freitagsskino mit Imbiss**
Die Unschärferelation der Liebe, Regie Lars Kraume, ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstr. 1, Beginn 18.30 Uhr.
- Sa 10. Fasnachtsföör 2024**
4. Sammelsamstag, alter Dorfkern, Rumpel, Hangebächli, Dorfturnhallenplatz, 13 Uhr.
- Theater und Musikabend**
Die VSV beider Basel präsentiert die Komödie «Diener zweier Damen» mit Musikalischer Umrahmung. Kuspo, 18 Uhr.
- Di 13. Dienstagstreff**
Frau Rutschmann erzählt, wie sie mit ihrem Blindenhund das Leben meistert. Anschliessend gemeinsames Zvieri. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Katholische Kirche, Muttenerstrasse 13, 14.30 Uhr.
- Sa 17. Fasnachtsföör 2024**
Endbiige, Mayenfels, 9 Uhr.

Fasnacht Pratteln

Dr Butz faart us, ab 8 Uhr
Dr Butz uff em Schmittiplatz, ca. 11 Uhr.
Schneemaa-Yhorne, Schneider Buur, Zollmattweg, ca. 15 Uhr.

Sternenmarsch diverser Guggen und Pfyffer/Tambouren-Cliquen zum Fasnachtsauftakt, Alte Dorfturnhalle, ab 18.30 Uhr.

So 18. Fasnacht Pratteln

Grosser Fasnachtsumzug im Dorfkern. Anschliessend Määlsuppe (gratis für Kinder und Blaggedenträger) und Guggenkonzert (Dorfturnhallenplatz), ab 14 Uhr.

Fasnachtsparty, alte Dorfturnhalle, ab 16 Uhr.
Fackelumzug um Dorfkern, 19.30 Uhr.
Danach Schneemaa-Verbrennen, Schulhausplatz Grossmatt.

Schnitzelbänk und Guggen, verschiedene Beizen und Cliqueneller, ab 19.30 Uhr.
Mitternachtspyffe, Dorfkern, 23.59 Uhr.

Fasnachtsföör 2024

Fasnachtsföör Mayenfels (ab 18 Uhr). Anzünden, 19 Uhr.

Fr 23. Fasnacht Pratteln

Grosser Jubiläums-Chinderumzug, Start Kuspo und Zug durch den Dorfkern mit an-

schliessender Kostümpremierung im KSZ, ab 15 Uhr.
Wagenburg, Wagencliquen und Guggen mit Konzerten, Dorfturnhallen-/Schmittiplatz, ab 16.30 Uhr.
Cherus durch die Musikgesellschaft Pratteln, 19.30 Uhr.
Schnitzelbänk und Guggen, verschiedene Beizen und Cliqueneller, abends.

Sa 24. Fasnachtsföör 2024

Aufräumen, Mayenfels, 13 Uhr.

Di 27. Austausch mit Input 2024

Bei diesem Austausch mit Input ist das Thema «Religiöse Vielfalt und gemeinsame Werte». Referentin Karima Zehnder vermittelt ein Verständnis für die vielfältige Landschaft der Religions- und Glaubensgemeinschaften. Geschäftsstelle zRächtCho, Gallenweg 8, 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr.

Mi 28. Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Do 29. B'Ängeli-Treff

Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schulschlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag 1 Franken).

Seniorentheater

Beim Silberband-Nachmittag präsentiert das Seniorentheater Riehen – Basle ein humorvolles Stück über eine Alters-WG, die zu zerbrechen droht. Reformiertes Kirchgemeindehaus Pratteln, 15 Uhr, Kollekte.

März

Fr 1. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstr. 43, 8.30–10.30 Uhr.

Sa 2. Offene Turnhalle Längi

Der Schachklub Pratteln lädt Kinder und Jugendliche zum Schachspiel, Turnhalle Längi, 10 bis 12 Uhr.

Offene Turnhalle Erli

Tennis für interessierte Kinder und Jugendliche (von 4 bis 12 Jahren) mit dem Tennisclub Pratteln Junioren: Trainer Mathieu Christoffers. Es braucht Turnschuhe, ein entsprechendes Tenu und viel Spass. Turnhalle Erli 1 (oben), 14 Uhr bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Förderungen

Geld für altersgerechte Umbauten vom Kanton

MA&PA. Das Gesetz über die Wohnbauförderung ist per 1. Januar in Kraft getreten. Die Förderung von altersgerechtem Wohnen ist Teil dessen Umsetzung. Menschen im AHV-Alter können nun unter bestimmten Voraussetzungen bei altersgerechten Umbaumaassnahmen ihres Wohneigentums unterstützt werden. Die Unterstützung umfasst die Beratung zu altersgerechtem Wohnen und finanzielle Förderbeiträge durch den Kanton. Der Kanton Basel-Landschaft hat die Organisation Procap mit entsprechenden Beratungen und der Vorprüfung von Förderbeiträgen beauftragt. Zu diesem Zweck führt Procap in Liestal neu eine Fachstelle für altersgerechte Wohnumbauten. Mit der Broschüre «Altersgerechte Umbauten von Wohnraum» soll das «Förderprogramm für den Umbau von bestehendem Wohnraum im Kanton Basel-Landschaft für Personen im AHV-Alter» vorgestellt und verbreitet werden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutterzeranzeiger.ch
 www.mutterzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutterzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



SRF- Wetter- sendung	Strom durch Hamburg	Divisor (Math.)	Trag- u. Reittier in südl. Ländern	Er- fahrung; Gewohn- heit	Holzblas- instrument	Hotel mit Frühstück (Hotel ...)	Auffor- derung zum Ein- treten	Vor- kriegs- gebäude	Abk.: Behörde	achtens- wert, sittsam	Abk.: Nord- nordost	Haupt- stadt von Colorado
2				Punkt auf dem Würfel			Tages- zeit					
Vortrag aus der Bibel					Teil eines Sitz- möbels						11	
Kw.: Gebiet (um eine Stadt)		9		skand. Münze			Herr- scher- stuhl					
					6	chem. Element, Metall			will- kommen		Schweizer Bildhauer (Vincenzo) † 1891	
Streich- musiker	Holzblas- instru- ment		frz. Name von Basel	Wirkstoff im Tee Dirigen- tenstab			Sisal- pflanze					
								4				
Halb- gefro- renes		rumpeln, klappern, knattern		Fluss durch München			Nürn- berger Maler † 1528	it. Mode- designer (Gianni) † 1997		Stadt und Pro- vinz in Spanien		Schräg- stellung
Schwing- Brüder (Curdin, Armon)							streng vege- tarisch dickflüssig					
				5	mehr- sätziges Tonstück	Stimm- lage	in starkem Masse, äusserst				seitlich (er steht ... mir)	
Astwerk	Ruhe-, Polster- möbel		Rennbahn in England Gefährte Evas				ital. Mode- designer (Giorgio)					
Abfahrt, Abflug				8	Unge- brauchtes				Abk.: negativ		3	
inhalts- los, lang- weilig				1	Stadt in Algerien		trop. Storch- vogel					
frz.: Franken					Haar- Gesichts- wasser (engl.)	10			best. Artikel (4. Fall)			
Abk.: An- merkung			freie Wahl- übung (Sport)				Lied- vortrag			7		

... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.

reinhardt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

s1615-273

Schicken Sie uns **bis 27. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Die Wahl» von Dominique Mollet aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet MuttENZ & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!